



**Bezirks
Jugendring**
Mittelfranken



Jahresbericht

Mai 2018 bis April 2019

Das Vorstandsteam im Berichtszeitraum

Bertram Höfer	Vorsitzender
Christian Löbel	stellvertretender Vorsitzender, KJR Fürth-Land
Gerd Bayer	Evangelische Jugend Mittelfranken, bis 12/18
Alev Bahadır	Vertreterin der VJMs, ab 12/18
Anna-Lena Salomon	SJD Die Falken
Matthias Sand	Deutsche Beamtenbundjugend
Maurizio Schneider	KJR Nürnberger Land
Blanka Weiland	Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg
Brunhilde Schmidt	Sprecherin der Kommunalen Jugendarbeit



Vorstand des
Bezirksjugendrings
Mittelfranken

Das Team der Geschäftsstelle im Berichtszeitraum

Yvonne Schulz	Geschäftsführung
Andrea Niebler	Sachbearbeitung
Julia Derian	Sachbearbeitung
Sybille Körner-Weidinger	Fachberatung Kinder- und Jugendkultur
Aneta Reinke	pädagogische Mitarbeiterin
Cornelia Sperber	Projektleitung „Grenzenlos“
Simon Gutekunst	pädagogischer Mitarbeiter ab 02/19
Theresa Lang	Projektleitung „Jung und verschieden“ ab 04/19
Erna Karkelja	Sachbearbeiterin Projekte ab 04/19
Claudia Röder	Reinigungskraft
Sebastian Vieth	dualer Student
Lena Wolf	Aushilfe
Benjamin Seel	kurzfristig Beschäftigter
David Miller	Praktikant Hochschule Soziale Arbeit
Pia Schirmann	Praktikantin Hochschule Sozialwirtschaft
Eva Endler	kurzfristig Beschäftigte bis 31.12.18

... und natürlich unser Medienfachberater Klaus Lutz
mit seinem Büro im Medienzentrum Parabol
... und viele weitere fleißige Praktikant*innen.

Das Titelfoto
entstand beim
Demokratietraining
(Betzavta). Mehr
dazu auf Seite 5.

Inhalt

Aus dem Vorstand

Team · Leitlinien · Themen · Ziele · Vertretungen 2 – 4

Förderung

Förderung aus Mitteln des Freistaates Bayern 4
Förderung aus Mitteln des Bezirks Mittelfranken 4

Vernetzung und Qualifizierung

... von ehrenamtlichen und hauptberuflichen
Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit 5 – 6

Aktionen

7 – 8

Projekte

Internationale Jugendarbeit 8
Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft 8
Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken 9 – 11
Grenzenlos! – Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit 12 – 13
Fachberatung Kinder- & Jugendkultur 13 – 17
Politische Bildung 18 – 19

Aus den mittelfränkischen Stadt- und Kreisjugendringen

20 – 32

Aus den mittelfränkischen Jugendverbänden

33 – 50

Kontakt-Adressen

51

Leitlinien

Unsere Rolle

- Wir sind kompetente Ansprechpartner*innen für die Verantwortlichen in der Jugendarbeit im Bezirk Mittelfranken.
- Wir sind Anbieter für Maßnahmen von überörtlicher Bedeutung für Kinder und Jugendliche.
- Wir sind Anbieter für Maßnahmen zur/zum Qualifizierung, Erfahrungsaustausch, Vernetzung, die die Leistungsfähigkeit der Träger vor Ort überschreiten.
- Wir erarbeiten gemeinsam mit dem Bezirk jugendpolitische Ziele.
- Wir nehmen die Interessen und Belange der Jugendorganisationen im Bezirk auf, bündeln sie und vertreten sie gegenüber dem Bezirk Mittelfranken.



Unser Selbstverständnis

- Wir setzen die jugendpolitischen Ziele des Bezirks Mittelfranken fachlich um.
- Wir verfügen über bezirksspezifische Fach- und Ortskenntnisse.
- Wir sind begeistert von der Vielfalt der Jugendarbeit und der demokratischen Selbstorganisation.
- Wir vertreten mit Überzeugung die Interessen der Jugendarbeit in Mittelfranken.
- Wir setzen Impulse für eine nachhaltige Entwicklung in der Jugendarbeit.
- Wir verknüpfen in der Region vorhandene Fachkompetenz

Besondere Themen im Vorstand

Weiterentwicklung der mittelfränkischen Jugendarbeit

Bereits im Rahmen der Vorstandsklausur des Bezirksjugendrings Mittelfranken 2017 wurde unter dem Stichwort Agenda 2022 eine Weiterentwicklung der mittelfränkischen Jugendarbeit diskutiert und verschiedene Bedarfe festgestellt.

Als wesentliche Entwicklungsfelder wurden identifiziert:

- Politische Bildung
- Internationale Jugendarbeit
- Fachberatung Kinder- & Jugendkultur
- Personelle Ausstattung der Geschäftsstelle
- Inklusion, Integration, Gender in der Jugendarbeit
- Grundsatzfragen der Jugendarbeit

Ein Teil dieser Entwicklungen konnte ab dem Jahr 2018 bereits realisiert werden, 2019 konnten durch die Unterstützung des Bezirks, aber auch durch verschiedene Erfolge in der Drittmittelakquise weitere Bausteine umgesetzt werden.

Bezirkstag beschließt Zuschusserhöhungen für die Jugendarbeit

Für den Haushalt 2019 hat der Vorstand des Bezirksjugendrings einen Antrag auf Erhöhung des bezirklichen Zuschusses gestellt. Wir freuen uns sehr über die Erhöhung unseres Zuschusses um 60.000 € für zusätzliche Personalstunden im Verwaltungs- und im pädagogischen Bereich sowie 5.000 €

zur gemeinsamen Erreichung jugendpolitischer Ziele.

- Wir schonen Ressourcen durch die gezielte Informationsvermittlung und Aufarbeitung aktueller Themen.
- Wir sichern durch das Zusammenspiel von Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen Kontinuität und Weiterentwicklung.
- Wir verstehen uns als aktiver, bedarfsorientierter Dienstleister, der ein breites Feld zwischen Praxis und Theorie abdeckt.
- Wir schätzen unseren Gestaltungsraum in der Jugendringstruktur und setzen eigene, regionale Akzente.

für Aktivitäten der Fachberatung Kinder- und Jugendkultur. Weitere 30.000 € für die inklusive Arbeit der Medienfachberatung konnten im Fachausschuss im März freigegeben werden. Wir danken dem Bezirk Mittelfranken sehr für die Unterstützung, der dadurch erneut sein Interesse an der Jugendarbeit und seine Würdigung der geleisteten Arbeit zum Ausdruck gebracht hat.

Gute Zusammenarbeit mit dem Bezirk Mittelfranken

Ein Vertrag zur Dynamisierung der Personalkosten wurde bereits 2018 im Ausschuss für Jugend-, Sport-, und Regionalpartnerschaften des Bezirks beschlossen. Aktuell laufen die weiterführenden Gespräche zum Abschluss eines Grundlagenvertrags.

Jugendpolitische Gespräche mit den im Bezirkstag vertretenen Parteien

Nach den Bezirkswahlen trafen sich Vorsitzender Bertram Höfer, stellvertretender Vorsitzender Christian Löbel und Geschäftsführerin Yvonne Schulz mit Bezirksrät*innen zu jugendpolitischen Gesprächen. Der Bezirksjugendring hatte Gelegenheit seine „Agenda 2022“ sowie seine aktuellen Arbeitsschwerpunkte und Themen vorzustellen und ein Feedback der Bezirksrät*innen dazu zu erhalten. Auch auf diesem Weg nochmals herzlichen Dank an alle Beteiligten für die konstruktiven Gespräche!

Vertretungen des Vorstands

Bezirkstag von Mittelfranken - Ausschuss für Jugend-, Sport und Regionalpartnerschaften

Der Bezirksjugendring ist im zuständigen Ausschuss für Jugend-, Sport- und Regionalpartnerschaften des Bezirkstags mit Bertram Höfer und Christian Löbel als sogenannte „Sachverständige“ vertreten. Im Berichtszeitraum fanden drei Sitzungen statt. Der Ausschuss widmete sich im Bereich der Jugendarbeit besonders der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck, der Medienfachberatung, der allgemeinen Arbeit des Bezirksjugendrings sowie den Zuschüssen für die Jugendverbände. Daneben hatte der Bezirksjugendring Gelegenheit seine Positionen zu verschiedenen Themen einzubringen.

BJR - Vollversammlungen

Im Berichtszeitraum fanden zwei BJR Vollversammlungen statt, an denen Bertram Höfer und/oder Christian Löbel als Delegierte für den Bezirksjugendring Mittelfranken teilnahmen.

Schwerpunktthema der Vollversammlung im Herbst 2018 stellte die Rahmensetzung ehrenamtlichen Engagements in der Jugendarbeit und im Frühjahr 2019 Bildung und Schule im Kontext von Jugendarbeit dar. Seit dieser Vollversammlung ist Christian Löbel auch Mitglied im Landesvorstand des BJR:

Arbeitstagung Bezirksjugendringe

Die Arbeitstagung der Vorsitzenden der Bezirksjugendringe dient zur Abstimmung und zur kollegialen Beratung. Im Herbst 2018 fand die Tagung im

cph in Nürnberg statt. Neben dem allgemeinen Austausch und Berichten der Bezirksjugendringe und des BJR wurde die kommunale Jugendpolitik, sowie die 153. BJR Vollversammlung thematisiert. Bei der Arbeitstagung im Frühjahr 2019 im cph in Nürnberg waren die „Interkulturelle Öffnung und Vernetzung VJM“ in der Aufgabenübertragung BJR – BezJR und Informationen aus dem BJR und den Bezirksjugendringen zentrale Themen.

Beirat der Burg Hoheneck

Die Burg Hoheneck (Träger: KJR Nürnberg-Stadt) wird seit 1995 als Jugendbildungsstätte mit bezirklicher Bedeutung durch den Bezirk Mittelfranken gefördert. Im Beirat der Burg Hoheneck ist der Bezirksjugendring durch Vorstandsmitglied Anna Salomon vertreten. Der Beirat tagt einmal jährlich, um das Jahresprogramm für das kommende Jahr zu beraten sowie über aktuelle Themen der Jugendbildungsstätte zu informieren und diese zu diskutieren.

Bürgerbewegung für Menschenwürde

Der Bezirksjugendring ist Mitglied bei der mittelfränkischen „Bürgerbewegung für Menschenwürde“. Vorsitzender der Bürgerbewegung ist Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg Dr. Ulrich Maly, stellvertretender Vorsitzender ist Bezirksrat Peter Daniel Forster. Im Beirat der Bürgerbewegung sind Bertram Höfer und Christian Löbel als Vertreter des Bezirksjugendrings tätig. Von der Bürgerbewegung werden unter anderem Projekte der Jugendarbeit gegen Rechtsextremismus gefördert.



Aus dem Vorstand

Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg

Im Herbst 2009 ist der Bezirksjugendring Mittelfranken der „Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg“ beigetreten.

Der Allianz geht es vor allem darum, den Widerstand gegen rechtsextremistische Aktivitäten zu stärken und möglichst viele Menschen bei aktuellen Anlässen zu mobilisieren; eine offensive öffentliche Auseinandersetzung mit dem Thema Rechtsextremismus zu fördern; die Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen Kommunen und zivilgesellschaftlichen Organisationen zu intensivieren; den Austausch von Erfahrungen, Informationen und best-practice-Beispielen durch regelmäßige Tagungen, Informationen und durch eine Website zu unterstützen; regionale und überregionale Aktionen gegen Rechtsextremismus zu organisieren und zu koordinieren und bisher noch nicht aktive Städte und Gemeinden zu sensibilisieren und für eine Mitwirkung in der Allianz zu gewinnen.

Unser stellvertretender Vorsitzender Christian Löbel ist seit Herbst 2011 im Koordinierungskreis der Allianz vertreten. Außerdem arbeitet er aktiv im AK Bildung, im AK Sport sowie im AK Wahlkampagne mit. Im Rahmen unserer Mitarbeit in der Allianz begleiten wir auch, das unter anderem von uns angestoßene, Projekt „Aktiv gegen Vorurteile“ des JFF, an dem sich die Allianz als Kooperationspartner beteiligt.

Vollversammlungen der Stadt- und Kreisjugendringe

Die Vertretung des Bezirksjugendrings Mittelfranken bei den Stadt- und Kreisjugendringen ist traditionell auf die einzelnen Mitglieder aufgeteilt. Der Vorstand des Bezirksjugendrings ist bei den Vollversammlungen der SJR/KJR vertreten und steht auch sonst zu Kontakten, Gesprächen und Beratung bereit.

Vorstandsmitglieder und Vertretungen

Alev Bahadir	KJR Erlangen-Höchstadt, SJR Erlangen
Christian Löbel	SJR Ansbach, KJR Nürnberg-Stadt
Maurizio Schneider	KJR Ansbach, KJR Weißenburg-Gunzenhausen
Matthias Sand	KJR Nürnberger Land, SJR Schwabach
Blanka Weiland	KJR Neustadt/Aisch-Bad Windsheim, KJR Roth
Anna Salomon	SJR Fürth und KJR Fürth/Land

Der Vorsitzende Bertram Höfer hat keine eigene Vertretung, sondern versucht möglichst viele Vollversammlungen der Stadt- und Kreisjugendringe zu besuchen.

Neue Vorsitzende der Stadt- und Kreisjugendringe

Sophia Sauerhöfer SJR Ansbach

Der Bezirksjugendring Mittelfranken gratuliert und wünscht alles Gute und viel Energie für die Arbeit im Jugendring!



Förderung

Förderung aus Mitteln der Bayerischen Staatsregierung

Der Bezirksjugendring Mittelfranken fördert aus den Kontingentselbstverwaltungsmitteln (KSV) die Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter*innen und Jugendbildungsmaßnahmen der Stadt- und Kreisjugendringe und sonstiger Antragsteller*innen. Neben der Antragsbearbeitung waren wir ebenfalls im Bereich der Förderberatung für die Stadt- und Kreisjugendringe und die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck tätig. Zum neuen Kontingentjahr trafen neue Richtlinien in Kraft.

Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter*innen (AEJ)

Im Kontingentjahr 18/19 betrug das Kontingent 29.858 Euro und lag damit unter dem des Vorjahres.

Jugendbildung

Im Kontingentjahr 18/19 betrug das Kontingent 57.325 Euro und lag damit unter dem des Vorjahres.

Förderung aus Mitteln des Bezirks Mittelfranken

Nach der Überarbeitung der Richtlinien sind diese zum 1. Januar 2015 in Kraft getreten.

Förderbereich Projekte

2018 konnten wir 25 Projekte mit 27.898 Euro fördern.

Förderbereich Bildung - AEJ

2018 konnten wir 33 Anträge bearbeiten und mit 7.939 Euro bezuschussen. Das Antragsvolumen war damit niedriger als im Vorjahr.

Förderbereich Bildung - JBM

2018 konnten wir drei Anträge bearbeiten und mit 361 Euro bezuschussen. Das Antragsvolumen war damit höher als im Vorjahr.

Förderbereich Internationale Jugendarbeit

2018 konnten wir ein Projekt mit 2.000 Euro fördern.

Förderbereich Leuchtturmprojekte

2018 konnten wir ein Projekt mit 2.000 Euro fördern.

Grundförderung von Jugendverbänden

Der Gesamtbetrag für die so genannte Grundförderung lag wie bereits in den Jahren zuvor bei 76.700 Euro.

Vernetzung und Qualifizierung ehrenamtlicher und hauptberuflicher Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit

Für die mittelfränkischen Jugendringe bietet der Bezirksjugendring verschiedene Tagungen und Veranstaltungen zur Weiterbildung und zum fachlichen Austausch an.

Arbeitstagung für Vorsitzende der Stadt- und Kreisjugendringe in Mittelfranken



Arbeitstagung für Vorsitzende der Stadt- und Kreisjugendringe in Mittelfranken im Herbst 2018

Die Arbeitstagung der Vorsitzenden der Stadt- und Kreisjugendringe dient dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch und der Abstimmung von verschiedenen Arbeitsabläufen. Je nach Bedarf werden verschiedene Schwerpunktthemen behandelt.

Schwerpunktthema der Tagung für Vorsitzende im Herbst 2018 war E-Sport mit Klaus Lutz, Medienfachberater für den Bezirk Mittelfranken.

Die Arbeitstagung im Frühjahr 2019 zum Thema Praktisch inklusiv – die neue Arbeitshilfe zum Thema Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit konnte aufgrund von mangelnder Nachfrage nicht stattfinden.

Arbeitstagung für Geschäftsführer*innen der Stadt- und Kreisjugendringe in Mittelfranken



Arbeitstagung für Geschäftsführer*innen der Stadt- und Kreisjugendringe in Mittelfranken im Herbst 2018

Die Arbeitstagung der Geschäftsführer*innen der Stadt- und Kreisjugendringe dient dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch und der Abstimmung von verschiedenen Arbeitsabläufen. Der Bedürfnislage entsprechend gibt es auch Schwerpunktthemen.

Im Herbst 2018 lag der Schwerpunkt auf dem Thema Datenschutz in den Gliederungen des Bayerischen Jugendrings. Außerdem präsentierten die Jugendringe aktuelle Informationen in Form von Messeständen.

Im Frühjahr 2019 lag der Schwerpunkt auf dem Thema Bauleitplanung als Interessensvertretung von Kindern und Jugendlichen. Dabei ging es um die rechtlichen Grundlagen, Ziele, Positionen und Ansprüche, Beispiele aus der Praxis und die Umsetzung und Zukunftsperspektiven.

Arbeitstagung der Kommunalen Jugendarbeit



Teilnehmerinnen an einer Betzavta Übung

Der Bezirksjugendring Mittelfranken bietet in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Jugendpfleger*innen in Mittelfranken jährlich zwei Arbeitstagungen für Mitarbeiter*innen in der Kommunalen Jugendarbeit an.

Im Herbst 2018 fand die Arbeitstagung in der Geschäftsstelle des BezJR Mittelfranken statt. Es gab einen strukturierten Erfahrungsaustausch und Informationen aus den Jugendringen.

Im Frühjahr 2019 tagten die Kommunalen Jugendpfleger*innen im cph in Nürnberg und beschäftigten sich zwei Tage lang mit dem Thema „Politische Bildung junger Menschen – ein zentraler Auftrag für die Jugendarbeit“. Hierbei sorgten verschiedene Vorträge für reichlich Input. Themen waren u.a. ein Hauptreferat zum Thema „Haltung zeigen und Rahmenbedingungen gestalten“, beteiligt & DABEI Erlangen, die Jugendzukunftswerkstätten im Landkreis Roth und Betzavta – ein Demokratietraining.

Vernetzung und Qualifizierung ehrenamtlicher und hauptberuflicher Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit

Fachtagungen für Mitarbeiter*innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, mobilen Jugendarbeit (OKJA), Gemeindejugendarbeit



Teilnehmer*innen der Fachtagung

Die Dokumentationen der Veranstaltungen stehen auf der Homepage des Bezirksjugendrings zum Download bereit.

Im Herbst 2018 wurde die Tagung unter dem Motto „**Jung und verschieden. Demokratisch handeln. Vielfalt leben.**“ abgehalten.

Hierbei wurden drei Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit verschiedenen Themen beschäftigt haben. AG 1 erhielt von Dr. Berrin Özlem Otyakmaz (Universität Bremen) Input zum Thema „Jenseits des Kulturellen - Annäherungen an Alltagswelten von Jugendlichen mit Migrationshintergrund“. AG 2 hat sich mit Manuela Dillenz und Sebastian Dietz, (Jubi Unterfranken) mit Betzavta beschäftigt. AG 3 beschäftigte sich mit Clara Riecke (UFUQ—Fachstelle zur Prävention religiös begründeter Radikalisierung in Bayern) mit dem Islam, Islamfeindlichkeit und Islamismus. Jede*r Teilnehmer*in hatte die Möglichkeit, an einer Arbeitsgruppe teilzunehmen.

Juleica-Kongress 2018

Am 17. und 18. November 2018 fanden sich im Emil-von-Behring-Gymnasium in Spardorf bei Erlangen zahlreiche erfahrene Referent*innen zum siebten Juleica-Kongress ein, um Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendarbeit zu inspirieren und ihnen neues Werkzeug an die Hand zu geben. Der praktische Charakter der 3-stündigen Workshops, die vormittags und nachmittags parallel angeboten wurden und die große Vielfalt machten es möglich, dass jede*r ein passendes Angebot am Juleica-Kongress findet, z.B. bei „Survival für Einsteiger“, „Spiele aus der Hosentasche“, „Akrobatik im öffentlichen Raum“, „Zero Waste als Lebenseinstellung“ oder „Mindstorms-Robotic“.

Zu den Veranstaltern des Juleica-Kongresses gehören die Jugendringe Erlangen-Höchststadt, Erlangen, Nürnberg und Forchheim sowie die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck und der Bezirksjugendring Mittelfranken. Teilnehmen konnten alle ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter*innen mit und ohne Juleica. Der Kongress eignete sich bestens, um die notwendigen Stunden für die Verlängerung der Juleica zu absolvieren oder einfach neue Anreize für die tägliche Arbeit mitzunehmen.

Ein ganz besonderer Dank geht an die Referent*innen, Teilnehmer*innen und natürlich an die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen. Infos und Eindrücke unter www.juleica-kongress.de

Netzwerk Mädchenarbeit in Mittelfranken

Unser großes Netzwerktreffen im Frühjahr richtete sich an die Multiplikator*innen in den kreisfreien Städten und Landkreisen und an alle in der Mädchenarbeit aktiven Einrichtungen.

Ziele des Netzwerktreffens waren die praktische Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes Mädchenarbeit durch Fachinputs, Vorstellung von Praxisbeispielen und Erfahrungsaustausch.



Netzwerktreffen Mädchenarbeit im Frühjahr 2018

Der Fachinput war ein Vortrag von Dr. Berrin Özlem Otyakmaz zu dem Thema „Lebenswelten junger Frauen und Mädchen in der Migrationsgesellschaft – Konsequenzen für die Mädchenarbeit“. Danach gab es Zeit für Fragen und Diskussion zum Input, sowie für eine Reflexion und einen Ausblick.

Unser kleines Netzwerktreffen im Herbst richtet sich nur an die Multiplikator*innen in den Städten und Landkreisen., Ziele des Treffens im Herbst waren die Koordination, Steuerung und fachliche Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes Mädchenarbeit

Inhaltlich ging es um einen Erfahrungsaustausch der Mädchen-Arbeitskreise/der Mädchenarbeit in den Städten und Landkreisen zum Schwerpunkt „Mädchen mit Migrationshintergrund“. Es gab Überlegungen zu einer gemeinsamen Aktion im Bezirk Mittelfranken. Außerdem gab es Berichte aus der Frauen- und Mädchen Kommission des BJR und aus der LAG Mädchenpolitik Bayern.

Arbeitstagung Revisor*innen

Die Schulung für Kassenrevisor*innen fand am Dienstag, 29. Januar 2019 in der Geschäftsstelle des Bezirksjugendrings statt.

Aufgrund der Zunahme von Projekten und Trägerschaften bei den Stadt- und Kreisjugendringen ist die Rechnungsprüfung zunehmend komplexer geworden. Michael Waldhäuser, Innenrevisor des Bayerischen Jugendrings gab einen Überblick über die Aufgaben eines*r Revisor*in und wies unter anderem auf Besonderheiten, die bei der Prüfung der Jahresrechnung zu beachten sind, hin. Darüber hinaus wurde ein Erfahrungsaustausch untereinander ermöglicht.

Cipkom Anwendertreffen

Am 7. Februar fand im Haus der katholischen Stadtkirche in Nürnberg ein Cipkom-Anwendertreffen statt. Bernhard Abt, Geschäftsführer des KJR Roth leitete die Tagung. Im Mittelpunkt standen Fragen zu Cipkom. Daneben war ein weiterer Schwerpunkt des Anwendertreffens die Handhabung von Verwahrgeldstellen und von Kassenresten.

Tag der Franken am 1. Juli in Ansbach



Stand des Bezirksjugendrings am Tag der Franken in Ansbach

Die Vielfalt der mittelfränkischen Jugendarbeit wollten wir beim Tag der Jugendarbeit parallel zum Tag der Franken zeigen.

Es gab tolle Angebote für rund 500 Kinder und deren Familien von uns und unseren Partnern.

- Bezirksjugendring Mittelfranken - Mitmachen und gewinnen!
- Bezirksjugendring Mittelfranken - Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken - Trickbox

- Bezirksjugendring Mittelfranken - Fachberatung Kinder- und Jugendkultur für den Bezirk Mittelfranken - Bälle in Bewegung
- Der SJR Ansbach und die Kommunale Jugendarbeit der Stadt Ansbach mit „Hüpf dich bunt“
- Der KJR Ansbach mit einer Streetsoccer Arena
- Der KJR Erlangen-Höchststadt mit einem Quiz rund um das Thema „Virtuelles Wasser“
- Der SJR Schwabach mit den digitalen Kinderkundschaftern
- Die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck, gemeinsam mit dem KJR Nürnberg-Stadt mit „Esskunst – Retro trifft Moderne“
- Die Mittelfränkische Schützenjugend im Schützengau Ansbach mit dem Schießen von Biathlon-Lichtgewehren
- Die Trachtenjugend Mittelfranken mit Dialekte, Tänzen und Trachten aus Mittelfranken
- Die Nordbayerische Bläserjugend, bei der man sein Talent in der Blasmusik entdecken konnte
- Die Bayerische Jungbauernschaft – Bezirksverband Mittelfranken e.V. – Landjugend mit einer Mitmachaktion „stark in den Wurzeln, stark im Kopf“
- Das Jugendrotkreuz Kreisverband Ansbach, bei der man die Vielfalt des Jugendrotkreuzes kennenlernen konnte
- Die Naturschutzjugend im LBV mit lustigen Tier-Spielen und spannenden Natur-Rätseln
- Die Fastnachtjugend Franken mit Kinderschminken

Projekt zur Bezirkswahl: www.du-bist-mittelfranken.de



Postkarte zur Info der Wahlaktion „Du-bist-Mittelfranken“.

DU hast die Wahl – DU hast die Infos – DU bist Mittelfranken

Am 14. Oktober fanden in Bayern auch die Bezirkswahlen statt. Aber was ist eigentlich der Bezirk Mittelfranken und was wird da entschieden? Welche Positionen haben die Kandidat*innen zur Bezirkswahl am 14.10.18?

Im Rahmen unserer Aktion „Du-bist-Mittelfranken.de“ haben knapp 80 Direktkandidat*innen ihren Standpunkt zu jugendrelevanten Themen vor der Kamera geäußert. Wir sind durch ganz Mittelfranken gefahren und waren für die Videoaufnahmen bei den Stadt- und Kreisjugendringen zu Gast.

In je einem kurzen Video hatten die Direktkandidat*innen der damaligen im Bezirkstag vertretenen Parteien die Gelegenheit zu jugendrelevanten Fragen Stellung zu nehmen.

1. Wer bin ich? Persönliche Vorstellung
2. Welche Akzente wollen Sie im Bezirkstag von Mittelfranken für Jugendliche setzen?
3. Was sollte Ihrer Meinung nach der Bezirk Mittelfranken tun, um Inklusion in der Jugendarbeit voranzubringen?
4. Welcher Haushaltsposten im Bezirkshaushalt 2018 ist zu hoch? Welcher zu niedrig?

Die Zielgruppe der Aktion waren Erstwähler*innen sowie Multiplikator*innen aus der Jugendarbeit.

Man kann die Videos nach Stimmkreis, Partei oder Frage sortieren, die Reihenfolge der Darstellung erfolgt nach einem Zufallsprinzip. Bestens informiert konnte man so in die Bezirkstagswahl starten. Für alle Interessierten, hier sind die Videos noch zu sehen: www.du-bist-mittelfranken.de

Aktionen

Consumenta



Stand des Bezirksjugendrings im Stand des Bezirks Mittelfranken

Am Samstag, 27. Oktober stellte sich der Bezirksjugendring Mittelfranken am Stand des Bezirks Mittelfranken auf der Consumenta vor. Dabei informierten wir die Besucher*innen über die Arbeit des Bezirksjugendrings Mittelfranken. Neben Infomaterial und einer Präsentation, gab es drei Stationen zum Mitmachen.

Ein Regio Quiz, bei dem es darum ging sein Wissen über die Region zu testen und somit eine kleine Überraschung zu gewinnen. Des Weiteren konnten die Besucher*innen und v.a. deren Kinder kreativ sein und ihr eigenes Notiz- bzw. Hausaufgabenheft basteln. Die dritte Station trug den Namen „Lego Formel 1“, dort konnte man sein eigenes Lego Auto bauen und den Fahrer zum Schatz, also ans Ziel bringen.

Es fanden viele Gespräche statt und die Besucher*innen bekamen so einen guten Eindruck über die Arbeit des Bezirksjugendrings Mittelfranken.

Projekte

Internationale Jugendarbeit

Jugendaustausch in Polen – YEA! Youth - Europe – Art

Im Programm YEA! Youth – Europe - Art geht es um die Auseinandersetzung deutscher und polnischer Jugendlicher mit Themen rund um Europa. Es war geplant, dass die Veranstaltung in Polen stattfindet, wo die Jugendlichen in Twardy Dół in kleinen Holzhütten und die letzten zwei Tage in einer Jugendherberge in Danzig gewohnt hätten. Zusammen mit polnischen und

deutschen Künstler*innen sollten Grenzen gebaut und über ihre Bedeutung in Europa und im Leben gesprochen werden. Verschiedenen Tagen waren unterschiedliche Themen wie „Frieden“, „Stereotype“, „Krieg“ und „Diversität“ gewidmet.

Das Programm konnte leider nicht stattfinden, da der EU-Antrag nicht genehmigt wurde und somit die Maßnahme nicht finanziert werden konnte.

Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft

Jugendarbeit hat das Ziel die Interessen aller Kinder und Jugendlichen unserer Gesellschaft zu vertreten und selbstbestimmte Mitwirkung und Teilhabe zu ermöglichen. Um wirklich alle Kinder und Jugendlichen zu erreichen ist es wichtig Lebenswirklichkeiten zu erkennen, die mit einer sich stetig verändernden Gesellschaft einhergehen. Dazu gehört, dass Migrationserfahrungen welche unsere Gesellschaft prägen, mitgedacht werden müssen und gleichzeitig eine große Chance bieten.

Die, im Februar 2019, neu gegründete Fachstelle für Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft setzt sich deshalb zum Ziel, junge Geflüchtete und

junge Menschen mit Migrationsbiografien in ihrer Selbstvertretung zu unterstützen, ihnen einen gleichberechtigten Zugang zu unterschiedlichsten Strukturen und Angeboten der Jugendarbeit zu ermöglichen, Vereinigungen junger Menschen mit Migrationshintergrund zu stärken und unterstützen und durch Qualifizierungs- und Beratungsangebote Wissen und interkulturelle Kompetenzen nachhaltig in den Strukturen der Jugendarbeit zu verankern.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring gefördert. Der Pädagogische Mitarbeiter der Fachstelle ist Simon Gutekunst.

Arbeitsschwerpunkte

Betreuung von Jugendradiogruppen

Jugendradio FreeSpirit des Kreisjugendrings Nürnberg Stadt

Im Rahmen des Aus- und Fortbildungskanals-AFK hat die Jugendarbeit die Möglichkeit, eine Sendung von 60 Min. zu produzieren und dreimal die Woche bei AFK max zu senden. Diese Möglichkeit nimmt der Kreisjugendring Nürnberg Stadt jetzt schon seit mehr als 15 Jahren wahr. Fachlich betreut und beraten wird er dabei von der Medienfachberatung. Es gibt regelmäßige Treffen mit den Teamer*innen und die Medienfachberatung moderiert die Konflikte, die zwischen der Programmleitung des AFK und den Teamer*innen immer wieder auf Grund unterschiedlicher Qualitätsansprüche entstehen.

Jugendradio bei egoFM

Die Jugendredaktion egoFM - Junge Talente produziert jetzt schon im neunten Jahr unter der Betreuung der Medienfachberatung einmal im Monat eine Stunde Programm für den bei Jugendlichen sehr beliebten bayernweiten Sender egoFM. Die redaktionelle Arbeit besitzt einen hohen Standard und trägt somit zu einer in ganz Bayern wahrgenommenen Jugendöffentlichkeit bei.

Fortbildungen

Die eintägige medienpädagogische Fachtagung für hauptberufliche und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit fand 2018 unter dem Motto „Digitalisierung der Sozialen Arbeit - Smart Youth Work – Jugendarbeit der Zukunft“ statt.

Nach Big Data Analytics und Smart Data kommt nun also auch noch Smart Youth Work. Bereits häufiger wurde Computern die Potenz zugesprochen, alles besser, genauer und intelligenter zu erledigen. Rückblickend kam es dann doch immer anders als vorhergesagt. Was ist also zu erwarten, wenn jetzt Smart Youth Work als ein Kernthema der Jugendpolitik gesetzt wird? Diese Idee begleitet verschiedene Felder der Jugendhilfe bereits seit vielen Jahren. Einschlägige Erfahrungen sprechen dafür, dass jugendaffine digitale Dienste tatsächlich niederschwellige Möglichkeiten der Ansprache und Kontaktaufnahme bieten. Für alle Felder der Sozialen Arbeit erwachsen daraus Chancen, aber auch Herausforderungen. Die Jugendarbeit muss die digitale Lebenswelt von Jugendlichen ernst nehmen und in ihre Angebote einbauen, um für Jugendliche auch in der Zukunft attraktiv zu sein. Die Fortbildungstagung hat zur Diskussion über die Rahmenbedingungen einer digitalen Jugendarbeit angeregt und bot in kleinen Arbeitsgruppen die Möglichkeit, das Thema zu vertiefen. Die Fortbildung richtete sich an Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit. Die Fortbildungstagung war auch in diesem Jahr wieder bis auf den letzten Platz ausgebucht.

14. Mittelfränkisches Kinderfilmfestival



14. Mittelfränkisches Kinderfilmfestival

Auch 2018 durfte das Auswahlgremium 45 Kinderfilmproduktionen aus ganz Mittelfranken sichten. Beim Festival wurden 26 ausgewählte Filme an drei Tagen präsentiert. Das E-Werk Erlangen war mit ca. 1.200 Besucher*innen wieder voll ausgebucht. In diesem Jahr hätte das Festival auch noch eine weitere Vorstellung anbieten können, da das Interesse in diesem Jahr besonders hoch war. Im nächsten Jahr steht ein Jubiläum an. Das mittelfränkische Kinderfilmfestival wird 15 Jahre jung. Die Ausschreibung für das 15. Mittelfränkische Kinderfilmfestival ist in Vorbereitung und im Jubiläumsjahr wird es natürlich einige kleine Überraschungen geben. Auch die Sponsorenverhandlungen mit der Sparkasse und Siemens laufen bereits. Erste Signale der Sponsoren lassen uns davon ausgehen, dass auch für das 15. Mittelfränkische Kinderfilmfestival mit finanzieller Unterstützung zu rechnen ist.

30. Mittelfränkisches Jugendfilmfestival

Das 30. Mittelfränkische Jugendfilmfestival fand vom 9. bis 11. März 2018 im Nürnberger Multiplexkino Cinecittà statt. Junge Filmemacher*innen, Jugendgruppen, Schulklassen etc. aus ganz Mittelfranken hatten hier die Gelegenheit, ihre Produktionen in Kinoatmosphäre einem größeren Publikum zu präsentieren. Das Festival dauerte ein Wochenende lang und war Höhepunkt und Abschlussveranstaltung des 30. Mittelfränkischen Jugendfilmwettbewerbs.

Aus der Rekordzahl von 123 Einsendungen (Gesamtdauer ca. 16 ½ Stunden) haben die Veranstalter nach einer Vorauswahl ein abwechslungsreiches Programm von 75 Produktionen (ca. 8 ½ Stunden reine Spielzeit) zusammengestellt. Die bunte Vielfalt reichte vom charmanten Erstlingswerk bis hin zu erstaunlich professionell gemachten Filmen und dokumentierte im Durchschnitt hohe filmische Qualität.

In den Filmen ging es um die Themen, die Jugendliche bewegen, wie Liebe und Trennung, Lebens- und Zukunftsbewältigung, Ausgrenzung und Integration, Jugendkultur und die Suche nach dem eigenen Ich. Natürlich waren auch fantasievolle und actiongeladene Geschichten dabei. Den Ideen der Wettbewerbsteilnehmer*innen waren keine Grenzen gesetzt und so fanden sich beim Festival alle Themen und Genres: packende Kurzspielfilme, Nachdenkliches neben Witzigem, cliphafte Unterhaltung neben ansprechender Dokumentation.



Preisverleihung auf der Festivalbühne
beim 30. Jugendfilmfestival

Einige Produktionen setzten sich auch gezielt mit dem diesjährigen Sonderthema „Heimat“ auseinander. Zum dritten Mal war auch das explizite Genre „Webvideo“ zugelassen, dem sich u.a. ein eigener Filmblock am Samstagabend widmete.

Die Arena-Bühne im Cinecittà erwies sich wieder als sehr geeignet für diese medienpädagogisch geprägte Jugendkulturveranstaltung und bot einen würdigen Rahmen für die Präsentation aller nominierten Filme aus dem Wettbewerb. Eine Premiere beim 30. Jugendfilmfestivals war die Livevertonung des selbstgedrehten James-Bond-Films durch das Zennggrund-Orchester Veitsbronn zur Festivaleröffnung. Eine weitere Besonderheit war Live Musik statt Fanfare vom Band bei der Preisverleihung. Impro-Pianist Philip Tröger begleitete die Wege der Preisträger auf die Bühne musikalisch und griff dabei die Stimmungen der Filmeinspieler und oft sogar die Filmmusik auf und lieferte dadurch für jedes Filmteam eine einzigartige Begleitung.

Für alle interessierten Jungfilmer*innen gab es am Samstag, 10. März zwei Workshops, in denen man Grundkenntnisse erwerben, vertiefen und auffrischen konnte („Von der Idee zum eigenen Film“) oder einen Einblick in die Maskenbildnerie erhalten konnte („Verwandlung im Wandel“). Die Workshops stießen beide auf gute Resonanz. Sie dauerten zwei Stunden und fanden parallel statt.

Feierlicher Abschluss des Jugendfilmfestivals war auch in diesem Jahr die Preisverleihung am Sonntagabend, in der bis auf den letzten Platz gefüllten Arena.

In der Online-Redaktion waren viele Jugendliche aktiv und drehten bzw. verfassten während des Festivals Kurzberichte und veröffentlichten diese auf YouTube und Facebook.

Infos rund um das Mittelfränkische Jugendfilmfestival gibt es unter www.jugendfilmfestival.de.

Hört Hört!

Auch 2018 war das Hörfest der feierliche Abschluss und Höhepunkt des diesjährigen fränkischen Hörwettbewerbs für Kinder und Jugendliche. Das Hörfest fand am Samstag, den 10. November 2018, im Kulturforum in Fürth statt. Insgesamt wurden in diesem Jahr 150 Hörspiele, Soundcollagen und journalistische Beiträge eingereicht und rangen um die von zwei Fachjürs zu vergebenden Preise.

Die Einsendungen schlüsseln sich wie folgt auf:

Alterskategorien in 2018:

8-12 Jahre	26 Einreichungen
13-18 Jahre	76 Einreichungen
19-26 Jahre	48 Einreichungen

Verteilung auf die fränkischen Bezirke in 2018:

Mittelfranken	114 Einreichungen
Oberfranken	31 Einreichungen
Unterfranken	5 Einreichungen

Die Preisverleihung war auch in diesem Jahr wieder eine glanzvolle Gala.

Consumenta

Am Montag, 29. Oktober und am Dienstag, 30. Oktober 2018 stellte sich die Medienfachberatung des Bezirks Mittelfranken am Stand des Bezirks Mittelfranken auf der Consumenta vor und informierte über das Thema „Aufwachsen mit Medien“. Wer mochte, konnte am Stand mit einer Datenbrille

in 3D-Welten eintauchen oder mit dem Tablet und der Trickbox selbst einen kleinen Trickfilm erstellen. Das Angebot wurde von den Besuchern der Messe sehr gut angenommen.

Es fanden viele Beratungsgespräche mit Eltern statt und die Besucher*innen erhielten einen Einblick in neue Entwicklungen der Medienindustrie.

Sonderprojekte

Franken Finals

Am 13. Oktober 2018 fand das e-Sport Turnier -die Franken Finals- in der Tafelhalle statt. Die Franken Finals sind ein „League of Legends“ Turnier, das erste on- und offline Turnier in der Metropolregion Nürnberg. Viele Teams haben online um die vier Plätze im offline Finale gekämpft. Im Finale am 13. Oktober 2018 trafen die vier Finalisten aufeinander. Für die 300 Besucher*innen war viel geboten: Eine super Stimmung, eine große Bühne und ein Cosplay Walking Act.

Viele Stadt- und Kreisjugendringe haben um eine Beratung bezüglich eigener e-Sportveranstaltungen gebeten.



Franken Finals 2018

Unterstützung des Bezirksjugendrings

Die Medienfachberatung bringt sich sowohl beratend als auch durch die Übernahme von Workshops bei den Projekten des Bezirksjugendrings ein, im letzten Jahr beispielsweise bei der Abschlussveranstaltung der Netzwerktagung „Schule ohne Rassismus–Schule mit Courage“, beim Mittelfränkischen Schülerkongress, bei der Abschlussstagung der Kinder- und Jugendkulturtage „mischen!“ des Bezirks Mittelfranken sowie bei dem Sonderprojekt Inklusion.

Aktiv gegen Vorurteile II

In den geförderten Medienprojekten hatten Jugendliche die Möglichkeit, die Vorurteile von Jugendlichen aufzugreifen und gemeinsame Regeln des Zusammenlebens zu finden. Besonderer Schwerpunkt war in diesem Jahr das Thema Antisemitismus.

Medienprojekte eignen sich generell sehr gut, um Gemeinsames und Trennendes darzustellen. Zum einen besteht eine hohe Affinität aller Jugendlichen zu allen Medien (Audio, Video und Multimedia), zum anderen eignen sich gerade Medien auch dazu, die eigene Sicht der Welt und eigene Vorstellungen von einem guten Leben zu veröffentlichen.

www.aktiv-gegen-vorurteile.de

Durchführung von Medienprojekten mit Kindern und Jugendlichen

Die Durchführung von Medienprojekten mit Kindern und Jugendlichen bildet immer noch die Kernaufgabe der Medienfachberatung. Auch im Jahr 2018 kam dies nicht zu kurz.

Hier eine Zusammenstellung der wichtigsten Projekte:

- elf Radioprojekte mit Schulklassen aus Mittelfranken
- 25 Vorträge zum Thema „Aufwachsen mit Medien“
- 20 Videoprojekte mit Kindergruppen aus Mittelfranken im Rahmen des Mittelfränkischen Kinderfilmfestivals
- Fünf Videoprojekte mit Jugendlichen aus Mittelfranken
- Durchführung von vier Planspielen „Inszenierung der Macht“ im Rahmen des Projekts „Pädagogik rund um das Dokumentationszentrum“
- Zwölf Fortbildungsveranstaltungen für Ehrenamtliche aus der Jugendarbeit zum Thema „Aktive Medienarbeit mit Jugendlichen“

Grenzenlos! –

Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit in Mittelfranken



Netzwerktreffen und Steuerungsgruppe

5. Netzwerktreffen Grenzenlos! am 17.10.2018

Im Oktober 2018 fand das 5. Treffen des Netzwerks „Grenzenlos! Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit in Mittelfranken“ im Evangelischen Stadtteilhaus leo in Nürnberg statt. Neben der Vorstellung des Stadtteilhauses und seinem Angebot, stand das Thema „Barrierearme Werbung – aber wie?“ im Fokus des Netzwerktreffens.

6. Netzwerktreffen Grenzenlos! am 05.02.2019

Das 6. Netzwerktreffen Grenzenlos! – Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit in Mittelfranken, fand im Februar 2019 im Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg statt. Bei dem Netzwerktreffen blickten die Teilnehmer*innen auf drei Projektjahre von Grenzenlos! und dessen Projektbausteine zurück und richteten einen Blick in die Zukunft. Die Dokumentation der 3 Projektjahre ist unter <https://t1p.de/rz73> zu finden.

Darüber hinaus wurde bei diesem Netzwerktreffen die Arbeitshilfe „Grenzenlos! Kinder- und Jugendarbeit praktisch inklusiv“ veröffentlicht und vorgestellt.

Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe des Projekts Grenzenlos! traf sich zwischen April 2018 und März 2019 zweimal, um die Netzwerktreffen vor- und nachzubereiten und Absprachen mit den Referent*innen zu treffen. Die Steuerungsgruppe besteht aus Vertreter*innen der Jugendverbände, der Jugendringe, der kommunalen / gemeindlichen Jugendarbeit und der Offenen Behindertenarbeit.

„Grenzenlos! Kinder und Jugendarbeit praktisch inklusiv“ – Arbeitshilfe

Im Februar 2019 ist die neue Arbeitshilfe „Grenzenlos“ Kinder- und Jugendarbeit praktisch inklusiv erschienen. Ein Arbeitskreis bestehend aus verschiedensten Vertreter*innen der Kinder- und Jugendarbeit, der Politik, der Behindertenhilfe in Mittelfranken und der Evangelischen Hochschule in Nürnberg beschäftigten sich ein Jahr mit der Erstellung der Arbeitshilfe.

Die Arbeitshilfe soll Mut zu inklusiver Kinder- und Jugendarbeit und Lust darauf machen es anzupacken. Die Arbeitshilfe dient der Sensibilisierung für das Thema Inklusion und gibt konkrete Handlungsschritte mit an die Hand. Grundlage für die Arbeitshilfe sind Erfahrungen aus dem Projekt Grenzenlos! und die Erfahrungen und das Wissen der Mitglieder des Arbeitskreises.

Die Arbeitshilfe bietet neben der Ausgangssituation in Mittelfranken und Begriffsdefinitionen auch einen Überblick über die Strukturen der Jugendarbeit und der Behindertenhilfe. Sie gibt Informationen zu den unterschiedlichen Dimensionen von Barrierefreiheit und zeigt anhand konkreter Beispiele aus Mittelfranken auf, auf was bei inklusiven Veranstaltungen verschiedenster Art im Bereich der inklusiven Kinder- und Jugendarbeit geachtet werden kann und sollte.

Die Arbeitshilfe ist auf der Homepage des BezJR unter <http://t1p.de/o9jl> zu finden.



VERmischen Grenzenlos! – Inklusive Workshops der kulturellen Bildung



Im Rausch der Farben in Penzendorf

Im Jahr 2018 fanden im Rahmen von mischen!, den Kinder und Jugendkulturtagen des Bezirks Mittelfranken, 11 VERmischen Grenzenlos! Workshops statt. Die VERmischen Grenzenlos! Workshops sind Workshops für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, mit und ohne Behinderung im Alter von



Projekte

6 bis 27 Jahren. Die Workshops bestanden meist aus einer Kooperation einer Einrichtung, einem Verband oder Verein der Kinder- und Jugendarbeit mit einer Einrichtung der Behindertenhilfe für Kinder und Jugendliche. Gemeinsam mit Künstler*innen und Kulturschaffenden konnten die Gruppen aktiv werden und sich ausprobieren. Bei den Workshops stand das gemeinsame Tun im Vordergrund. Auf diese Art und Weise wurden für alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen neue Erfahrungsräume eröffnet, die selbst mitgestaltet werden konnten.

Durch die Workshops wurden Berührungsängste und Vorurteile im Umgang miteinander abgebaut und es fand eine Sensibilisierung für das Thema Inklusion statt. Das Medium Kunst war hierbei eine gute Möglichkeit relativ leicht miteinander in Kontakt zu kommen, da nicht die Leistung im Vordergrund stand, sondern der gemeinsame Prozess und Kunst die Möglichkeit

bietet sich auch wortlos ausdrücken zu können und Freude dabei zu haben. Der Austausch, ob verbal oder nonverbal und auch das Miteinander, das gemeinsame Erleben und die gemeinsamen Ergebnisse brachten die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einander nicht nur künstlerisch oder handwerklich, sondern auch zwischenmenschlich näher. Durch das gemeinsame Schaffen hatten die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein gemeinsames Ziel. Die Wege, auf denen sie ihr selbst gesetztes Ziel erreichten, konnten sie auf ihre eigene Art und Weise ihren Stärken entsprechend gestalten. Wenn ein Kind oder Jugendlicher etwas selbst nicht so gut konnte, wurde er durch die anderen Teilnehmer*innen dabei unterstützt.

Die 11 VERmischen Grenzenlos! Workshops sind in der Gesamtübersicht der Workshops der Kinder- und Jugendkulturtage der Fachberatung Kinder- und Jugendkultur auf Seite 14 mit aufgelistet.



Projekte

Fachberatung Kinder- und Jugendkultur für den Bezirk Mittelfranken

mischen!

Kinder- und Jugendkulturtage des Bezirks Mittelfranken



mischen!

- ...sind die jährlich stattfindenden Kinder- und Jugendkulturtage des Bezirks Mittelfranken, durchgeführt vom Bezirksjugendring Mittelfranken
- ...steht für die Vielzahl der Möglichkeiten, sich einem bestimmten Thema auf kind- bzw. jugendgerechte Art und Weise zu nähern
- ...bedeutet Zusammenarbeit von Groß und Klein, Künstler*innen und Teilnehmer*innen
- ...unterstützt Kinder und Jugendliche ihr kreatives Potenzial zu entdecken, umzusetzen und zu zeigen, was sie bewegt
- ...fördert den Zugang für alle Kinder und Jugendlichen zu Kultureller Bildung in Mittelfranken durch kostenfreie Angebote

mischen!

Veranstaltungen und Module 2018

- ANmischen!** ist der Auftakt der Kinder- und Jugendkulturtage des Bezirks Mittelfranken MITmischen! ist die Mitmachaktion und richtet sich an alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 6 und 27 Jahren, die im Bezirk Mittelfranken leben. Sie stand unter der Frage „Was macht dich wütend?“ Ein Aktionstag zum Offenen Burgtor am 17.06.2018 in der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck ergänzt das Modul.
- VERmischen!** ist das Kernstück und bezeichnet die Workshops, die im gesamten Bezirk stattfinden und von Künstler*innen angeleitet werden, 2018 fanden 25 Workshops statt.
- ABmischen!** ist die finale Abschlussveranstaltung an der alle beteiligten Kinder und Jugendlichen ihre künstlerischen Arbeiten auf der Bühne oder in der Ausstellung in der Kulturwerkstatt Auf AEG in Nürnberg am 20.07./22.07.2019 präsentierten.





Große Gefühle bei mischen!

Die 13. Ausgabe der Kinder- und Jugendkulturtage stand unter dem Zweijahresmotto „Große Gefühle“. Das Motto bot die Möglichkeit innerhalb der einzelnen Module verschiedene Aspekte von Gefühlen zu thematisieren. In den VERmischen! Workshops konnte die Diskussion über Gefühle und Werte angeregt werden und hierüber künstlerisch „gesprochen“ werden.



Besonders die darstellenden Künste sind Kulturtechniken die im digitalen Zeitalter oft nachrangig zurücktreten, sie bieten aber die Möglichkeit das soziale Miteinander zu fördern, erfordern Teamgeist und das Ziel der Kinder- und Jugendkulturtage „Begegnungen zu schaffen“ konnte mit ihnen intensiv vorangetrieben werden.



Parkour für Jungs in Obermichelbach

Folgende Workshops haben 2018 in Mittelfranken stattgefunden:

Übersicht der VERmischen! Workshops

Jonglieren für Jungs mit Jens Fisseneuert in Ansbach
Hand in Hand für Mädchen mit Kerstin Himmler-Blöhh in Ansbach
Zaubern mit Bernd Distler in Neuendettelsau
Zirkuskünste mit Jens Fisseneuert in Sachsen bei Ansbach
Kindertanzworkshop mit Olga Anschütz in Erlangen
Tanzworkshop für Mädchen mit Olga Anschütz in Erlangen
Zaubern mit Bernd Distler in Erlangen
Tanzworkshop für Mädchen mit Olga Anschütz in Hemhofen
Parkour mit Max Heckl in Herzogenaurach
Percussion mit Karin Anna Liedel in Burgfarrnbach
Krimiworkshop mit Leonhard F. Seidl in Fürth
Kinderfilmprojekt „Die Ohnmacht“ mit Referent*innen der Medienfachberatung in Oberasbach
Kinderfilmprojekt „Die Zauberfernbedienung“ mit Referent*innen der Medienfachberatung in Oberasbach
Parkour für Jungs mit Max Heckl in Obermichelbach
Emotionen – Tanz der Gefühle mit Simone Löscher in Bad Windsheim
Performatives mit Selina Bock in Neustadt a.d. Aisch
Digitale Musikproduktion mit Stefan Rölle und Christoff Riedel in Nürnberg
Masken mit Gefühl mit Jutta Röckelein (Bertha von Suttner) in Nürnberg
Masken mit Gefühl mit Jutta Röckelein (Quibble) in Nürnberg
Gebärdensprachcrashkurs mit Referent*innen des GIBY in Nürnberg
Improvisationstheater mit Kerstin Guttroff in Feucht
Masken mit Gefühl mit Jutta Röckelein in Büchenbach
Im Rausch der Farben mit Barbara Engelhard in Penzendorf
Parkour für Jungs mit Max Heckl in Schwabach
Jonglieren für Jungs mit Jens Fisseneuert in Treuchtlingen



Masken mit Gefühl entstanden in einem Workshop im Nürnberger Quibble

Projekte

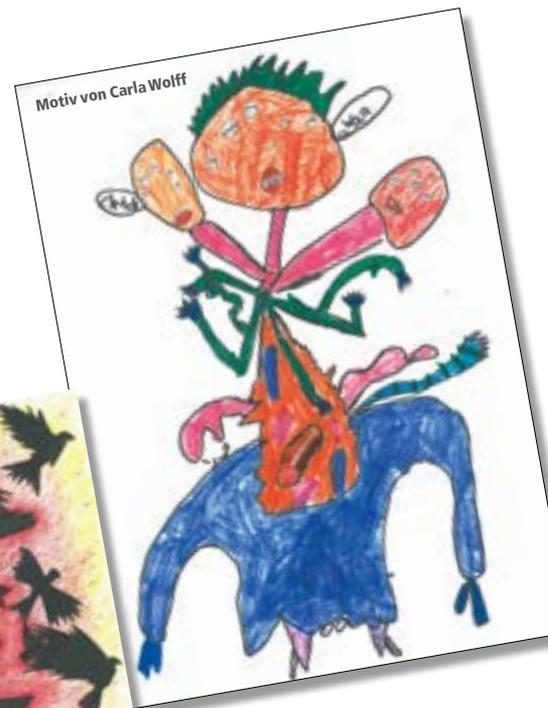
Was macht dich wütend?

Die Mitmachaktion suchte nach Antworten auf die Frage „Was macht dich wütend? Wie sieht Wut aus?“ Den Bezirksjugendring erreichten mehr als 200 Einsendungen aus ganz Mittelfranken.

Schüler*innen des Willstätter Gymnasiums in Nürnberg schrieben ihren eigenen Wut-Rap und performten diesen in einem Musikvideo vor selbstgestaltetem Hintergrund. Sabine Grasmik aus Fürth lieferte ein Video im Manga Stil unter dem Titel „the fellowchip of two friends“, das die aufbrausende Wut beim Verzehr des letzten Chips aus der Tüte thematisiert. Die Geschwister der Familie Pappas entwickelten aus Kreppband und Farbe „Fury, das Wutmonster“, dessen riesiges nach außen gestülptes Herz von Schmetterlingen besiedelt wird. Die Bandbreite der Einsendungen reicht von formal-ästhetisch angelegten Arbeiten, die sich z.B. in einem Bildteppich aus gekügelten Papierschnipseln zusammensetzen bis hin zu Tonaufnahmen, die einer Recherche zum Thema Wut gleichen, über vielseitige, explosive Malereien auf Papier. Die Einsendungen wurden in der Ausstellung bei ABmischen! präsentiert.



Ausschreibung
MITmischen!



Impression von ABmischen! in der Kulturwerkstatt Auf AEG

Der Abschluss in neuen Räumen

Zum ersten Mal bezogen wir seit 2006 neue Räume für unseren Abschluss und waren in der Kulturwerkstatt Auf AEG zu Gast. In enger Kooperation mit dem Künstlerhaus, dem Kulturbüro Muggenhof, dem KinderKunstRaum, der Akademie für Schultheater und performative Bildung und der Musikschule Nürnberg entstand das Programm mit zahlreichen Workshopangeboten, DJing, einem Auftritt der Band High Hedgepig und einem Beitrag des Theaterkurses von Theater Pfütze. Daneben fanden die Bühnenpräsentationen der VERmischen! Workshops, eine Ausstellung, die die Ergebnisse der einzelnen Module präsentierte und die Preisvergabe zu MITmischen! statt. Dank der Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken konnten die Besucher*innen das Programm per Kopfhörer in der Livebeschreibung hören oder als Nichtanwesende den Live-Audio-Stream im Netz verfolgen.

Bühnenpräsentationen der Vermischen! Workshops



Künstlerinnen aus Ansbach beim Interview auf der Bühne



Auftritt einer Tanzgruppe aus Bad Windsheim



Präsentation von Masken



Auftritt der Kindertheatergruppe des Theater Pfüze

Geschlechtersensible Maßnahmen der interkulturellen Kinder- und Jugendbildung in Mittelfranken

Interkulturelle Jugendkulturarbeit hat innerhalb der Kinder- und Jugendkulturtage des Bezirks Mittelfranken seit einigen Jahren einen festen Platz. Durch das Fachprogramm Integration des Bayerischen Jugendrings wurde 2018 das Projekt „Geschlechtersensible Maßnahmen der interkulturellen Kinder- und Jugendbildung in Mittelfranken“, das an die Kinder- und Jugendkulturtage angeschlossen ist, durch Mittel der Bayerischen Staatsregierung ermöglicht. Insgesamt sieben Workshops haben in Mittelfranken stattgefunden.

Im Anschluss fand eine Qualifizierung für beteiligte Künstler*innen und Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit zum Thema „Diversität und Kulturelle Bildung“ in Kooperation mit der Akademie für Schultheater und performative Bildung statt. Den Teilnehmer*innen bot sich die Möglichkeit mit theaterpädagogischen Mitteln sozialpädagogisches bzw. kulturpädagogisches Tun und Handeln in die eigene Haltung zu reflektieren und Methoden diversitätsbewusster Jugendkulturarbeit kennenzulernen.

Jugend in Mode

Kulturelle Bildung mit der Lebenswirklichkeit von Jugendlichen zu verbinden ist das Ziel von „Jugend in Mode“, ein Projekt das in ganz Mittelfranken bis Ende 2019 stattfindet. Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab 12 Jahren bietet sich die Möglichkeit gemeinsam mit regionalen Künstler*innen verschiedene Schwerpunkte zum Thema Mode zu beleuchten.

In Nürnberg und Neuendettelsau fand der Workshop „Onkel Klaus’ Strickpulli und ich?“ zu Nachhaltigkeit im Modekonsum statt. In Neustadt a.d. Aisch wurde „Tapferes Schneiderlein – vom ersten Entwurf bis zur letzten Naht“ umgesetzt.



Alles in Mode

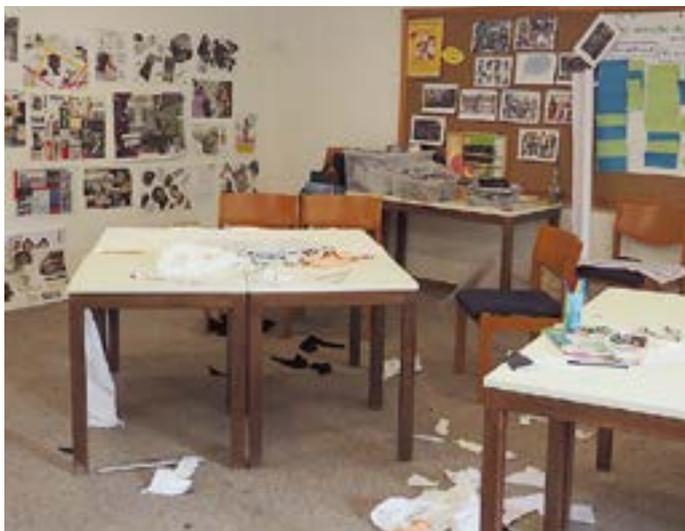
Vom 05.08.2018 – 10.08.2018 kamen 15 Jugendliche mit vier Künstler*innen und zwei Betreuer*innen in der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck in Ipsheim zusammen, um sich gemeinsam und vor allem kreativ mit dem Thema Mode auseinanderzusetzen. Der Fokus der Jugendfreizeit lag auf der kreativen Auseinandersetzung und Fertigung von eigener Kleidung.

Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, ihre ganz individuellen Kleidungsstücke vom Färben des Stoffes über den Schnitt bis zur letzten Naht selbst zu gestalten. Dabei erfuhren sie wie viele Schritte hinter jedem einzelnen Kleidungsstück in unseren Kleiderschränken eigentlich stecken, aber vor allem auch, wie viel Freude es bereitet Kleidung selbst herzustellen. Ein professionelles Fotoshooting im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim, aus dessen Ergebnissen anschließend ein Modemagazin hervorging, rundete die Freizeit ab.

Sie fand in kooperativer Planung und Umsetzung mit der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck und dem Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim statt



Ausschnitt vom Cover des Modemagazins



Kreatives Chaos im Seminarraum der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck



Aufnahme vom
Fotoshooting im
Fränkischen
Freilandmuseum
Bad Windsheim



Aufnahme vom
Fotoshooting im
Fränkischen
Freilandmuseum
Bad Windsheim

Politische Bildung

**Schule ohne Rassismus -
Schule mit Courage**



An 130 Schulen in Mittelfranken setzen sich Kinder und Jugendliche für ein besseres Klima an ihren Schulen ein, indem sie mindestens einmal pro Jahr ein Projekt gegen jede Form von Gewalt, Diskriminierung oder Mobbing realisieren. Der Bezirksjugendring Mittelfranken ist die Koordinationsstelle des Netzwerks der SOR-SMC-Schulen für Mittelfranken. Die Hauptaufgaben bestehen darin, das Netzwerk nach außen zu repräsentieren, die Schüler*innen und Pädagog*innen in ihrer Arbeit zu beraten und entsprechende pädagogische Angebote zu entwickeln.

Neue SOR-SMC-Schulen

Im Berichtszeitraum durfte unser Regionalkoordinator Bertram Höfer folgende neue Schulen in unser Netzwerk aufnehmen:

- Heinrich-Schliemann-Gymnasium Fürth
- Schule am Dachsberg Rückersdorf
- Mittelschule Wendelstein
- Maria-Ward-Gymnasium Nürnberg
- Grund- und Mittelschule Happurg
- Staatl. Berufsschule und Fachoberschule Lauf a.d. Pegnitz
- Fachakademie für Sozialpädagogik Nürnberger Land in Altdorf
- Centrum für Pflegeberufe Nürnberg
- Fachakademie für Sozialpädagogik Fürth

Unsere Aktivitäten

Runde Tische für Pädagog*innen am 02.05.2018 und 10.10.2018

Zum sechsten und siebten Runden Tisch für Betreuer*innen der SOR-SMC-Projekte kamen Lehrer*innen und Pädagog*innen aus ganz Mittelfranken zusammen, um voneinander zu lernen, sich Mut für ihr Engagement zu machen und um ihre Kenntnisse über Diskriminierung und die Arbeit gegen Diskriminierung zu erweitern. Während der Treffen wurden zahlreiche gelungene Projekte vorgestellt. Die inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Treffen waren „Interkulturelle Kompetenz meets Menschenrechte“ und „Antisemitismus“.

Methodenwerkstatt – kreative Theatermethoden mit dem Theater thevo am 17.10.2018

In der Methodenwerkstatt hatten 31 Schüler*innen aus SOR-Schulen nicht nur die Möglichkeit sich auszutauschen, das Theater „thevo e.V.“ inspirierte mit kreativen Theatermethoden. Die Schüler*innen hatten die Möglichkeit Neues auszuprobieren, sich in andere Rollen zu versetzen und vielfältige Anregungen für ihre eigene Arbeit zu erhalten.



Theaterstück des Theaters thevo

SOR-SMC Netzwerktagung „Zivilcourage im Netz“ am 31.01.2019

Bei der SOR-SMC Netzwerktagung „Zivilcourage im Netz“ stellten sich dieses Jahr rund 200 Schüler*innen und Pädagog*innen Fragen zum Thema Rassismus, Mobbing und Diskriminierung in der eigenen Schule und wie sie dem aktiv entgegenreten können. In verschiedensten Formaten wie Workshops, Lesungen und Mitmachstationen gewannen die Teilnehmer*innen neue Ideen, machten sich gegenseitig Mut für die Arbeit an den Schulen und konnten Kontakte zu Beteiligten aus der Region knüpfen. Besondere inhaltliche Schwerpunkte waren dabei Zivilcourage im Netz, Hate Speech und die Online-Bewegung „Reconquista Internet“.



Begrüßung bei der SOR-SMC Netzwerktagung „Zivilcourage im Netz“

FSK'19 – fränkischer Schüler*innenkongress von engagierten Schüler*innen für Schüler*innen selbst organisiert



Teilnehmer*innen des FSK'19

Oft wird Jugendlichen heutzutage Politikverdrossenheit unterstellt. Der fränkische Schüler*innenkongress welcher vom 15. bis 16.02.2019 unter dem Motto „Bau dir deine Zukunft!“ stattfand, beweist, dass diese Behauptung viel zu verallgemeinernd ist. Der Kongress zeigt: Jugendliche sind politisch und wollen ihre Zukunft gestalten!

Rund 100 Schüler*innen stellten sich an dem Wochenende großen politischen Fragestellungen der Zukunft, mit gleichzeitigem Blick auf die Vergangenheit. Sie diskutierten Themen wie Globalisierung, Politik, Umwelt, Engagement und Medien in Workshops, in Gesprächen mit Politiker*innen, Zeitzeug*innen und Expert*innen und machten sich dabei Gedanken wie sie Zukunft gestalten und positiv verändern können.



Politischer Biergarten beim FSK

SMV-Grundkurs vom 07.-09.12.2018

- „Wie plane und organisiere ich Veranstaltungen und Projekte an meiner Schule?“
- „Wie kann ich mit den Schüler*innen, Lehrer*innen und der Schulleitung kommunizieren?“
- „Wie löse ich Konflikte und halte Termine ein?“

Beim SMV-Grundkurs setzten sich 25 Schüler*innen mit diesen Fragen und vielen anderen Herausforderungen auseinander, lernten die Grundlagen der SMV-Arbeit kennen, knüpften Kontakte mit aktiven Schüler*innen aus ganz Mittelfranken, tauschten mit ihnen Erfahrungen aus und reflektierten ihre eigene Rolle in der SMV.



Teilnehmer*innen des FSK'19 bei einem Spiel im Freien

Stadtjugendring Ansbach

Der Stadtjugendring Ansbach kann wieder auf ein spannendes und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Nachdem der bisherige Vorsitzende Burkhard Dlugosch zur Herbst-Vollversammlung 2018 aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten ist, fand sich in Person seiner bisherigen Stellvertreterin Sophia Sauerhöfer eine motivierte und engagierte neue Vorsitzende. Der Vorstand besteht aktuell aus sieben Personen.

Neben den klassischen und altbewährten Veranstaltungsformaten, die im vergangenen Jahr alle wieder erfolgreich durchgeführt werden konnten, lagen besondere Schwerpunkte der Arbeit in der fruchtbaren Kooperation mit dem Kreisjugendring Ansbach und dem Jugendrat der Stadt Ansbach.

Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring

Die projektbezogene Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Ansbach bewährt sich nun schon seit über zwei Jahren. Den Schwerpunkt der Kooperation bilden vor allem die gemeinsamen Veranstaltungen und Ausbildungen, die sehr erfolgreich gemeinsam durchgeführt werden können. So wurde zur vergangenen Landtagswahl wieder ein interaktives Podium mit den Direktkandidaten des Wahlkreises geplant, durchgeführt und live auf Facebook übertragen. Seit Frühjahr 2018 gab es zudem mehrere Juleica-Ausbildungsangebote, die gemeinsam vorbereitet und durchgeführt wurden.

Eine Besonderheit stellt sicher auch der gemeinsame Förderantrag für Freizeitveranstaltungen dar, den die Vollversammlungen in Stadt und Landkreis verabschiedet haben. Dieser entlastet vor allem die Verbände, deren Teilnehmende sowohl aus der Stadt als auch dem Landkreis kommen.



#roasted18

Zusammenarbeit mit dem Jugendrat

Dem Vorstand war es bereits seit längerem ein großes Anliegen, gemeinsam mit dem Jugendrat der Stadt für eine gelingende Jugendarbeit in Ansbach einzutreten. Nach ersten zaghaften Kontakten in den letzten Jahren konnte das Verhältnis im vergangenen Jahr auf eine neue Ebene gehoben werden. So freuen wir uns, dass nun ein Mitglied des Jugendrates auch in den SJR-Vorstand gewählt wurde. Außerdem konnten wir mehrfach fachliche Unterstützung leisten und z.B. bei Fragen zu Projekten wie einer schulübergreifenden Schüler*innen-Befragung oder Anträgen an den Stadtrat inhaltlich und methodisch begleiten.



Flyer Kinderzeltstadt 2018

Veranstaltungen

Die Durchführung von vielfältigen Freizeitveranstaltungen zu fast allen Ferien ist für den Stadtjugendring Ansbach, fast schon ein Alleinstellungsmerkmal, bei dem der SJR auf eine lange Tradition und vielfältige Erfahrungen zurückblicken kann. Anfang 2018 wurde erstmals eine Konzeption der Veranstaltungen beschlossen, in der wir unseren eigenen Anspruch an die Veranstaltungen beschrieben und sie mit pädagogischen Zielen versehen haben. Nun gilt es, diese eigenen Ansprüche im ehrenamtlichen Leitungsteam und in den Veranstaltungen zu verankern, umzusetzen und zu verstetigen.

Zu den traditionellen Veranstaltungen, wie der Kinder-Kunst-Woche, Berlin-Fahrt, Mini-Kinderzeltstadt und der großen dreiwöchigen Kinderzeltstadt in den Sommerferien konnten insgesamt wieder fast 600 Kinder begrüßt werden.

Kreisjugendring Ansbach



Juleica Schulung 2018
in Rothenburg ob der Tauber

Information und Qualifizierung

In diesem Jahr standen beim Kreisjugendring (KJR) Ansbach die Festigung von vorhandenen Formaten und die Jugendleiterschulungen im Vordergrund. Wir haben gleich im Frühjahr zwei komplette Juleica-Schulungen durchgeführt. Eine beim Roten Kreuz, in der wir als Referenten eingeladen wurden und eine zusammen mit dem Stadtjugendring (SJR) Ansbach. Insgesamt 27 motivierte, junge Menschen haben an den beiden Schulungen teilgenommen.

Informiert haben wir an zwei Abenden im April sowohl über die neuen Zuschussrichtlinien, als auch über die Gefahren, die durch die neuen Medien und das Internet entstehen.





Jugendverbändetag 2018 in Feuchtwangen

Jugendverbändetag

Am 02. Juni 2018 fand der zweite Jugendverbändetag des KJR Ansbach in Feuchtwangen statt. Er wurde im Rahmen des Altstadtfestes veranstaltet. Verschiedene Jugendverbände nahmen an diesem Nachmittag die Möglichkeit wahr, sich zu präsentieren und gestalteten ihn mit vielfältigen Angeboten. Musikalische Beiträge gab es von den Kinder- und Jugendchören aus Feuchtwangen. Außerdem wurde ein Gewinnspiel veranstaltet, bei dem es tolle Preise zu gewinnen gab. Die jüngeren Gäste freuten sich besonders über die Hüpfburg. Der Jugendverbändetag war gut besucht und wird auch 2019 auf dem Gelände der kleinen Landesgartenschau in Wassertrüdingen stattfinden.

Neben dem Jugendverbändetag präsentierten wir uns außerdem auf dem Tag der Jugendarbeit in der Stadt Ansbach und auf dem Baustellenfest auf dem Gelände der kleinen Landesgartenschau in Wassertrüdingen.

Stadtjugendring Erlangen

Im Jahr 2018 ist im Stadtjugendring in Erlangen viel passiert. Es fanden zahlreiche Juleica-Schulungen statt, es gab eine Jugendbildungsmaßnahme mit dem Ziel, den Brexit in London genauer zu betrachten, die Einsichtnahmen erweiterter Führungszeugnisse der Präventionsstelle nehmen zu und Demokratie Leben läuft mit vielen Veranstaltungen und enger Zusammenarbeit mit der Stadt Erlangen sehr erfolgreich. Der Vorstand des SJR Erlangen bemüht sich um einen regen Kontakt zur neuen Partnerstadt Bozen, die auch vom Vorstand 2019 besucht wird. Der Schwerpunkt lag aber bei der inhaltlichen Strukturierung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Erlangen und den ersten praktischen Umsetzungen.

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Erlangen

Der Stadtrat hat in einem Antrag der SPD bereits 2015 beschlossen die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Erlangen weiter voranzutreiben. Ende 2017 wurde Christian Kohlert als Kommunaler Jugendpfleger beauftragt zu diesem Zweck ein Handlungskonzept zu entwerfen und dem Jugendhilfeausschuss vorzulegen. In seiner Sitzung im September 2018 hat der JHA das Konzept beraten und als handlungsleitend für die nächsten Jahre beschlossen.

Aktion zur Landtagswahl

Als Vorbereitung auf die diesjährige Landtagswahl haben der SJR und der KJR Ansbach mit dem KJR Weißenburg Gunzenhausen am 01. Oktober 2018 in Gunzenhausen und am 08. Oktober 2018 in Ansbach eine interaktive Podiumsdiskussion mit den Landtagskandidaten aus den entsprechenden Wahlkreisen organisiert. Jeder, der die Veranstaltung gestreamt hat, hatte die Möglichkeit Fragen per Twitter zu stellen, die dann vom Moderator Maximilian Mattausch an die Kandidaten weitergegeben wurden. Beide Veranstaltungen waren gut besucht und gelungen. Zur Europawahl 2019 ist wieder eine Podiumsdiskussion geplant.

Neben diesen Veranstaltungen der politischen Bildung war unser Vorsitzender auch bei den Fraktionsitzungen der CSU und der Freien Wähler, um ihnen die Arbeit des KJR Ansbach vorzustellen. Im nächsten Jahr folgen Vorstellungen in den anderen Fraktionen.

Jugendkulturtage

Im Herbst fanden die 26. Jugendkulturtage, in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis, statt. Neben der Eröffnung in Feuchtwangen wurden wieder über ein Dutzend Veranstaltungen in den Bereichen Musik, Poetry Slam, Fußballturniere, kreative Bastelaktionen und vieles mehr geboten.

Herbstvollversammlung

Bei der Herbstvollversammlung im Landratsamt Ansbach wurden Johannes Ganster (Zunfrefreien Dinkelsbühl) und Darlin Otto (Jugendrotkreuz Rothenburg) in den Vorstand gewählt.

Dankeschön-Aktion

Eine Traditionsveranstaltung ist mittlerweile die Dankeschön-Aktion für ehrenamtlich Engagierte in der Kinder- und Jugendarbeit. Der Film „Dieses bescheuerte Herz“ und das große Buffet für die Aktiven trafen auf viel Begeisterung.



Konzept beteiligt & DABEI – Jugendbeteiligung in Erlangen

„Sich überhaupt einmischen zu wollen setzt voraus zu begreifen, dass man sich einmischen kann, dass die Welt veränderbar ist.“ Diese vier Handlungssäulen sollen in den nächsten Jahren vor allem bespielt werden. Nur gemeinsam eröffnen sie die Möglichkeit Kinder- und Jugendbeteiligung in Erlangen auf eine breite Basis zu stellen und in der öffentlichen und politischen Wahrnehmung zu verankern.



„unbequem“ – Die Filmgruppe



Beteiligung von Kindern und Jugendlichen kann auf unterschiedliche Weise geschehen. Eine davon ist die bildliche Darstellung der Themen mit denen sich die Zielgruppe beschäftigt. Seit ihrer Gründung 2017 haben sich die Teams der Filmgruppe mit unterschiedlichsten Themen beschäftigt und dazu Videos erstellt (z.B.: Vorstellung THW, One Billion Rising, Tag der Jugend, Absenkung Wahlalter, Vorstellung regionaler Bands, Veranstaltungshinweise, Comic Salon). Seit Mitte 2018 sind die Videos nun auch unter dem Namen der Gruppe unter <https://www.youtube.com/unbequem-erlangen> zu finden und mit etwa 135 Abonnenten*innen und bei einigen Videos über 2.000 Klicks recht erfolgreich.

Stadtteilhaus Röthelheimpark in Teilträgerschaft des SJR Erlangen und St. Matthäus

Das Stadtteilhaus Treffpunkt Röthelheimpark war auch 2018 wieder ein „Erfolgsmodell“. Das Spektrum der Angebote konnte, trotz der Tatsache, dass die Einrichtung kaum noch räumliche und zeitliche Kapazitäten hatte, abermals erweitert werden. So gab es seit Januar eine Eltern-Kind Gruppe, die sich in erster Linie an Eltern mit Flucht- und Migrationshintergrund wendete und die im Jahresverlauf beständig steigende Teilnehmerzahlen verbuchte.

Im Jahr 2018 haben über 47.000 Besucher die Angebote des Stadtteilhauses in Anspruch genommen (ohne die Veranstaltungen und Angebote der Abteilungen Offene Kinder- und Jugendarbeit), in den Monaten mit der stärksten Auslastung fanden über 350 Angebote statt.



Teamfoto Betriebsausflug 2018

Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt



Vorstand 2018: Dominik Hertel, Nico Kauper, Jan Novak, Ronja Weiß, Blanka Weiland, Sebastian Lange, Petra Meyer, Kerstin Vogel, Jakob Müller

Umzug ins neue Landratsamt und Vorstandsarbeit

Im Laufe des Jahres konnte der Umzug der Geschäftsstelle in das neue Landratsamt Erlangen-Höchstadt in der Nägelsbachstr. 1 vollzogen werden. Wir sind nun, zusammen mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie im 3. Stock des neuen Gebäudes untergebracht. Die Wege zur kommunalen Jugendarbeit, aber auch zu anderen Sachgebieten des Landratsamtes, wie z.B. dem Ehrenamtsbüro und dem Bildungsbüro sind kürzer und man lernt sich besser kennen. Auch der Vorstand unter Leitung des Vorsitzenden Dominik Hertel kann ein eigenes Büro in der neuen Geschäftsstelle sein eigen nennen. Der Vorstand ist mit 9 Personen voll besetzt und „gönnte“ sich 2018 eine große Klausur zusammen mit dem hauptberuflichen Team in Bamberg.

Mitarbeit in der Bildungsregion

Aufgrund unserer Mitarbeit in der Bildungsregion des Landkreises wurde es möglich, dass wir für das Jahr 2019 die Aktion Landkreis-HELDEN – engagiert in ERH gefördert bekommen und dass ab April dieses Jahres das Projekt mit den Lebenshilfen „Inklusion nicht ohne Beteiligung“ starten kann. Auch im Bildungsbericht des Landkreises für das Jahr 2018 ist die Kinder- und Jugendarbeit als Bereich der non-formalen Bildung angemessen vertreten.



Während der Inklusiven Bildungswoche entstand ein Schiff aus 32 Euro-Paletten

Inklusion in der Jugendarbeit und Mädchenarbeit

Die Inklusion beim Kreisjugendring umfasste im Jahr 2018 viel Netzwerkarbeit, zwei Freizeiten und die Vorbereitung des Projektes „Inklusion nicht ohne Beteiligung“. Traugott Gossler beteiligte sich am landesweiten

Netzwerk Bayern für inklusive Jugendarbeit und Angela Panzer beteiligte sich an der Arbeitshilfe „Kinder- und Jugendarbeit – Praktisch inklusiv“ in monatlichen Redaktionssitzungen. Die Arbeitshilfe gibt allgemeine Informationen rund um das Thema Inklusion und Tipps für die Durchführungen von inklusiven Kinder- und Jugendangeboten. Das Highlight der inklusiven Arbeit ist natürlich die Praxis in Form der inklusiven Piratenwoche und der erstmalig stattgefundenen Freizeit Girls Time – kreativ, inklusiv, relaxed. Girls Time entstand aus der Kombination der Arbeitsfelder Inklusion und Mädchenarbeit. Susanne Körner, Angela Panzer und ein tolles Frauenteam verbrachten 3 Tage mit 18 jungen Damen im Alter von 9 bis 14 Jahren im Jugendcamp Vestenbergsgreuth. Es wurde gegärtnert, geschnitzt, genäht, ein Radiobeitrag verfasst und natürlich nachhaltig und lecker gekocht.

Bildung für nachhaltige Entwicklung und Jugendcamp Vestenbergsgreuth

Der Kreisjugendring Erlangen-Höchststadt ist mit dem Umwelt-Forscher-Mobil nun seit 16 Jahren im Landkreis, in den Jugendgruppen und Schulen unterwegs um Umweltbildung zu den jungen Menschen zu bringen. Speziell ausgebildete Mitarbeiterinnen bieten kleinere und größere Projekte zu allen Themenbereichen der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Im August führten wir mit Unterstützung der Regierung von Mittelfranken aus dem Programm zur Intensivierung der Umweltbildung Bayern, das neue Umweltprojekt „Gärtnerst du noch – oder kochst du schon?“ durch. Das Angebot im Jugendcamp Vestenbergsgreuth soll noch ausgeweitet werden und im Jahr 2019 in Zusammenarbeit mit den Übernachtungshütten „Schlummern unter Sternen“ wird es neue ökologische Bildungsangebote vor Ort geben.

Jugendpolitische Aktionen

In Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Erlangen und dem Jugendparlament Erlangen fand am 05. und 12.10.2018 am Hugentotplatz in

Erlangen, jeweils von 9:00 - 17:00 Uhr ein Infostand mit der Wahl-O-Mat-Aktion statt. In Rahmen dieser Aktion wurde auch die U18-Wahl vom Jugendparlament Erlangen durchgeführt und die Filmgruppe „Nie wieder Shakespeare“ interviewte Politiker und Jugendliche. Die Jugendlichen konnten mit den iPads des Jugendrings selbst in Gruppen den Wahl-O-Mat durchführen und sich so über die Positionen der Parteien austauschen. Viele Jugendliche gaben an, dass sie durch die Aktion nun genauer wüssten, welcher Partei sie ihre Stimme geben wollen. Auch im Landkreis Erlangen-Höchststadt wurde die U18-Wahl an verschiedenen Orten durchgeführt. Im Vorfeld wurden die einzelnen Schulen (Förder-, Mittel-, Realschule und Gymnasium) mit Unterrichtsmaterialien angefangen von einer Synopse der Parteiprogramme, Planspielen bis hin zu Sprühschablonen versorgt, um das Thema passend aufarbeiten zu können. Ebenso fanden natürlich rege Debatten in den Jugendtreffs statt. Ausgerüstet mit 30 Wahlkabinen und einer Urne wurde täglich wechselnd an den Schulen das Wahllokal eingerichtet. Klassenlisten ersetzten die Wählerverzeichnisse und somit konnte an die 2000 Schülern die Möglichkeit gegeben werden ein erstes Wahlerlebnis zu erfahren.

Medienpädagogik und Jugendmedienschutz:

Neben dem „traditionellen“ Angeboten aus dem Bereich des Jugendmedienschutzes und der Medienarbeit, das Mittelfränkische Kinderfilmfestival und die Präventionseinheiten „Exzessive Nutzung von sozialen Netzwerken und Computerspielen“ starteten wir 2018 mit dem Projekt „Medienscouts“ am Emil-von-Behring Gymnasium.

In Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring, dem E-Werk, dem E-Sportverein Erlangen und der Medienfachberatung Mittelfranken führten wir am 27.10.18 erstmals ein E-Sportturnier „Become a Legend“ in Erlangen durch. Im Vorfeld fand eine Podiumsdiskussion zum Thema „Ist E-Sport Sport?“, unter Moderation von Melanie Rubenbauer statt.

Stadtjugendring Fürth



Großer Besucher- und Besucherinnenandrang beim 20-jährigen Jubiläum des Kinder- und Jugendzentrums Alpha1

20 Jahre Kinder- und Jugendzentrum Alpha1

Bis Mitte 1995 lebten in der „Kalb Housing Area“ bis zu 4800 amerikanische Soldaten und deren Angehörige. Nach dem kompletten Abzug der US-Army Ende 1995 entstand die jetzige Kalbsiedlung mit einer Fläche von 70ha und einer derzeitigen Bewohnerzahl von ca. 2900 Menschen. Somit war der Bedarf für eine vor Ort durchgeführte Offene Kinder- und Jugendarbeit gegeben.

Im Jahr 1998 öffnete das Kinder- und Jugendzentrum Alpha1 erstmals die Türen für seine jungen Besucher*innen. Das Gebäude in welchem sich die ehemalige Elementary School der US-Army befand, wurde vom Stadtjugendring Fürth in Eigenregie ausgebaut und den Bedürfnissen der jungen Menschen angepasst.

Viele Generationen von Kindern und Jugendlichen haben hier bereits eine sehr schöne Zeit verbracht, haben viel erlebt, viel gelacht, viel gelernt, Erfahrungen gesammelt, viel Spaß gehabt aber auch so manche schwere Situation mit der Unterstützung der vor Ort anwesenden Betreuer*innen durchgestanden. Einige der Gäste der ersten Stunde sind uns bis heute treu geblieben und halten den Kontakt zu uns aufrecht. Die geringe Fluktuation der Mitarbeiter sorgt für eine Konstante in der Betreuung, Begleitung und Unterstützung der Kinder- und Jugendlichen. 20 Jahre später, am 12.05.2018 feierte der Stadtjugendring mit seinem Kinder- und Jugendzentrum Alpha1 bei herrlichem Sommerwetter das große Jubiläum.

Dank des Kreisjugendrings Erlangen-Höchststadt war eine stattliche Bühne vor Ort und es konnte ein bunter Querschnitt der Früchte unserer kreativen und musischen Angebote präsentiert werden. Musikalische und tänzerische Darbietungen von Rap, Rock und Akustik-Pop bis hin zum Hip-Hop-Formationstanz umrahmten die Veranstaltung. Das Laudatio aus Politik, Stadtverwaltung und der Jugendarbeit war groß. Die beständige und erfolgreiche Arbeit unserer Einrichtung wurde gewürdigt.



Dank der SJR-Vorsitzenden an die Mitarbeiter*Innen des Alpha1

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und hervorzuheben ist an dieser Stelle die Softeis-Maschine, mit der uns der Vorstand des SJR Fürth überraschte. Im Gebäude des Alpha1 gab es eine sehr interessante Ausstellung die über die Arbeit der letzten 20 Jahre des Kinder- und Jugendzentrums Alpha1 informierte. Außergewöhnlich war auch der Tischschmuck, der aus einer Collage von Bildern aus den letzten 20 Jahren Jugendzentrumsarbeit bestand, insgesamt 1.000 Fotos wurden hierfür verwendet. Vor allem die

vielen ehemaligen Besucher*innen freuten sich darüber sehr. Keine Lange- weile kam auf bei den ca. 300 anwesenden Gästen, die sich zusammensetzen aus aktuellen und ehemaligen, inzwischen erwachsenen Besucher*innen, ehemaligen Mitarbeiter*innen, Menschen aus der Politik, der Stadtverwal- tung, den Jugendringen, diversen Kooperationspartnern sowie Freunden und Interessierten. Diese eindrucksvolle Jubiläumsfeier ist noch in aller Munde, und der Aufwand und die damit verbundenen Mühen haben Spaß gemacht und es hat sich wirklich gelohnt.

Stadtjugendring Fürth – Geschäftsstelle - Alpha1

Der Fürther Stadtrat hat in seiner Dezembersitzung einer Erhöhung der Verwaltungsstunden um 5 Stunden auf 25 Stunden und der Geschäfts- führungsstunden um 3 Stunden auf 36 Stunden beschlossen.

Des Weiteren wurde einer Forderung nach einer zusätzlichen pädagogi- schen Fachkraft für die Geschäftsstelle stattgegeben. Ab dem Jahr 2020 wird es eine zusätzliche 1/2 pädagogische Stelle geben, die ab dem Jahr 2021 auf eine Vollzeitstelle aufgestockt werden soll.

Zu guter Letzt haben wir es geschafft, dass sowohl die Personalkosten für das Alpha1 als auch die für die Geschäftsstelle ab dem Jahr 2019 dynamisiert werden. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Mitgliedsorganisationen, Stadtratsfraktionen und der städtischen Verwaltung, die zu diesen Erfolgen beigetragen haben.

Kreisjugendring Fürth



Kampagne my timeout

Es ist ein gesellschaftlicher Trend, dass Kinder und Jugendliche ihre Freizeit zunehmend effizient nutzen müssen und mit der Teilnahme an musischen oder sportlichen Angeboten u.a. das Erreichen bestimmter Ziele und somit ein enormer Erfolgsdruck verbunden ist. Aufgrund von Reformen im Bildungsys- tem und dem gesellschaftlichen Trend zur „Dauerbetreuung“ unserer Kinder/ Jugendlichen sowie der „Fördermanie“ der Eltern geht die tatsächliche freie Zeit immer mehr zurück. Dieses Thema wurde auch schon während des Fort- schreibungsprozesses unseres Jugendhilfeplans in verschiedenen Runden diskutiert. Das Thema war uns als KJR so wichtig, dass wir es bei der Politik als Kampagne für den gesamten Landkreis angestoßen haben.

Unter dem Titel „my timeout“ startete die Kampagne dann im Jahr 2018.



Kinder mit der roten my-timeout-Karte während der Kickoff-Veranstaltung



Viel Presse beim Kickoff von my timeout

Kick-Off

Am 7. März 2018 fand in der Boulderhalle in Zirndorf ein Kick-Off statt. Die Resonanz in der Öffentlichkeit auf das Thema Kindern und Jugendlichen mehr freie Zeit zu ermöglichen war groß. Allgemein ist es anerkannt, dass Kinder und Jugendliche mehr Freiräume brauchen, um sich zu entwickeln. So war nicht nur die schreibende Zunft anwesend, sondern auch der Bayerische Rundfunk mit einem Kamerateam. Zusätzlich fand noch ein Radiointerview für Bayern 2 statt.

Veranstaltungen

Zu dem Themenkomplex waren vier inhaltliche Veranstaltungen geplant, von denen zwei großen Zuspruch erfuhren. Eine Familienkonferenz befasste sich mit der Sinus Jugendstudie und den Veränderungen in der Welt der

Kinder und Jugendlichen. Zu dem Fachtag „Alles was Recht ist“ waren Schulen, Betreuungseinrichtungen und Jugendverbände eingeladen, um über Aufsichtspflicht zu diskutieren.

Schon während der Fortschreibung des Jugendhilfeplans hat sich herausgestellt, dass Schulen und Betreuungseinrichtungen eine andere Auffassung von Aufsichtspflicht haben, wie sie Jugendverbände pflegen. Diese unterschiedlichen Auslegungen haben in der Praxis zu Situationen geführt, dass Kinder nicht während der Hortezeiten Angebote der Jugendarbeit wahrnehmen konnten oder Jugendarbeit nach ihren eigenen Grundsätzen Angebote im Bereich der Ganztagsklassen anbieten konnte. Unsere Idee war es in

diesem „Spannungsfeld“ Diskussionen unter den Beteiligten anzustoßen und das mit juristischem „Beistand“ durch Rechtsanwalt Stefan Obermeier.

Als Gedankenstoß und Giveaway wurde die My Timeout Card im Landkreis an die Schüler verteilt. Die (rote) Karte sollten Jugendliche und Kinder Erwachsenen zeigen, wenn sie über ihre Zeit selbst bestimmen wollten. Die Karte sollte dazu dienen ins Gespräch zu kommen. Zu dieser Verteilung konnten aber leider nicht alle Schulen bewegt werden, obwohl hier keine schulspezifischen Forderungen enthalten waren.

Für die Förderung durch den Bezirksjugendring möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.



Kreisjugendring Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim



KJR, Sprachreise Torbay 2018

Im Jahr 2018 fanden wieder interessante und spannende Veranstaltungen für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, Kinder und Jugendliche statt. Unsere jährlichen Aktionen wie:

der Rettungsschwimmer, der Erste Hilfe Kurs für Jugendleiter*innen, die Osterfreizeit - die mit Hilfe unserer FÖJlerin durchgeführt wird, das Spielmobil das durch unseren Landkreis tourt, das ökologische Ferienprogramm, die Sprachreise nach Torbay und das Fahrsicherheitstraining werden nach wie vor sehr gut angenommen und sind fester Bestandteil unseres Jahresprogramms.

Nun wird auf die Besonderheiten des Jahres 2018/2019 eingegangen:

Kino-Event als Dankeschön für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit

Das Kino-Event findet zwar jedes Jahr statt, aber im Jahr 2019 fand ein Locationwechsel statt. Demnach besuchten wir zusammen den Film „Kalte Füße“ im Kino Neustadt/Aisch. Neben dem freien Eintritt erhielt jede*r Jugendleiter*in ein Getränk und eine Popcornrüte vom Kreisjugendring geschenkt. Das Kino-Event kam bei den Gästen sehr gut an und der Kreisjugendring kann sich sehr gut vorstellen, dass es nächstes Jahr wieder im Kino-Neustadt/Aisch stattfinden wird.

Jugger-Fortbildung & Turnier

Am 19. Mai 2018 fand an der Kreissportanlage in Neustadt/Aisch eine Juggerfortbildung für Mitarbeiter*innen in der Kinder- und Jugendarbeit statt.

Die Fortbildung entstand in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Jugend Markt Einersheim & Castell. „Jugger“ ist eine Trendsportart und dem Mannschaftsspiel Rugby ähnlich. Von den je fünf Teammitgliedern gibt es jeweils einen Läufer, der den Spielball (Jugg) ins Tor (Mal) bringen muss, um einen Punkt zu erzielen. Bei diesem Spiel geht es vor allem um Taktik, Schnelligkeit und Zusammenarbeit des Teams. Die Mannschaften sind dabei geschlechtergemischt. 32 Jugendleiter*innen aus den Verbänden durften sich in Spielen mit abgestuften Regeln ausprobieren. Mal auf Kinderfeldgröße mit besonders strengen Regeln, mal auf Großfeld nach dem Regelwerk der Bundesliga. Bei strahlendem Sonnenschein gab es am Schluss ein kleines Turnier und die Jugendleiter*innen wissen nun mit den für Außenstehende doch etwas seltsam anmutenden Spiel etwas anzufangen und können sich zukünftig das Set beim KJR entleihen. Die Anschaffung dieses Spielsets wurde durch eine großzügige Spende der Sparkasse Neustadt/Aisch – Bad Windsheim ermöglicht. Im Namen aller Nutzer bedankt sich der KJR dafür noch einmal recht herzlich.

Nach der erfolgreichen Fortbildung wird am Samstag, 06. Juli 2019 vom Kreisjugendring ein Jugger-Turnier an der Kreissportanlage Neustadt/Aisch für Interessierte in unserem Landkreis angeboten. Wir freuen uns schon sehr auf spannende Spiele.



KJR, Osterfreizeit 2018, Jugger

Vollbesetzung Vorstand

Seit Herbst 2018 ist unsere Vorstandschaft des Kreisjugendrings wieder voll besetzt: Demnach wurde Bianca Meyerhöfer-Klee des ASB in unsere Vorstandschaft gewählt.

Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen und Aktionen sind unter www.kjr-nea.de oder in Facebook unter www.facebook.com/kjr.nea zu finden!

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt



Frühjahrs-Vollversammlung

Die Frühjahrs-Vollversammlung im Mai 2018 war nun schon die sechste KJR-Vollversammlung in Folge mit inklusiven Elementen, nachdem die Vollversammlung im November 2014 einen grundlegenden Beschluss zur Inklusion in der Jugendarbeit des KJR gefasst hatte. Im Gesellschaftshaus Gartenstadt, im riesigen Saal der gleichnamigen Gaststätte, in dem eine KJR-Vollversammlung erstmals stattfand, gab es dafür auch ausreichend Platz.

Ein neuer ständiger Tagesordnungspunkt wurde erstmals behandelt. Er heißt „Einblicke“ und drei Mitgliedsverbände des KJR stellen sich und ihre Jugendarbeit darin in einer moderierten Gesprächsrunde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Vollversammlung vor. Den Auftakt machten die „Alternative Kultur e.V.“, „Nehemia e.V.“ und der Vietnamesisch Buddhistische Jungentreff.

Beschlossen wurden ein Antrag zur verstärkten Inklusion im KJR Nürnberg-Stadt und in der kommunalen Jugendpolitik sowie ein Antrag, der sich kritisch mit dem beabsichtigten Bayerischen Polizeiaufgabengesetz auseinandersetzt.

Herbst-Vollversammlung

Die Herbst-Vollversammlung fand wieder an einem neuen Ort statt, dem „südpunkt“ in der Pillenreuther Straße in der Südstadt. Wegen der etwas beengten Raumverhältnisse angesichts von etwa 200 VV-Teilnehmer*innen wurden die inklusiven Elemente im organisatorischen Rahmen der VV leider etwas vernachlässigt.

Mit Matthias Englert gab es nun das dritte Mal in Folge den von der Vorsitzenden Jessica Marcus berufenen Moderator einer Vollversammlung.

Informiert wurde über die Planungen für ein „Haus des Spielens“ im Pellerhaus und die Erwartungen und Chancen dazu für die Kinder- und Jugendarbeit. „Einblicke“ in ihre Kinder- und Jugendarbeit gewährten „Junge Lesben und Schwule/Fliederlich e.V.“, die Alevitische Jugend und die Adventjugend. Anträge lagen nicht vor. Die vom Vorstand vorgelegten „Ziele und Aufgaben des KJR für 2019“ wurden beschlossen.

Der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt beteiligt sich als aktiver Kooperationspartner an einer Reihe von Projekten, die zusammen mit anderen Partnern in Nürnberg durchgeführt werden. Der Kreisjugendring bringt dort Anliegen und Stärken der Jugend(verbands)arbeit ein und unterstützt mit diesen Projekten sowohl Aktivitäten von Jugendlichen und Jugendgruppen als auch gesellschaftspolitische Initiativen.

Flüchtlinge werden Freunde

Jugendarbeit und junge Geflüchtete war wieder ein Schwerpunkt in der Projektarbeit des KJR im Jahr 2018. Aufgrund der Anforderungen der Stadtgesellschaft wie auch der selbstgesetzten inhaltlichen Prioritäten konnte der KJR ein schon 2015 begonnenes Projekt „ausBildung wird Integration“ in Zusammenarbeit mit dem städtischen Berufsschulwesen und dort gebildeten sogenannten Übergangsklassen auch 2018 fortsetzen. Möglich wurde das nur mit weiterer Unterstützung durch den Bayerischen Jugendring im Rahmen der BJR-Projektförderung „Flüchtlinge werden Freunde“ und außerdem mit einer Förderung aus dem Initiativentopf des Nürnberger Sozialreferats. Ohne diese besondere einmalige Förderung hätte das Budget für eine Fortsetzung des Gesamtprojekts nicht gereicht. Neu auf den Weg gebracht wurde ein großes Projekt „Gelebte Vielfalt“, das Jugendverbände und Jugendeinrichtungen des KJR weiter qualifizieren soll in den Feldern inklusive Jugendarbeit und antirassistische Migrationspädagogik. Das Projekt wird großzügig von der Aktion Mensch und aus dem BJR-Topf „Flüchtlinge werden

Freunde“ neu gefördert, enthält zwei neue pädagogische Teilzeitstellen, läuft über drei Jahre und beginnt am 1. Januar 2019. Bereits am 1. Dezember 2019 wurden dafür neue Büroräume angemietet in der Ludwig-Feuerbach-Straße 69 in Nürnberg-Schoppershof.

Partizipationsmodell „laut!“

Das Partizipationsmodell „laut!“ war 2018 ein inhaltliches Schwerpunktprojekt der KJR-Arbeit. Inzwischen hat „laut!“ schon länger den klassischen Projektstatus verlassen, weil die drei Partner Jugendamt, Medienzentrum Parabol und Kreisjugendring Nürnberg-Stadt das gemeinsame Vorhaben mit festen Budgetanteilen aus ihren jeweiligen Haushalten unterstützen und die Projektförderung somit entfallen kann. Deswegen heißt das jetzt auch Partizipationsmodell „laut!“ und ist auf Dauer angelegt – die Arbeitsweisen sind dennoch stark an die Methoden des Projektmanagements angelehnt.



„laut!“ versteht sich als Plattform, die es Jugendlichen ermöglicht, sich an den Geschicken ihrer Stadt zu beteiligen, ihre Anliegen in verschiedenster Form einzubringen und zu artikulieren. Ziel ist es, auf kommunaler Ebene eine heterogene Struktur zur Beteiligung von Jugendlichen aufzubauen. So vielfältig und unterschiedlich Jugendliche und ihre Bedürfnisse sind, so ausdifferenziert stellt sich „laut!“ mit seinen unterschiedlichen Modulen dar.

Die primäre Zielgruppe von „laut!“ sind junge Menschen im Alter von 14 bis 21 Jahren. Diese umfasst in Nürnberg 16.600 14- bis 17-Jährige und 21.700 18- bis 21-Jährige, somit 38.300 junge Menschen mit Hauptwohnsitz in Nürnberg (Stadt Nürnberg, Amt für Stadtforschung und Statistik, Stand 30. Juni 2012) Insbesondere zielt „laut!“ darauf ab, die bisher weniger politisch interessierten und engagierten Jugendlichen zu erreichen.

Bildungsrat und Bildungskonferenz

Die Mitarbeit in Bildungsrat und Bildungskonferenz der Stadt Nürnberg bedeutet die Teilhabe an der Entwicklung eines kommunalen Bildungsgesamtkonzepts. Dass es dem Kreisjugendring Nürnberg-Stadt bei dieser Mitarbeit wichtig ist, Jugendarbeit als informelle und non-formale Bildung in Ergänzung zur formalen schulischen Bildung Geltung zu verschaffen, versteht sich.

Im Bündnis für Familien ist der Kreisjugendring im Lenkungskreis mit seiner Vorsitzenden, im Stab Familie mit seiner Abteilungsleiterin Einrichtungen vertreten. Auch eine aktive Beteiligung an den regelmäßigen Veranstaltungen des Bündnisses wird wahrgenommen, so zuletzt im Rahmen des 17. Offenen Forums Familie: „Familie und Medien. Kommunikation und Alltag im Zeichen der Digitalisierung“.



KJR Plakat zur Landtagswahl 2018

„Fair Toys“

Das Bündnis „Fair Toys“ kümmert sich in der Heimatstadt der Weltleitmesse der Spielzeugindustrie um menschenwürdige Arbeitsbedingungen in dieser Branche – und der KJR ist Partner dieses Bündnisses und war in die Aktionen von „Fair Toys“ immer aktiv eingebunden durch sein Vorstandsmitglied Frank Bodenschatz, der dafür im KJR und auch im Bündnis „Fair Toys“ für neue Impulse gesorgt hat.

„Demokratie leben“

Lokaler Aktionsplan Nürnberg: „Demokratie leben“ bedeutet die Nürnberger Umsetzung des Bundesprogramms des Jugendministeriums zur Prävention von Rechtsextremismus und zur Förderung der Demokratie mit intensiver personeller Beteiligung aus dem KJR und seinen Jugendverbänden und Einrichtungen. In der KJR-Einrichtung „DoKuPäd – Pädagogik rund ums Dokumentationszentrum“ ist die Nürnberger Projektleiterin von „Demokratie leben“ angesiedelt und verwaltet dort einen entsprechenden Fördertopf des Bundes für Projekte zu diesem Thema, an dem auch Nürnberger Jugendverbände mit Aktionen partizipieren. Der KJR hat einen Sitz im Begleitausschuss der die Entscheidungen über die Vergabe der Fördergelder trifft.

In der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg ist der KJR aktives Mitglied und durch die KJR-Vorsitzende Jessica Marcus und Vorstandsmitglied Igor Korovin sowie die Leiterin von „DoKuPäd“, Dr. Anja Pröhl-Kammerer, in der Mitgliederversammlung dort regelmäßig vertreten.

AFKmax

AFKmax ist der Aus- und Fortbildungskanal (AFK) im örtlichen Hörfunknetz und der KJR ist Mitglied des AFK-Anbieterversands und stellt im Vereinsvorstand mit dem KJR-Geschäftsführer auch den Schatzmeister. Im Zuge der konzeptionellen Modernisierung (Stichwort Crossover Media) haben die Trägervereine der Aus- und Fortbildungskanäle in Bayern auch einen neuen Namen erhalten: Media School Bayern. AFKmax in Nürnberg wird nun seinen Namen und sein Corporate Design entsprechend anpassen müssen, was aber 2018 noch nicht zu Ende gebracht war. Sein „Radio Free Spirit“, eine Gruppe junger Radiomacherinnen und Radiomacher, produziert im KJR-Jugendhaus „Luise“ wöchentlich eine einstündige Sendung für AFKmax – mit personeller Unterstützung durch das Münchener JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis und in fachlicher Begleitung durch die Medienfachberatung Mittelfranken. Zur medienpolitischen Unterstützung besteht eine Mitgliedschaft im Medienverein Region Mittelfranken e.V.

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt: DoKuPäd „Pädagogik rund um das Dokumentationszentrum“



Kurzvorstellung

DoKuPäd - „Pädagogik rund um das Dokumentationszentrum“ ist eine Einrichtung der außerschulischen Jugendbildung und bietet Tagesseminare sowohl zum Themenspektrum Nationalsozialismus, als auch zu Aspekten politischer Bildung an.



Studententag „Macht der Gruppe“ im Seminarraum von DoKuPäd

Die Arbeit wird seit 2004 vom Land – vertreten durch den Bayerischen Jugendring – ,dem Bezirk Mittelfranken bzw. Bezirksjugendring Mittelfranken und der Stadt Nürnberg sowie dem KJR selbst und Teilnehmerbeiträgen finanziert. Der Seminarbetrieb der Einrichtung läuft in eigenen Seminarräumen im Bildungszentrum St. Paul sowie in Räumen des Studienforums des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände und der Geschäftsstelle des KJR.

Laufende Angebote, Projekte etc.

DoKuPäd bietet neben Ausstellungsbegleitungen Studien- und Projekttagen im Kontext des Dokumentationszentrums an. Im Programm sind außerdem Themen aktueller politischer Bildung wie Zivilcourage, Rechtsextremismus, Menschen- bzw. Kinderrechte sowie Demokratietraining. Im Jahr 2018 war ein neuer Schwerpunkt der Arbeit das Projekt „bildmachen – Politische Bildung und Medienpädagogik“, ein Projekt von ufuq.de mit den regionalen Projektpartnern in Nürnberg Parabol und DoKuPäd. Hier geht es um die Förderung von kritischer Medienkompetenz im Umgang mit religiös-extremistischen Ansprachen in Sozialen Medien für Jugendliche sowie Multiplikator*innen. Zielgruppen der Angebote sind Schulklassen aller Schulrichtungen, Jugendgruppen aus Jugendverbänden und der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die Teilnehmer*innen kommen aus Nürnberg, dem Bezirk Mittelfranken, aus ganz Bayern, dem gesamten Bundesgebiet und die Einrichtung begleitetete auch Internationale Gruppen, die das Dokumentationszentrum besuchten.

DoKuPäd beschäftigt drei Mitarbeiterinnen fest, seit September 2015 befristet einen weiteren Mitarbeiter auf Teilzeit (inzwischen mit 19,5 Stunden) und arbeitet mit einem festen Stab von derzeit ca. 15 freien Mitarbeiter*innen, die die einzelnen Programme selbständig betreuen. In den Räumen ist seit 2015 die externe Koordinierungsstelle für das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ untergebracht.

Statistiken

Von DoKuPäd wurden seit November 2001 in den Workshops und Studientagen insgesamt 74.714 Teilnehmer*innen in 3.969 Veranstaltungen betreut. 2018 gab es 348 Veranstaltungen mit 6.364 Teilnehmenden.

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt: Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck



Die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck trägt seit 1984 einen wichtigen Teil zur Jugendarbeit in Mittelfranken bei. Sie unterstützt die Jugendverbände, Jugendringe und Jugendorganisationen und bietet allen jungen Menschen in Mittelfranken durch eine reichhaltige Palette von Seminaren und Veranstaltungen einen geeigneten Ort für die persönliche Entwicklung, für Aus-, Fort- und Weiterbildungen und für das soziale und gesellschaftliche Engagement.

Laufende Angebote, Projekte etc.

Seminare zur Gruppenleitergrundausbildung (Juleica) wurden in vier Zyklen durchgeführt. Zum 7. Mal wurde der Weihnachtsmarkt im Burghof mit über 1.000 Besucher*innen höchst erfolgreich angeboten.

Als Volltreffer im Seminarbereich erwies sich das Angebot „Ukulele Lagerfeuerdiplom“. Es war sofort ausgebucht und wird im Jahr 2019 zwei Wiederholungen erfahren.

Das Thema „junge Geflüchtete“ war und ist weiterhin bei uns präsent. So waren wir erneut Kooperationspartner des Projektes „ausBildung wird Integration“. Auch sind junge Geflüchtete als Teilnehmende in Regelklassen in unseren Schulklassenseminaren angekommen. Konzeptionell konnten wir die Überführung des Projektes „Same same – but different“ hin zu „Migrationspädagogik-Coaches“ begleiten.

Im Bereich der politischen Jugendbildung wurde das Projekt der Jugendzukunftswerkstätten im Landkreis Roth (eine Kooperation mit dem KJR Roth) höchst erfolgreich abgeschlossen. Die Ergebnisse fließen in eine Multiplikator*innenfortbildung im Jahr 2019 ein.

Zum anderen wurden im Netzwerk der Jugendbildungsstätten in Bayern unter dem Label „politisch aktiv“ ein gemeinsamer Angebotsflyer sowie die Filmreihe „FilmAb!“ entwickelt.

Im Kleinen sind wir laufend mit Optimierungen und Renovierungen beschäftigt: Die kleine Teeküche wurde grundsaniert, im Foyer im 3. OG vor den Mehrbettzimmern wurde der Fußboden erneuert, alle Waschbecken sind nun mit neuen Armaturen ausgestattet und zum Jahreswechsel begann auf zwei Etagen der Abriss der alten Duschkabinen im Mehrbettzimmerbereich. Anfang 2019 sollen die Duschräume runderneuert wieder zur Verfügung stehen. Zudem wurden alle Übernachtungszimmer mit mehr als einem Bett mit neuen Ablagen für Waschbeutel und ähnliches ausgestattet.

Aktuelles aus dem Personalbereich

Der Bereich Hausmeisterei im Zusammenhang mit dem Bundesfreiwilligendienst (BFD) ist weiterhin schwierig planbar.

Ab September suchen wir wieder Bundesfreiwillige!

Info unter www.burg-hoheneck.de.

Kooperationen

DoKuPäd ist natürlich Partner im Studienforum des Dokumentationszentrums und Partner beim Projekt „Kopfball“ des Nürnberger Fanprojektes, bei dem das Nürnberger Stadion zum Lernort wird und außerdem Partner der Nürnberger Jugendherberge.

DoKuPäd vertritt den KJR in der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion und dem dortigen Bildungskreis. Mit dem Bezirksjugendring Mittelfranken ist DoKuPäd aktiv an den SOR-SMC Schulen in Mittelfranken und beteiligt sich an Netzwerktagungen sowie Workshops.



Auf der Consumenta am Stand des Bezirks Mittelfranken

Kooperationen

Die Beteiligung am großen mittelfränkischen Juleica-Kongress in Erlangen erfolgte durch zwei Workshops (Kathrin Merz). Im Vorbereitungsteam war Simon Haagen vertreten.

In Kooperation mit der Sportjugend aus Nürnberg konnten wieder mehrere Ferienseminare und eine Juleica-Ausbildung angeboten werden.

Erstmals waren wir in diesem Jahr einen Tag auf der Consumenta am Stand des Bezirks Mittelfranken vertreten. Auch am Tag der Franken in Ansbach haben wir uns mit einem Angebot für Kinder und Jugendliche präsentiert.

Neben Fort- und Weiterbildungen, die das pädagogische Team auf der Burg Hoheneck durchführte, waren weiterhin Referent*innen-Einsätze außerhalb ein wichtiger Teil unserer Tätigkeit. In diesen Bereich fielen u.a. die Moderation eines Workshops bei der Tagung der offenen Kinder- und Jugendarbeit und die Moderation eines Klausurtages des Partizipationsmodells „laut!“.

Simon Haagen vertritt die Jugendbildungsstätten in Bayern in der Vollversammlung des Bayerischen Jugendrings.

Ausblick 2019

Im Jahr 2018 fanden durch das Hochbauamt der Stadt Nürnberg vielfältige Vorarbeiten (Prüfungen, Recherchen) für die Modernisierung der Burg Hoheneck statt. Dafür und für die gute Zusammenarbeit herzlichen Dank. Diese Planungsarbeiten werden sich auch 2019 weiter fortsetzen, sodass eine fundierte Konzeptentwicklung für die Modernisierung möglich wird.

Derweil freuen wir uns darauf im ersten Halbjahr 2019 einen Holzbackofen in Betrieb nehmen zu können. Hier sollen unsere Gastgruppen dann z.B. Pizza backen können. Außerdem steht in diesem Jahr die Modernisierung der großen Teeküche auf unserem Programm.



Sanierung des historischen Brunnenturms im Sommer 2018

Im Digitalen Bereich mussten wir die Erneuerung der Telefonanlage aufgrund der technischen Komplexität ebenfalls ins Jahr 2019 verschieben. Dabei ist zudem geplant, die WLAN-Abdeckung der Seminarräume auf eine solide Basis zu stellen.

Werbung

Man kann uns weiterhin auf der gemeinnützigen Plattform Bildungsspender.de unter bildungsspender.de/burg-hoheneck unterstützen. Ohne zusätzliche Registrierung können Förderer der Burg Hoheneck ihren normalen online-Einkauf bei über 6.000 Internetunternehmen auf der genannten Seite starten, wofür das jeweilige Unternehmen eine Provision an uns spendet. Auch unsere Facebookseite ist ein hervorragender zusätzlicher Ansparcheweg in unsere Zielgruppe ([facebook.com/ BurgHoheneck](https://facebook.com/BurgHoheneck)).

Darüber hinaus bieten wir auch im Jahr 2019 wieder ein umfangreiches Seminarangebot, das auf unserer Homepage www.burg-hoheneck.de abrufbar ist.

SAVE THE DATES

30. Juni 2019 – Offenes Burgtor 2019
In Kooperation mit dem Bezirksjugendring Mittelfranken als Mitmachtag MITmischen!.

8. September 2019 – Tag der offenen Tür

15. Dezember 2019 – Weihnachtsmarkt
3. Advent (Sonntag) von 15 - 19 Uhr im Burghof. Wir bieten Plätzchen, Punsch und eine Auswahl lokaler Künstler*innen, die sich mit Ihren Werken präsentieren. Feuertonnen und Punsch wärmen von außen und innen.



Kreisjugendring Nürnberger Land

Kurzvorstellung

33 Jugendverbände und Jugendgemeinschaften mit rund 250 örtlichen Gruppierungen sind im KJR Nürnberger Land zusammengeschlossen.

Die Förderung der Jugendverbände nach § 12 SGB VIII erfolgte in den Bereichen, Internationale Jugendbegegnung/ Schüleraustausch, Projekte, Anschaffungen in der Jugendarbeit, Pauschale Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche JULEICA-Inhaber*innen. Diesen gewährt der KJR auf Antrag eine pauschale jährliche Aufwandsentschädigung von 70 Euro im Jahr.

Freizeit, Bildung, Inklusion

Während der Schulferien wurde das Freizeitangebot der Jugendorganisationen mit eigenen inklusiven Angeboten im Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte ergänzt. Am 24.06.2018 fand der 3. Deckersberger Inklusionslauf im und um den Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte statt. Mit einem vielfältigen Rahmenprogramm präsentierten sich der Kreisjugendring und Mitgliedsorganisationen den Läufern und der Öffentlichkeit. Save the date 30.06.2019.



Flyer 4. Deckersberger Inklusionslauf

Internationale Jugendarbeit

Im Juli fand für zwei Wochen ein internationales Jugendworkcamp mit dreizehn Nationen im Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte statt.

Interkulturelle Jugendarbeit – Flüchtlinge werden Freunde fokussierte auf zwei Schwerpunkten:

1. Maßnahmen zur spezifizierten Mitarbeiterbildung: drei Seminare „Argumentationstraining gegen rassistische Stammtischparolen“, ein internationaler Erster Hilfe Kurs sowie ein interkulturelles Mädchen-Wochenende wurden durchgeführt.
2. Das Förderprogramm „Begegnungen schaffen“ des KJR Nürnberger Land regte Jugendorganisationen und Einrichtungen der Jugendarbeit im Landkreis zu vielfältigen Begegnungsprojekten an. Im Förderzeitraum 2018 wurden 12 Projekte gefördert (2016: 12; 2017: 18).



Kooperationsübungen beim Internationalen Jugendworkcamp 2018

© Daniel Decombe

Jugendarbeit und Schule

Im Projekt „Radiomobil“ begleitet der KJR weiterhin Radio-AG's an verschiedenen weiterführenden Schulen. Im „Medienmobil“ werden interessierte Schüler*innen ab der 8. Klasse zu Medienscouts ausgebildet, die wiederum eigenständig Workshops mit Klassen in niedrigeren Jahrgangsstufen durchführen. Der KJR übernimmt im neunten Jahr in Folge die Organisation der außerunterrichtlichen Angebote im Stundenplan der Ganztagsklassen an zwei Mittelschulen mit je einer pädagogischen Fachkraft vor Ort. Diese koordiniert und organisiert die Angebote und unterstützt die Ehrenamtlichen bei der Durchführung ihrer Angebote. Drei offene Ganztagsgruppen werden

an einer Realschule mit zwei pädagogischen Mitarbeiterinnen und mehreren Honorarkräften im zweiten Jahr betreut.

One Billion Rising

Zum vierten Mal organisierte der KJR in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises eine Aktion zur weltweiten Demonstration gegen Gewalt an Frauen.

Nähere Informationen erteilen wir gerne unter der Nummer 09123-950 6487 oder unter kreisjugendring@nuerner-land.de



Kreisjugendring Roth



Kinder in der Mini-Roth Gärtnerei

„#Mini-Roth forever“

Heiß, heißer, am heißesten! Der Spiel Landkreis Mini-Roth feierte 2018 seine zehnte Auflage nach 30 Jahren. Bei saharaähnlichen Temperaturen stöhnten knapp 100 Betreuer*innen an 37 Stationen. Doch unsere Mitarbeiter*innen hielten schwitzend stand, um den Arbeitseifer der rund 1500 begeisterten Besucher*innen zu bewältigen. Fünf Tage lang leben, als wäre man erwachsen. Arbeiten, Geld verdienen und es wieder ausgeben. In verschiedene Berufe hineinschnuppern und alles auf spielerische Art. Neben Klassikern, wie der Sparkasse, der Zeitung, dem Radio und Cafeterien reihten sich neue Stationen ein u.a. eine Technikwerkstatt, eine Zuckerbäckerei oder ein pfiffiges Kreativschmieden lockten Kinder ab sechs Jahren auf das Mini-Roth Gelände. So ein Riesenevent hat freilich seinen Preis: Rund 45.000 Euro werden für Miete, Materialaufwand und Mitarbeiter benötigt. Ohne Zuschüsse seitens der Stadt Roth, dem Landkreis Roth und nicht zuletzt der Sparkasse Mittelfranken Süd wäre an „Mini-Roth“ überhaupt nicht zu denken, zumal der Eintrittspreis die Kosten nur zu einem kleinen Teil deckt. Demnach wirft „Mini-Roth“ auch keinen Gewinn ab, zumindest keinen materiellen. Doch dass für die jungen Teilnehmer*innen etwas abspringt bei dieser Veranstaltung, hat eine Zehnjährige in der „Mini-Roth“-Zeitung zweifelsfrei und modern verschlagwortet. Dort steht ganz up to date: „#Mini-Roth forever!“

„Heute für morgen“: Jugendbeteiligung vor Ort

Von Frühjahr 2017 bis Herbst 2018 fand das Projekt „Heute für morgen: Jugendzukunftswerkstätten in Gemeinden im Landkreis Roth“ statt. In 14 von 16 Landkreisgemeinden nahmen insgesamt fast 300 Jugendliche teil und entwickelten gemeinsam Zukunftsideen, um ihren Wohnort jugendfreundlicher zu gestalten. Erste Projektideen konnten bereits umgesetzt werden.

In den eintägigen, etwa 6-stündigen Jugendzukunftswerkstätten wurde mit

eben jener Methode Zukunftswerkstatt gearbeitet. Es ging zunächst darum, herauszufinden, wo jungen Leuten in ihrer Heimatgemeinde der Schuh drückt. Nach einer „utopischen Phase“ der unbegrenzten Möglichkeiten wurden dann konkrete Lösungsvorschläge für alle möglichen Themenbereiche wie Freizeitgestaltung, Mitwirkung im Gemeinwesen, Mobilität im ländlichen Raum u. a. erarbeitet.



Heute für morgen JZW Schwanstetten - Ideenfindung in einer Arbeitsgruppe

Bedürfnisse herausfinden und Ideen entwickeln

Ihre Ergebnisse präsentierten die Jugendlichen abschließend öffentlich den Verantwortlichen aus der Gemeinde. Im Anschluss wurden entstandene Projektideen mit den örtlichen Jugendpfleger*innen, Jugendbeauftragten der Fraktionen und allen an Jugend Interessierten konkretisiert und im besten Falle sehr zeitnah gemeinsam in Angriff genommen.

Gemeinsam Projekte umsetzen

So entstanden bereits u.a. ein Videoclip zur Bewerbung des Anruf-Sammel-Taxis und diverse Projekte zur Ortsverschönerung, wie z.B. ein „Dorfstrand“, der in den Sommermonaten zum Verweilen einlädt. Gemeinsam renovierten Jugendliche auch ein heruntergekommenes Häuschen an einem Bolzplatz, der so wieder zu einem attraktiven Treffpunkt für Jugendliche wurde. Hauptthemen, die Jugendliche unabhängig von der Wohnortgröße beschäftigen, sind (Frei)-Räume wie Jugendplätze und –treffs, Möglichkeiten, sich unabhängig und günstig fortzubewegen und die gemeinsame Freizeitgestaltung vor Ort.

Regionalentwicklung und Jugendpolitik Hand in Hand

Das Projekt „Heute für morgen - Jugendzukunftswerkstätten in Gemeinden im Landkreis Roth“ ist ein Kooperationsprojekt des Vereins ErLebenswelt Roth e.V. (der EU-Gemeinschaftsinitiative LEADER) und des Kreisjugendrings Roth. Für erste kleinere Projekte stand auch ein Förderbudget zur Verfügung, das schnell und unkompliziert abgerufen werden konnte. Im lokalen

Entwicklungskonzept ist Jugendbeteiligung auch als eigener Schwerpunkt aufgeführt: mehr Projekte, die Jugend am Gemeinwesen aktiv beteiligen und Jugendbelange im Landkreis erfolgreich berücksichtigen, sind ausdrücklich erwünscht und werden finanziell gefördert.

Wer die Wahl hat... U18, Landtag, Bezirkstag: Der Kreisjugendring Roth bittet zur Wahl

Ins Gespräch kommen und sich jugendpolitisch agieren

Auch zu den Bezirks- und Landtagswahlen in Bayern hat der Kreisjugendring Roth wieder Politiker*innen aus dem Wahlkreis zu Kinder- und Jugendaktionen eingeladen, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen und jugendpolitische Belange zu transportieren. Relevante Themen und Bedürfnisse der haupt- und ehrenamtlichen Kinder- und Jugendarbeit wurden in diesen Gesprächen vorgebracht. Die Kandidaten stellten sich zudem Fragen aus dem Feld der Kinder- und Jugendarbeit.

Mit zehn Landtagskandidaten, die sich um ein Direktmandat im Rother Stimmkreis beworben hatten, wurden in vier Gesprächsrunden bei KJR-Aktionen vor Ort acht Fragestellungen bzw. Forderungen, die sich vornehmlich auf die Landesebene bezogen, diskutiert. Daran beteiligt war immer der KJR-Vorsitzende Simon Volkert und wechselnd andere Vorstandsmitglieder und die beiden Geschäftsführer*innen Bernhard Abt und Anja Völkl. Danach mussten die Kandidaten ihre Antworten in schriftlicher Form, d.h. damit auch autorisiert, abgeben. Die Antworten wurden dann auf der KJR-Homepage veröffentlicht. Ein schneller Klick zum Wahl-O-Mat, der ebenfalls mit der KJR-Seite verlinkt war, boten jungen und alten Wähler*innen und

Interessierten Möglichkeiten der Orientierung vor den Wahlen. Für die Bezirkstagswahl hatte der Bezirksjugendring Mittelfranken alle Kandidat*innen aufgefordert, Videostatements zu vier Fragen abzugeben. Deren Statements, die sich natürlich auf die Jugendarbeit im Bezirk bezogen hatten, wurden nach und nach auf der KJR-Facebookseite ins Netz gestellt.

Informieren, begeistern, vernetzen

Der Kreisjugendring Roth wollte sich im Jahr 2018 aber nicht nur mit der Landtags- und Bezirkswahl zufriedengeben, sondern hat sich außerdem die U18-Wahl auf die Fahnen geschrieben. Der Kreisjugendring hatte dabei alle, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, im Blick: das hauptamtliche Jugendarbeitspersonal in den Gemeinden wurde mit ins Boot geholt, ebenso wurden bei der Frühjahrsvollversammlung alle Ehrenamtlichen in den Vereinen und Verbänden informiert. Auch die Schulen im Landkreis waren aufgefordert, selbst ein Wahllokal einzurichten. Das erste Treffen der gemeindlichen Jugendbeauftragten aus den Stadt- und Gemeinderäten stand 2018 ebenfalls ganz im Zeichen der politischen Bildung mit der niederschweligen Aktion U18-Wahl.

Im Sommer fand ein Methodenseminar statt, um den unterschiedlichen Akteuren passende Möglichkeiten aufzuzeigen, wie die U18-Wahl in die Jugendgruppe, die Klasse oder die Gemeindegemeinschaft eingebettet werden kann.

Im Landkreis Roth hatten am 5. Oktober sieben U18-Wahllokale ihre Pforten geöffnet: in Abenberg, Georgensgmünd, Roth (2), Hilpoltstein (2) und Rednitzhembach. Die Beteiligung und Wahlergebnisse wurden auf der KJR-Homepage veröffentlicht.

Stadtjugendring Schwabach

Aktionen zum Wahljahr

2018 war ein Wahljahr und wir haben kräftig mitgemischt um Jungwähler*innen für die Teilnahme an den Wahlen zu motivieren und zu qualifizieren. Für die jugendpolitischen Belange haben wir uns eingesetzt, indem wir zu unterschiedlichen Anlässen die einzelnen Kandidat*innen einluden und jeweils über die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen informierten.

Los ging es mit einem Jugendleiterseminar „Wahl wagen!“ unsere Vorstandin Stefanie Heinel vermittelte ein eigens von ihr entwickeltes Konzept und Planspiel, welches leicht in der Jugendgruppe umzusetzen ist und spielerisch viel Wissen rund um das Thema Wahl und Parteien vermittelt.

Spielmobil

Auch beim Spielmobil wurde es politisch. Stefanie Heinel begeisterte die Kinder mit ihrem Planspiel: „Wahl wagen“. Spielerisch beschäftigten sie sich mit den Themen: „Warum braucht es Regeln und Gesetze?“, „Wie gründe ich eine Partei?“ Im Verlauf ihres Spiels gründeten sie eigene Parteien z.B. „Die Draußen Spiel-Partei“ und suchten anschließend im Stadtteil für ihre Belange nach Verbündeten. Außerdem waren die Bezirks- und Landtagskandidat*innen zu den Spielmobilaktionen eingeladen. Die Spielmobilkinder unterzogen die Politiker*innen einem „Tauglichkeitscheck“. Sie mussten verschiedene Disziplinen bewältigen: Wissensfragen zu den Kinderrechten beantworten, darstellen wie sie sich für die Kinderrechte stark machen oder künftig stark machen möchten und bei einem Wettspiel mit einem Kind bestehen. Die Besuche wurden mit Videokamera dokumentiert und auf www.kiku-schwabach.de veröffentlicht.

Im Arbeitsfeld Streetwork/ Mobile Jugendarbeit sind wir stolz auf ein neues Format, genannt „Freiluft“. Ziel war es hier Jugendliche auf attraktive, öffentliche Plätze der Stadt zu locken und mit ihnen gemeinsam zu erobern, besetzen und zu bespielen.

„eat and meet“

Besonders freuten wir uns über unsere gelungene Jungwähler*innenveranstaltung „eat and meet“ am 18.09. im Jugendzentrum Aurex. Die Kandidat*innen für die Bezirks- und Landtagswahlen von CSU, SPD, Linke und Grünen haben sich den Fragen der Jugendlichen gestellt.



„eat and meet“ Jungwähler*innenveranstaltung im Jugendzentrum Aurex

An den Diskussionstischen zu den Themen Flucht & Integration, Digitalisierung und Schule wurden Wünsche nach Fairness und Offenheit gegenüber Geflüchteten, Schutz im Internet und der Bedarf eines zeitgemäßen Schulsystems verhandelt. Die Jugendlichen kamen beim gemeinsamen Burger grillen, Cocktails mixen und Kickern mit den Politiker*innen ungezwungen ins Gespräch. Die Veranstaltung wurde von den teilnehmenden Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Politiker*innen sehr positiv bewertet.

Zum Abschluss wurde das Jugendzentrum am 05. Oktober erfolgreich zum Wahllokal für die U 18 Wahl, über 90 Jugendliche aus fünf verschiedenen Schulen nahmen an der Wahl teil.



„eat and meet“ Jungwähler*innenveranstaltung im Jugendzentrum Aurex

Kreisjugendring Weißenburg-Gunzenhausen



Neuwahlen

Im Frühjahr 2018 standen beim Kreisjugendring Weißenburg-Gunzenhausen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Nachdem sich für die Wahl der Beisitzer*innen schon im Vorfeld ein ziemlicher Wechsel abzeichnete, blieb zumindest bei der Wahl der Vorsitzenden annähernd alles beim Alten. Einstimmig, mit einer Enthaltung, wurde Frank Schleicher für weitere zwei Jahre zum Vorsitzenden gewählt. Das Amt des Stellvertreters übernahm Thomas Struller von der Feuerwehrjugend. Ebenfalls wieder mit dabei sind die beiden erfahrenen Vorstandsmitglieder Susanne Nitt (verbandslos) und Tom Kirchdörfer (DPSG-Weißenburg). Neu und erstmalig in den Vorstand gewählt wurden Ramona Lesch (JRK), Christoph Rödiger (Jugendfeuerwehr), Wolfgang Schießl (Bund Naturschutz) und Michael Stillich (THW-Jugend). Nachdem Kassenrevisor Friedrich Steinbauer sich nicht mehr zur Wahl stellte, wird Andrea Persch künftig von der neugewählten Revisorin Silvia Böhm unterstützt. Verabschiedet aus dem Vorstand wurde nach 10 Jahren Sarah Veitengruber (jdav), nach 9 Jahren Silvia Böhm (BDKJ), nach 3 Jahren Peter Stengel (DLRG) und nach 2 Jahren Christina Horrer (BDKJ).



Roasted-Gunzenhausen-2018

Veranstaltungen

Der neu gewählte Vorstand legte sich sofort mächtig ins Zeug und beschloss auf seinem Klausurwochenende eine Wiederauflage der 2015 letztmals stattfindenden landkreisweiten Sozialaktion. Unter dem Titel Helden 2.0 „Jugendarbeit gestaltet Altmühlfranken“ zeigen am 25. Mai 2019 zahlreiche Jugendgruppen was sie so draufhaben. Ansonsten galt es natürlich auch die bereits vom alten Vorstand geplanten Vorhaben abzuarbeiten. Neben den üblichen Kursangeboten (1. Hilfe, Cocktail-Mixen, etc.) ging es im Sommer zur dritten Auflage der Volleyball-Helden an den Altmühlsee. Für den Oktober stand angesichts der Bayerischen Landtagswahl politische Bildungsarbeit auf

dem Programm. Zusammen mit dem Kreis- und Stadtjugendring Ansbach erlebte „roasted das große Kandidatengrillen“ eine Neuauflage. Nahezu 100 überwiegend jugendliche Gäste fanden sich im Kino Movieworld in Gunzenhausen ein um sich die politischen Vorstellungen der Landtagskandidaten anzuhören. Im Vorfeld durften wir uns einiges an inhaltlich gut begründeter Kritik wegen der Einladung von AFD-Kandidaten anhören. Im Stimmkreis 506 erschien der AFD-Kandidat dann allerdings nicht und dem Publikum blieb damit die oft plumpe Partei-Rhetorik erspart.

Im Herbst galt es die Zuschuss-Richtlinien anzupassen. Im Kamingespräch mit Landrat und Fraktionsvorsitzenden warb der Vorstand für die angedachte Änderung und bis zur Frühjahrs-Vollversammlung 2019 liegt den Delegierten ein Änderungsantrag vor.



Zweites-KJR-Fahrzeug-2018

Große Wertschätzung der KJR-Arbeit durch überraschende Spende

Am meisten überrascht wurde der KJR allerdings bereits zu Beginn des Jahres 2018. Telefonisch baten Vertreter eines Bankinstitutes um einen Termin in der KJR-Geschäftsstelle. Da wir für gewöhnlich nicht völlig ahnungslos sind, rechneten wir durchaus mit der Übergabe einer Geldspende. Als im Gespräch angekündigt wurde, dass die Bank dem KJR einen neuen Bus zukommen lassen möchte, hat es uns dann doch die Sprache verschlagen. Mitarbeiter der Bank, welche im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Vereinstätigkeit ab und an unseren alten Bus nutzten, waren der Meinung, dass angesichts des Kilometerstandes durchaus ein zweites, neues Fahrzeug Sinn machen würde. Aus Gewinnsparerlösen wurde zum ersten Mal im Landkreis nicht „nur“ ein Pflegedienst-Kleinwagen sondern ein nagelneuer Bus im Wert von 37.000 € überreicht. Dem Kreisjugendring blieb nichts übrig als Danke zu sagen und sich über diese Art der Wertschätzung seiner Arbeit zu freuen.

Adventjugend Mittelfranken



Team der Adventjugend Bayern

Kurzvorstellung

Die Adventjugend ist die Jugendorganisation der Freikirche der Siebentags-Adventisten, einer evangelisch-protestantischen Bekenntnisgemeinde. Unser Jugendverband in Mittelfranken besteht aus drei Abteilungen, die gemeinsam die Adventjugend in Mittelfranken bildet. Diese sind:

- Die Kindergruppen im Rahmen der kirchlichen Arbeit der Adventgemeinden.
- Die christlichen Pfadfinder*innen der Adventjugend (CPA) und
- Die Teenie- und Jugendgruppen der Adventjugend.

Die Adventjugend in Mittelfranken hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeit zu fördern, mit ihnen ihr besonderes Potential und ihre Talente zu entdecken, gemeinschaftlich aktiv zu werden, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden und im sozialen Miteinander zu lernen. Dies geschieht in einem Rahmen der Wertschätzung, Toleranz und des Respekts. Wir möchten unsere Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg zu mündigen Christen in unserer Gesellschaft begleiten.

Pfadfinderarbeit

Insbesondere im Bereich der Pfadfinderarbeit gelingt es der Adventjugend in Mittelfranken für die Kinder und Jugendlichen in der Natur, mit Abenteuer und Herausforderungen ein Alternativprogramm zur immer mehr Raum einnehmenden virtuellen Welt der Massenmedien zu gestalten. In der Pfingstzeit wanderte die Bezirksjugend mit mehreren Pfadfinder-Ortsgruppen, mit 75 Kindern und Betreuern aus Mittelfranken zum 40. Pfadfinderjubiläum der Sternwanderung (STEWA) nach Reinwarzhofen. An dem Highlight nahmen rund 650 Pfadfinder*innen der christlichen Pfadfinder*innen der Adventjugend (CPA) aus ganz Bayern teil. Die unvergesslichen Erlebnisse auf der Wanderung, sowie das gemeinsame Abschlusslager boten genügend Raum für Begegnung, Austausch, Freundschaftspflege und Partizipation an der Gesamtorganisation der Großveranstaltung. Dadurch wurden nachhaltig soziale sowie Leitungskompetenzen gefördert.

Freizeitmaßnahmen

In den Sommerferien bot die Adventjugend Mittelfranken jeweils in Zusammenarbeit mit anderen Bezirksjugenden für alle Altersgruppen zweiwöchige Freizeitmaßnahmen an, die primär der Erholung dienten. Während die Kinder zwischen 7 und 12 Jahren auf der Diepoldsburg in Baden-Württemberg ganz in das antike Leben eintauchten, durften die Teens zwischen 13 und 16 Jahren die Kultur und Landschaft von Korsika erleben. Die Jugendlichen ab 16 Jahren hatten die Wahl an einer Freizeit nach Frankreich, Griechenland oder an einer sozial ausgerichteten Freizeit (Kinderbetreuung, unterrichten, Bauprojekt unterstützen) nach Myanmar teilzunehmen.

Über die Freizeitmaßnahmen hinaus gab es wieder vielfach Möglichkeiten der kostenlosen Weiterbildung und Schulung (Juleica) sowie Jugendbildungsmaßnahmen für alle ehrenamtlichen Aktiven. Schwerpunkte waren in diesem Jahr entwicklungspsychologische Themen, sowie Schulungen im Umgang mit sexueller Gewalt und Aufsichtspflicht. Dadurch soll nicht nur die Qualität der Jugendarbeit gefördert, sondern jeder einzelnen Leiterin und jedem Leiter in der Adventjugend Bayern die Chance gegeben werden, sich persönlich und individuell weiterentwickeln zu können.

Bayerisches Jugendrotkreuz Ober- und Mittelfranken



Jubelnde Siegermannschaften beim Bezirkswettbewerb 2018 des JRK Ober-/Mittelfranken

Bezirkswettbewerb in Geroldsgrün

Im Juni fand der jährliche Bezirkswettbewerb des Jugendrotkreuzes statt. Da der ausführende Kreisverband Hof sich für eine Ein-Tagesveranstaltung entschieden hatte, durften am Freitag bereits Kreisverbände mit besonders weiter Anfahrt anreisen und auf dem Zeltplatz übernachten. Der Parcours führte am Samstag dann durch die Gemeinde Geroldsgrün. An mehreren Stationen wurde unter anderem das Erste-Hilfe-Wissen abgefragt. Die Sieger konnten dann um 19 Uhr pünktlich vom Vorsitzenden des Bezirksausschusses Thomas Wolf bekanntgegeben werden.

Landeswettbewerb in Langenzenn

Im Juli konnten sich dann die Sieger der fünf Bezirksverbände in Bayern im Landkreis Fürth messen. Der Wettbewerb wurde vom Bezirksverband im Auftrag des Landesverbandes durchgeführt. Die 40 besten Mannschaften aus ganz Bayern trafen sich für drei Tage in Langenzenn um den Landessieger in den vier Altersstufen zu ermitteln.

Bezirksaktionstag in Nürnberg

Im Oktober fand der diesjährige Bezirksaktionstag Mister X statt. Bei bestem Sonnenschein machten sich ca. 150 Jugendrotkreuzler auf die Suche nach Mister X. Bei der spannenden Verfolgungsjagd in öffentlichen Verkehrsmitteln quer durch Nürnberg, hatten alle großen Spaß. Die Aktion kam sehr gut, an so dass es auch im kommenden Jahr wieder einen Mister-X-Bezirksaktionstag in Nürnberg geben wird.

Ausbildungen

Außerdem wurde an vier Wochenenden ein Gruppenleiterlehrgang abgehalten. Der Teil D war in diesem Jahr speziell auf Jugendgruppenleiter der Wasserwacht zugeschnitten, so dass ein Teil der Ausbildung am Samstag im Schwimmbad stattfand. Beim Grundlehrgang Notfalldarstellung konnten die Teilnehmer erste Einblicke in Themen wie das Schminken von Verletzungen und das Mimen erhalten.

Bayerische Jungbauernschaft



Teilnehmer*innen der Auslandslehrfahrt im November 2018

Die Bayerische Jungbauernschaft e.V. (BJB e.V.) ist Mitglied im Bayerischen Jugendring und im Bund der Deutschen Landjugend. Sie vertritt rund 20.000 Mitglieder und setzt sich als aktiver Jugendverband für Lebens- und Bleibeperspektiven junger Menschen in den ländlichen Räumen Bayerns ein. Mit unserer ehrenamtlichen außerschulischen Jugendarbeit tragen wir einen wichtigen Teil dazu bei.

Aufgeschlossenheit, Authentizität und Menschlichkeit sind unsere Grundsätze. Der Bezirksverband Mittelfranken vereinigt in 37 Untergliederungen ca. 1.800 Jugendliche und junge Erwachsene. Nicht nur junge Landwirte und Landfrauen, Winzer und Gärtner können Mitglied bei der Bayerischen Jungbauernschaft werden. Alle jungen Menschen vom Land sind herzlich willkommen. Neben jugend- und agrarpolitischen Themen, steht die Persönlichkeitsbildung und Stärkung des Selbstbewusstseins der Mitglieder im Vordergrund. Der Bezirksverband Mittelfranken bietet zusammen mit seinen

Untergliederungen zahlreiche Aktivitäten für ein aktives Leben im ländlichen Raum an. Highlights in 2018 waren u. a.:

- Jugend- und agrarpolitische Fahrt nach Berlin zur Internationalen Grünen Woche
- Teamtraining an der Zugspitze
- Vorständetreffen in Kaubenheim zum Thema „Sicherheit bei Landjugend(groß)veranstaltungen“
- Gruppenleiterlehrgang in Grainau
- Landjugendstände am Triesdorfer Johannitag und Tag der Jugendarbeit in Ansbach
- Kochkurs „Kürbisse leicht gemacht“ in Markt Erlbach
- Landwirtschaftliche Auslandslehrfahrt nach Tschechien
- Besuch der Kalendergirlparty der BJB e.V. in Oberfranken
- Mitarbeit auf Landes- und Bundesebene in Gremien und Arbeitskreisen

Bayerische Sportjugend



Das vor uns liegende Jahr 2019 wird für die Sportjugend wieder ein spannendes Jahr, denn die Neuwahlen der Kreisjugendleitungen stehen an. Nachdem im vergangenen Jahr zwei Kreisjugendleitungen neu besetzt oder neu gegründet werden konnten, hoffen wir, dass es uns gelingt, in allen Kreisen funktionierende Kreisjugendleitungen zu installieren. Dabei zählen wir auf die Mithilfe der Kreisvorsitzenden des BLSV, denn sie sollten erkennen, dass eine aktive Jugend die Arbeit in den Kreisen bereichert und erleichtert. Eine Konkurrenzsituation zwischen BSJ und BLSV ist undenkbar, denn warum sollte die optimale Zusammenarbeit, wie sie im Bezirk vorgelebt wird, nicht auch in den Kreisen funktionieren. Die Arbeit in der Bezirksjugendleitung wird wie im letzten Jahr weitergeführt, denn in diesem Gremium funktioniert die Aufgabenverteilung und jeder bringt sich bestens ein. Über weitere Mitarbeiter*innen würden wir uns freuen und hoffen, dass, wie im zurückliegenden Jahr, einige junge Leute uns verstärken werden.

Zu den anderen Gremien, besonders zum Bezirksjugendring, sollen die Verbindungen, die ohnehin schon sehr gut sind, eventuell noch etwas intensiviert werden. Ein Ziel ist es, bei allen Versammlungen des Bezirksjugendrings mit unseren drei Delegierten anwesend zu sein.

Folgende Termine für 2019 sind bereits jetzt bekannt:

- 15.02.2019 Jahresauftakt der BSJ mit den Kreisjugendleitungen
- Februar 2019 Beginn einer neuen Übungsleiter-C-Breitensport Kinder/Jugendliche Ausbildung für P-Seminare am Marie-Therese-Gymnasium Erlangen
- 23.02. – 16.03.2019 Übungsleiter-C-Breitensport Kinder/Jugendliche Ausbildung Fasching in Erlangen
- 23.03. – 27.04.2019 Übungsleiter-C-Breitensport Kinder/Jugendliche Ausbildung Ostern in Erlangen

- 15.04. –28.04.2019 Übungsleiter-C-Breitensport Kinder/Jugendliche Ausbildung; verkürzter Lehrgang in Schwabach
- 04.09. -13.09.2019 Übungsleiter-C-Breitensport Kinder/Jugendliche Ausbildung; verkürzter Lehrgang für Jugendliche mit Sportadditum am Gymnasium Eckental
- 28.06. –29.06. 2019 Arbeitstagung der Verbandsjugendleitung mit den Bezirks- und Kreisjugendleitungen in Beilngries
- 13.09. –14.09.2019 Verbandjugendausschuss und Treffen mit den Fachverbänden in Nürnberg
- 19.10. -09.11.2019 Übungsleiter-C-Breitensport Kinder/Jugendliche Ausbildung in Erlangen
- 11.10. -12.10.2019 Lizenzverlängerungslehrgang in Erlangen
- 15.11. -16.11.2019 Lizenzverlängerungslehrgang in Erlangen
- 22.11. –24.11.2019 Arbeitstagung der Verbandsjugendleitung mit den Bezirksjugendleitungen und Jahresabschluss in Oberbayern



Übungsleiter-B-Ausbildung „Sport im Elementarbereich“ im September in Nürnberg

BDKJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend



Die Delegierten der Mitgliedsverbände des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) trafen sich zu ihrer Herbstvollversammlung im Jugendhaus Schloss Pfünz. Bischof Gregor Maria Hanke und Generalvikar Isidor Vollnhals (hinten rechts) standen Rede und Antwort.

Im Jahr 2018 bestimmten drei Themen wesentlich die Arbeit des BDKJ Diözesanverbandes Eichstätt. Die Vorbereitung der diözesanen Jugendwallfahrt und des Studientages Jugendliturgie, die gemeinsam mit dem Bischöflichen Jugendamt geplant und durchgeführt wurden, die mit Spannung erwartete Jugendsynode im Oktober in Rom und die ersten Vorbereitungen für die bundesweite Jugendsozialaktion des BDKJ – die 72-Stunden-Aktion.

Sternwallfahrt

Anfang Juni fand unter dem Motto „Hör' auf die Stimme“ eine Sternwallfahrt Jugendlicher aus dem ganzen Bistum zum Brombachsee statt.

Dabei sollte sowohl Gelegenheit sein, auf den jeweiligen Wegen durch spirituelle Impulse auf das Wort Gottes zu hören, als auch bei dem gemeinsamen Gottesdienst auf dem Schiff die persönlichen Anliegen vor Gott zu bringen. Im Anschluss daran gab es auf dem Trimaran noch Gelegenheit zum Feiern.

Studientag

Der Studientag zum Thema Jugendliturgie im September lud dazu ein, die Spielregeln der Liturgie zu entdecken und auszuprobieren. Verschiedene Workshops, unter anderem mit Christian Olding, gaben Gelegenheit, den liturgischen Spielraum kennen zu lernen und sich selbst als Mitspielenden wahrzunehmen.

Seit Bekanntgabe der Bischofssynode unter dem Thema „Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufungsunterscheidung“ fanden dazu verschiedene Aktionen des BDKJ bundesweit statt, um möglichst viele Stimmen und Anliegen Jugendlicher mit nach Rom zu nehmen, an denen wir uns auch in unserer Diözese beteiligten. Auf unserer Frühjahrsversammlung befassten wir uns in einem Studienteil mit den Ergebnissen der Umfrage des Vatikans zur Vorbereitung der Synode. In der Herbstversammlung ging es unter anderem darum, das Thema Berufungsunterscheidung näher zu betrachten.

Im Herbst wurden auch die ersten Weichen für die 72-Stunden-Aktion gestellt, die vom 23. – 26. Mai 2019 stattfinden wird. So haben sich verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, die die Informationsweitergabe und die Aktion auf den jeweiligen Ebenen in der Diözese mit organisieren und betreuen.

Besonders freuen wir uns, dass Angela Hundsdorfer als BDKJ-Diözesanvorstand für weitere zwei Jahre in ihrem Amt bestätigt und Constanze Ludwig neu in den Vorstand gewählt wurde, so dass wir verstärkt in das Jahr 2019 starten konnten.

BdP – Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder



Im BdP-Bezirk Franken-Oberpfalz war 2018 einiges los.

Den Auftakt bildete die Landesversammlung vom 2. bis zum 4. März in Schwabach, welche durch die Bezirksleitung unterstützt wurde. Die Ortsgruppen des Bezirks hatten hier über das traditionelle Bezirkstreffen hinaus die Gelegenheit, Erwartungen und Wünsche für das Bezirkspfingstlager im Mai 2018 zu äußern. Diese nahmen direkten Einfluss auf die späteren Planungen.

Am 14. April traf sich der Bezirk in Nürnberg zum Bezirkssingabend. Die Teilnehmenden verbrachten einen entspannten und gemütlichen Abend, nicht zuletzt, um sich über die Erfahrungen der frisch zurückliegenden Osterkurse auszutauschen.

Bezirkspfingstlager

Am 19. Mai war es dann endlich soweit. Das Bezirkspfingstlager öffnete seine Tore für knapp 160 Teilnehmende auf dem idyllischen Jugendzeltplatz Rothenkirchen (Landkreis Kronach). Bis zum 25. Mai standen unter dem Motto „Mit der Tonne in die Sonne“ die Themen der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes spielerisch im Mittelpunkt. Gleich am ersten Tag kam mit Bürgermeister Hans Pietz ein prominenter Besucher zum Platz, der auch die Pläne zum weiteren Ausbau des Platzes vorstellte. Das direkt nebenan gelegene Schwimmbad erfreute sich die ganze Woche großer Beliebtheit bei allen Anwesenden. Ermöglicht wurde dieses ehrenamtlich vorbereitete und durchgeführte Lager durch Förderungen des Bezirksjugendrings Mittelfranken und des Pfadfinder-Förderkreises Nordbayern. Am 30. Juni fand der Bamberger Singabend statt, an welchem viele Mitglieder des Bezirks anzutreffen waren.

Im Verlauf des Jahres nahm die Bezirksleitung die Vertretung des BdP in allen entsprechenden Bezirksjugendringen wahr. Darüber hinaus unterstützte sie die Landesleitung aktiv und kulinarisch bei ihrer Winterklausur in Nürnberg vom 7. bis zum 9. Dezember.

Abgerundet wurde das Jahr durch die Teilnahme eines Mitglieds der Bezirksleitung an der politischen rdp-Delegation nach Berlin vom 16. bis zum 19. Dezember. Durch diese wurde das Friedenslicht aus Bethlehem unter dem Motto „Frieden braucht Vielfalt. gemeinsam für eine Tolerante Gesellschaft“ im politischen Berlin unter den Minister*innen und Staatssekretär*innen verteilt.



Jurten und Kothen der nordbayerischen BdP-Stämme am Bezirkspfingstlager 2018 „Mit der Tonne in die Sonne“ in Pressig-Rothenkirchen.

Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt in Ober- und Mittelfranken



Das Bezirksjugendwerk der AWO Ober- und Mittelfranken e.V. veranstaltet als eigenständige Jugendorganisation der Arbeiterwohlfahrt eine Vielzahl an karitativen Projekten. Zu den Angeboten, welche auf die verschiedensten Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ausgerichtet sind, gehören Freizeiten, Sprachreisen, Ferien- und Schulbetreuung sowie Alkohol- und Gewaltprävention.



Jugendwerks-Sommercamp

Angebote des Bezirksjugendwerks der AWO OMF e.V.:

- Kinder- und Jugendfreizeiten des BezJw nach Bournemouth und Wimborne
- 1 Sprachreise nach England zu Ostern (13-17 Jahre)
- 2 Sprachreise nach England zu Pfingsten (14-17 Jahre)
- 6 Sprachreisen nach England im Sommer (14 – 17 Jahre)

Einrichtungen des BezJw

- Offene Ganztageschule (oGS) am Melanchthon-Gymnasium Nürnberg
- oGS am Willstätter-Gymnasium in Nürnberg
- oGS an der Realschule Langenzenn
- oGS am Hardenberg-Gymnasium in Fürth

In den Einrichtungen der Schularbeit erreichen wir ca. 500 Schulkinder pro Tag.

Unterstützung der Orts- und Kreisjugendwerke

Im Moment bestehen Kreisjugendwerke in den Kreisen Nürnberg, Erlangen, Fürth, Fürth-Land, Kulmbach, Coburg, Kulmbach, Forchheim, Bamberg, Roth/Schwabach, Bayreuth und Neustadt/Aisch.

Im Bereich Oberfranken werden die Jugendwerke wiederbelebt und auch hier sind evtl. Stellen im Gespräch um hier die Jugendarbeit wieder zu befördern.

Gerade wird im Bereich Bamberg, Kulmbach und Bayreuth an ähnlichen Kooperationen gearbeitet, so dass die Arbeit sich dann auf diese Bereiche ausweiten wird. Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sind die Oberfränkischen AWO-Verbände schon selbst sehr aktiv, dies soll unter dem Jugendwerk weiter ausgebaut werden. Es sind schon die verschiedensten Projekte und Maßnahmen angedacht.

Wunschhasenprojekt

Ein sehr wichtiges und sehr gut laufendes Projekt ist das Wunschhasenprojekt, welches nun zum Wunschhasenfonds umbenannt wurde um klar zu machen, dass das Projekt nicht irgendwann ausläuft, sondern der Wunschhase ein fester Bestandteil unserer Angebote ist.

Der Jugendwerks-Wunschhase ist ein karitatives Angebot mit dem wir es uns zur Aufgabe gemacht haben, schwer erkrankten Kindern und ihren Familien, offenen Wünsche zu erfüllen, welche sie sich so sonst nicht leisten oder organisieren könnten.

Damit soll den Kindern und Familien eine Unterstützung zukommen, neuer Mut und Kraft geschenkt, oder ein lang ersehnter Wunsch erfüllt werden.

Oftmals trägt die Erfüllung eines lang ersehnten Wunsches entscheidend dazu bei, den Klinikalltag oder schwierige Situationen besser zu bewältigen.

Mit Hilfe von ehrenamtlichen Helfer*innen, Kooperationspartnern und

unseren Gliederungen der Arbeiterwohlfahrt und des Jugendwerks in Ober- und Mittelfranken, werden „Wunschhasen“ genäht bzw. gebastelt.

Im Jahr 2018 haben wir insgesamt 12 Wünsche erfüllen können. Zwei weitere können gerade leider (noch) nicht erfüllt werden, da es den Kindern momentan so schlecht geht, dass der Wunsch nicht durchgeführt werden kann. Auch konnte ein weiterer Wunsch 2018 nicht erfüllt werden, da das Kind in der Zwischenzeit verstorben ist.

Wir arbeiten hier seit Mitte 2018 sehr intensiv mit den Kinderhospizdiensten in Nürnberg und Erlangen zusammen.

Bund freikirchlicher Pfingstgemeinden (BfP)



2018 konnten wir in Mittelfranken zwei Schulungen anbieten:

Am 6.10.2018 haben wir in Ansbach in der „Life Church“ eine Juleica Aufbauerschulung für unsere Pfadfinder den „Royal Rangers“ angeboten, damit sie die Juleica Card beantragen können. Mit 53 Teilnehmern war sie gut besucht.

Außerdem haben wir am 24.11.2018 noch einen Workshop für Mitarbeiter/-innen in Kindergottesdiensten in den Räumlichkeiten der „Chapel“ in Fürth veranstaltet. Das Angebot wurde rege angenommen, sodass der Workshop mit knapp 100 Leuten gut besucht war. Insgesamt waren 22 Gruppen vertreten davon sechs aus Mittelfranken, die teilweise alleine oder als ganzes Team nach Fürth gereist waren, um wertvolle Impulse für ihre Arbeit mit Kindern mitzunehmen.

In den meisten Kirchengemeinden findet der Kindergottesdienst parallel zum normalen Gottesdienst statt. Das bedeutet, dass die meist ehrenamtlichen Mitarbeiter die Aufgabe haben jede Woche ein neues, spannendes und ansprechendes Programm für die Kinder zu planen. Die Mitarbeiter bekamen wertvolle Impulse wie man die Themen kreativ und alltagsrelevant für die Kinder aufarbeitet. Die Teilnehmer konnten viele neue Kontakte knüpfen und auf diese Weise auch nach dem Workshop miteinander in Verbindung bleiben.

Als Referenten waren zwei Sprecherinnen der Bundesleitung des Kinderforums eingeladen, die die Teilnehmer durch den Tag führten. Der Workshop war ein voller Erfolg, sodass das Landesjugendwerk für 2019 einen weiteren Workshop in Südbayern plant um dann nächstes Jahr wieder in Nordbayern Station zu machen.



Kidsworkshop für Kinderdienstmitarbeiter*innen in Fürth

Chorjugend im Fränkischen Sängerbund



Kurzvorstellung

Die Chorjugend im Fränkischen Sängerbund (CJ FSB) ist die selbständige Jugendorganisation des Fränkischen Sängerbundes. Sie vertritt mit eigener Geschäftsstelle alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zum vollendeten 27. Lebensjahr in den Kinder- und Jugendchören, sowie Instrumental- und Tanzgruppen, welche im FSB organisiert sind. In Zahlen sind dies ca. 200 Gruppen mit insgesamt 5313 aktiven Kindern und Jugendlichen, verteilt über die drei fränkischen Regierungsbezirke und Teile der Oberpfalz. Als einziger selbständiger Jugendverband der Deutschen Chorjugend in Bayern, hat die CJ FSB zum Ziel, musikalische Aktivitäten, insbesondere den Chorgesang, zu fördern und dabei kulturelle Gemeinschaftsaufgaben wahrzunehmen. Daneben werden jugendpflegerische Maßnahmen durchgeführt; die freie und öffentliche Jugendarbeit wird angeregt und unterstützt. Dazu gehören gesellschaftspolitische, soziale und kulturelle Bildungsarbeit, Jugendberatung, Freizeitangebote mit Erholung, gesellschaftliche Veranstaltungen, Spiel, Musik und Bewegung, sowie die Förderung internationaler Zusammenarbeit.

Hier einige Highlights:

Beim 7. Kinder- & Jugendchorfestival am 5. Mai auf dem Gelände der Landesgartenschau in Würzburg waren wieder mehr als 1000 aktiv musizierende Kinder und Jugendliche zu Gast. 35 Gruppen feierten bei 23° und wolkenlosem Himmel unter der Schirmherrschaft des frischgewählten Präsidenten des Fränkischen Sängerbundes, Professor Dr. Friedhelm Brusniak, auf fünf Bühnen ein beeindruckendes Chorfest. Zusätzlich konnte jeder – auch „Nicht-Chorsänger“ - auf einer „OpenStage“ am „Belvedere“ sein Talent z. B. am Klavier unter Beweis stellen und somit eventuell sogar den Grundstein für die eigene Solo-Karriere legen. Mit dabei waren auch einige unserer Leistungschöre, z. B. die Klangfänger von der Hochschule Coburg oder der Kreisjugendchor Bamberg. Mit dem FSB Kinderchor war auch ein Auswahlchor des Fränkischen Sängerbundes vertreten für welchen sich interessierte Kinder in einem Casting im Kino auf dem Landesgartenschau Gelände bewerben konnten. Highlight des Tages war früh um 9 Uhr das Eröffnungssingen auf der Hauptbühne. Gemeinsam wurde das eigens neu arrangierte Lied „Es klappert die Mühle“ mit allen Kindern und Jugendlichen des Tages gesungen. Dies wurde um 17 Uhr zum Abschluss des Events wiederholt.



Kinder- und Jugendchorfestival in Würzburg

Ein weiteres Highlight im vergangenen Jahr war ein neu konzipierter Lehrgang über drei intensive Wochenenden zur Erlangung des „ChoLA-Zertifikats“. Ziel ist es, die organisatorischen und musikalischen Kompetenzen von Jugendliche zu fördern und ihnen Inhalte mitzugeben, welche direkt in ihren Chören

Anwendung finden (z.B. bei der Organisation eines Chorausflugs oder das Leiten einer Register-Probe). Die inbegriffene Gruppenleiterschulung erfüllt die Voraussetzungen zur Beantragung einer Juleica. Ende November konnten die ersten 12 Teilnehmer*innen ihr Zertifikat stolz entgegennehmen und können nun in ihren Chören als ChorleitungsAssistent*innen unterstützen.

Aktivitäten

Auch der FSB Kinderchor unter Leitung von Mario Frei war wieder sehr aktiv. Verteilt über das Jahr wurde in fünf intensiven Probenwochenenden ein anspruchsvolles Programm erarbeitet, welches bei verschiedenen Auftritten, vor allem aber bei der Oktober-Chorreise zum Festival „Canta al Mar 2018“ in Calella, Spanien, zur Aufführung gebracht wurde. Im Wettbewerb, zu welchem auch Chöre aus Japan und Israel angereist waren, ersang sich der Kinderchor das Gold-Diplom. Abgerundet durch verschiedene Freizeitaktivitäten, darunter eine Stadtrundfahrt durch Barcelona, einem Austauschabend mit einem Kinderchor aus China und einer Kurzvisite in Nîmes, Frankreich, kehrten unsere stolzen Gold-Kinder mit vielen positiven Erfahrungen und Eindrücken am 28. Oktober zurück.

Ausblick

Neben vielen kleineren Initiativen und Veranstaltungen veranstaltet die CJ FSB zusammen mit dem Erwachsenenverband am 20. und 21. Juli ein großes Chorfest in Weiden. Eingebettet in das Kinderbürgerfest, wird die CJ FSB nicht nur musikalisch aktiv sein, sondern auch die ein oder andere Überraschung bereithalten.

Deutsche Beamtenbundjugend



Kurzvorstellung

Die Deutsche Beamtenbundjugend Bayern (dbbjb) ist die Jugendorganisation des Bayerischen Beamtenbundes. Sie ist eine Interessenvertretung für junge Menschen im öffentlichen Dienst. Wir verstehen uns darüber hinaus auch als gesellschaftspolitische Kraft. Neben der Jugendarbeit stehen beispielsweise Jugend- und Umweltpolitik, Bildung, Europa und Globalisierung auf unserer Jugendagenda. Die dbbjb bietet regelmäßig Seminare und Veranstaltungen zu jugend- und gesellschaftspolitischen Themen an. Ebenso werden die Fachjugendgewerkschaften bei ihren Veranstaltungen personell und finanziell unterstützt. In Mittelfranken vertritt die dbbjb Bezirksjugendleitung rund 6000 junge Menschen.

Im vergangenen Jahr nahm die Bezirksjugendleitung an zwei bayernweiten Treffen der dbbjb (Landesjugendausschuss) teil. Ein Landesjugendausschuss fand dabei in Nürnberg statt. Ebenso beteiligten sich im April viele junge Mitglieder der dbbjb an einer Demo-Veranstaltung in Nürnberg zur Einkommensrunde 2018 im Bereich Bund und Kommunen. Des Weiteren unterstützte man eine Fachjugendgewerkschaft bei der sogenannten „Öffi-Party“. Auch bei Sitzungen von Kreisausschüssen des Bayerischen Beamtenbundes und bei Veranstaltungen des Bezirksjugendrings (Verbändetreffen und Fränkischer Schüler*innenkongress-FSK'18) war die dbbjb vertreten.

Eigene Veranstaltungen

Im Jahr 2018 wurden – neben drei Sitzungen – auch eigene Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. Zu Beginn des Jahres wurde ein Besuch des Verlagshauses der Nürnberger Nachrichten angeboten. Die Teilnehmer erwartete eine wissenschaftliche Führung durch die Welt des Zeitungsdrucks. Weitere Veranstaltungen standen ganz im Zeichen des Sports. Neben gemeinsamen Fußball-Public-Viewing Nachmittagen in Nürnberg lud die dbbjb

Bezirksjugendleitung auch zum Soccergoldcup in Pleinfeld ein. Kurz vor der Landtagswahl in Bayern traf man sich zum jugendpolitischen Stammtisch am Nürnberger Altstadtfest, um gemeinsam die Wahlprogramme unter die Lupe zu nehmen. Ebenso wurde im Herbst eine Besichtigung des Nürnberger Flughafens angeboten. Ein gemeinsames Jahresabschlusstreffen in Fürth rundete das Jahr 2018 ab.

Aktuelle Informationen und das Seminarprogramm der dbbjb finden Sie unter <https://dbbjb.de/mittelfranken>



Im April 2018 demonstrierten in Nürnberg rund 2.000 Beschäftigte lautstark für ein gutes Ergebnis für den öffentlichen Dienst bei der Einkommensrunde von Bund und Kommunen – die dbbjb Bezirksjugend Mittelfranken war natürlich auch mit dabei.

DGB – Jugend



Kurzvorstellung

Wir sind ein eigenständiger Jugendverband, der sich um die Interessen junger Menschen im Zusammenhang mit Ausbildung, Studium, Praktikum und Beruf kümmert. Als gewerkschaftliche Vertretung junger Arbeitnehmer*innen stehen wir für Demokratie und Mitbestimmung und setzen uns insbesondere dafür ein, dass es genügend Ausbildungs- und Arbeitsplätze für junge Menschen zu fairen Bedingungen und mit angemessener Entlohnung gibt! Mitglieder der DGB Jugend sind alle Jugendlichen der acht Mitgliedsgewerkschaften des Deutschen Gewerkschaftsbundes.

Veranstaltungen

Eine der bedeutendsten Veranstaltungen war auch im Jahre 2018 der Tag der Arbeit. Unter dem Motto „(ger)echt jetzt!“ bildeten wir zusammen mit befreundeten Organisationen wieder einen bunten Jugendblock mit über 300 Teilnehmer*innen, um auf den 1. Mai-Demos des DGB in Nürnberg und Erlangen ein kraftvolles Zeichen für eine solidarische und gerechte Gesellschaft zu setzen. Unsere öffentlichen Vorfeldaktionen (Workers' Memorial Day und Satire-Demo) erregten wie immer große Aufmerksamkeit.

Insgesamt stand 2018 stark im Zeichen der Landtagswahl, die wir mit Wahlprogrammcheck-Abenden, der aktiven Teilnahme an Podiumsdiskussionen (Nürnberg, Ansbach, Gunzenhausen) und einem gemeinsamen „Wahl-Watching“ begleiteten. Den fortwährenden Kampf gegen (parteipolitischen) Rechtspopulismus/-extremismus sowie Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit führten wir auf verschiedenen Ebenen, beispielsweise durch die Beteiligung an (Gegen-)Demonstrationen. Auch gegen die aus unserer Sicht verfassungsrechtlich problematische Novellierung des bayerischen Polizeiaufgabengesetzes (PAG) haben wir mobilisiert. Daneben organisierten wir über das ganze Jahr hinweg diverse Veranstaltungen und Aktionen zu ganz unterschiedlichen Themen mit jugendpolitischem Bezug. Angefangen bei einer Vortrags- und Diskussionsrunde zum Weltfrauentag über die Beteiligung am Umzug zum Christopher Street Day und das Eintreten für den Frieden bei mittelfränkischen Ostermärschen bis hin zur „Geldsäcke“-Verteil-Aktion anlässlich des Antikriegstags: Das Spektrum unserer Arbeit war 2018 abermals sehr breit. Hinzu kamen diverse Schulungen/Seminare (z. B. Social Media, Politischer Extremismus) für unsere Ehrenamtlichen.

Ein besonderes Highlight war unsere Beteiligung an der Plakataktion anlässlich des 25. Geburtstags der Straße der Menschenrechte. Diese wurde von einem Filmteam begleitet und ist nun Teil eines Clips, der die Bewerbung Nürnbergs als Kulturhauptstadt 2025 unterstützt. Dass uns der Schutz von Menschenrechten eine Herzensangelegenheit ist, zeigt auch unser Engagement im Nürnberg Bündnis Fair Toys.

Berufsschultour

Einen wichtigen Bestandteil unserer Arbeit bildet zudem die Berufsschultour. Dabei sind wir mit Infoständen präsent, halten im Rahmen des Sozialkundeunterrichts Schulstunden zu gewerkschaftlichen Themen (z.B. Interessenvertretung, Tarifverträge, Rechte und Pflichten in der Ausbildung) und leisten Aufklärungsarbeit bezüglich Rassismus und (Neo-)Faschismus. Überdies gewinnen wir durch die Ausgabe von entsprechenden Fragebögen wertvolle Informationen zur Ausbildungsqualität und -zufriedenheit. Diese fließen alljährlich in den bundes- sowie den landesweiten Ausbildungsreport ein. 2018 erreichten wir rund 1500 Schüler*innen in den Nürnberger und mittelfränkischen Berufsschulen. Auch bei der Berufsorientierung geben wir Hilfestellung. So waren wir beispielsweise mit einem eigenen Stand beim Fränkischen Schüler*innenkongress (FSK'18) präsent und haben die DGB Jugend Bayern auf der Nürnberger Messe Berufsbildung unterstützt.

Auf der Burg Hoheneck boten wir in Zusammenarbeit mit den pädagogischen Fachkräften im Rahmen unserer Berufsinformationstage (BIT) einer Schulklasse die Möglichkeit zu einem Bewerbungstraining.



Berufsschultour 2018

Interkultureller Austausch

2018 stand aber auch im Zeichen des interkulturellen Austauschs: Eine Delegation von jungen Gewerkschafter*innen aus Israel machte für zwei Tage bei uns Station. Im Rahmen dessen organisierten wir einen gemeinsamen „Fußballabend“, einen Empfang im Nürnberger Rathaus sowie eine Betriebsbesichtigung bei Adidas in Herzogenaurach. Die Sitzungen unseres Jugendausschusses finden mittlerweile im 3-Wochen-Rhythmus statt. Dies gibt uns bessere Planungs- und Gestaltungsmöglichkeiten. Als Ort für sämtliche Treffen wie auch das mittlerweile traditionelle Sommerfest im August dient der Anne-Frank-Turm, welcher darüber hinaus regelmäßig von den Jugendgruppen unserer Mitgliedsgewerkschaften genutzt wird.

Unsere Präsenz in den Sozialen Netzwerken (Facebook, Instagram) haben wir 2018 stark ausgebaut und damit auf das veränderte Kommunikationsverhalten unserer Zielgruppen reagiert.

DJO – Deutsche Jugend in Europa



Die djo - Deutsche Jugend in Europa ist ein überparteilicher und überkonfessioneller Jugendverband, der sich, nach dem Motto „Vielfalt statt Einfalt“ für ein gleichberechtigtes und tolerantes Zusammenleben in kultureller Vielfalt einsetzt.

Als Verband der von jungen Vertriebenen und Geflüchteten gegründet wurde, sind die Themen Flucht, Vertreibung, Verfolgung sowie Menschen- und Völkerrechtsverletzungen ein zentrales Anliegen der djo. Als Zusammenschluss

verschiedener Jugendverbände, -Gruppen, und Initiativen setzt sich die djo-Bayern für eine gleichberechtigte Teilhabe aller jungen Menschen in einer von Solidarität und Toleranz geprägten Gesellschaft ein.

Durch selbstorganisierte Jugendarbeit in den Bereichen Integration, Internationale- und Kulturelle Jugendarbeit geben wir allen jungen Menschen die Möglichkeit Vielfalt als Chance zu erfahren und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

DITIB Landesjugendverband Nordbayern



Die DITIB Jugend Bayern ist bis dato der größte muslimische Jugendverband landesweit und arbeitet unter dem strikten Motto "Aktive Jugend gestaltet eine starke Zukunft". Auch dieses Jahr steht für uns im Vordergrund, unsere Mitglieder in ihren religiösen, kulturellen und sozialen Werten zu stärken, zur gesellschaftlichen Teilhabe im weitesten Sinne anzuregen und bei der Bewältigung der persönlichen sowie gesellschaftlichen Lebenswelt zu unterstützen.



Mitglieder des DITIB Landesjugendverbands Nordbayern

Vorstandswahlen

Ein bedeutendes Ereignis im Jahr 2018 waren für uns die neuen Vorstandswahlen. Wir verabschiedeten uns von dem langjährigen Landesvorsitzenden Herrn Remzi Avci und begrüßten den neu gewählten Landesvorsitzenden Mecit Özbodur. Hiermit möchten wir ihm nochmals zu seinem Amt gratulieren und wünschen viel Erfolg, Elan und Engagement.

Strukturaufbau

Wie im vergangenen Jahr haben wir auch in diesem Jahr unseren Schwerpunkt auf nachhaltige Jugendverbandsstrukturen gesetzt. Sehr wichtig für die Weiterentwicklung sind unsere verbesserten neuen Strukturen, die wir im Laufe des Jahres aufgebaut haben. Dies beinhaltet: Immer wieder neue Veranstaltungen und Informationstage, um die Kontakte in den verschiedenen Regionalkreisen zu pflegen. Dabei wurden Themen wie die Strukturen des

Bezirksjugendrings und Kreisjugendrings erklärt und Informationen geliefert. Somit wurden die zentralen Zielsetzungen übermittelt.

Aktivitäten / Bildungsreihe

Der fachliche Austausch unter den verschiedenen Jugendarbeitsfeldern stellt eine große Bereicherung für unsere Arbeit dar. Zahlreiche Aktivitäten wie Bildungsreihen und Informationsabende haben auch in diesem Jahr stattgefunden. Zusammen mit dem Vorstand und den Jugendlichen wurden verschiedene Projekte organisiert. Eine enorme Rolle spielten dabei die Interessen der Jugendlichen. Natürlich wurden die Projekte und Aktivitäten den Altersgruppen und Jugendlichen exakt angepasst. Daraus entstanden Durchführungen bezirkswweiter Veranstaltungen für Jugendliche von Jugendlichen. Der fachliche Austausch wird in den verschiedenen Regionen somit gefördert. All dies zusammen stellt eine große Bereicherung für die Jugendarbeit dar. Ferner fanden Vorstandswochenenden und Vorstandstage statt. Die Jugendlichen in verschiedenen Regionen haben mit großem Engagement an Kreis und Jugendringen teilgenommen.

Ziele

Zielstrebig wurden in diesem Jahr Projekte für eine neue Juleica geplant. Mit Stolz präsentieren wir hierfür unsere Ausgebildeten Referenten, die zur Juleica 2019 in Bayreuth referieren werden. Ziel ist es auch in sozialen Medien eine umfassende Reichweite zu erzielen für noch größere und stärkere Projekte. In diesem Jahr eröffneten wir einen Instagram Account. Dies soll dazu dienen mit den Jugendlichen auf einer Wellenlänge zu sein. Andere soziale Medien werden nicht mehr so oft genutzt wie Instagram. Mit einer großen Reichweite möchten wir auf uns aufmerksam machen und noch größere und wichtigere Projekte, Bildungsreihen oder auch neu konzipierte Ideen umsetzen.

Was wir erreicht haben

Kooperation gelingt nicht von allein und ist für alle Beteiligten ein Lernprozess. Zum Jahresende erhielten wir die Zustimmung für eine Zusammenarbeit und Kooperation mit dem „Muslimischen Bildungswerk Erlangen“. Zusammen möchten wir Veranstaltungen für alle Jugendlichen öffentlich organisieren.

DLRG – Jugend



Im Jahr 2018 stand neben unserem verbandsspezifischen Programm vor allem wieder die Jugendleiterausbildung im Vordergrund. So fanden sowohl das Gremien- als auch das Gruppenarbeitsseminar statt. Aber auch in der Trainer- und Kampfrichter Ausbildung waren wir mit zwei Wochenendseminaren und einem Tagesseminar wieder fleißig.



Zeltlager der DLRG-Jugend Mittelfranken

Freundschaftswettkampf

Ein weiterer Schwerpunkt der DLRG-Jugend ist der Rettungssport. Neben den alljährlichen Mittelfränkischen Meisterschaften im Frühjahr veranstalteten wir dieses Jahr wieder einen Freundschaftswettkampf. Im November, unseren Pelzmärtelwettkampf, um die wettkampffreie Zeit für die Schwimmer*innen zu verkürzen. Zudem luden wir die Ortsverbände zu einem Wasserballturnier ein, bei dem natürlich die Gaudi im Vordergrund stand.

Mitarbeiter- und Jugendbildung

Schließlich waren wir in diesem Jahr wieder neben der Mitarbeiterbildung auch in der Jugendbildung aktiv. Mit unserem Zeltlager, bei dem 80 Teilnehmer*innen und 35 Betreuer*innen eine Woche in Treuchtlingen verbrachten, und dem Rescue and Adventure, einem Schnupperwachdienstwochenende am Brombachsee mit Bootfahren, Funken und Co, konnten wir für insgesamt 100 Kinder und Jugendliche die Sommerferien mitgestalten.

Die Arbeit der DLRG-Jugend Mittelfranken wird ausschließlich von Ehrenamtlichen geleistet. Wir bedanken uns bei allen Aktiven für ihre geleistete Arbeit, da nur sie unser umfangreiches Jahresprogramm möglich machen.

DPSG – Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg



Bezirkslager 2018 „Westwärts Ho!“ im Bezirk Schwabachgrund der DPSG
Nachdem unsere Referenten das gesamte Vermögen des Bezirks für eine Stufenaktion verprasst hatten, lag es an uns allen, den Schwabachgrund finanziell zu retten. Daher machten sich am Freitag, dem 31.08.2018 140 Kinder und 50 Leiter auf den Weg, um unter dem Motto „Westwärts Ho!“ im Wilden Westen eine Siedlung aufzubauen, Gold zu finden und dort reich zu werden. Als wir uns allerdings am ersten Abend alle am Lagerfeuer versammelt hatten, tauchte ein alter Indianerschamane auf, der uns vor einem alten Fluch der Götter warnte, sofern wir bleiben sollten, da der Platz, auf dem wir siedeln, ein alter Indianerfriedhof sei. Ungläubig jagten wir den Schamanen allerdings fort.

Am nächsten Tag hatten einige Kinder mysteriöse Zeichen im Gesicht. Der Fluch entfaltete seine volle Wirkung und es gab nur einen Ausweg: Wir mussten selbst Indianer werden! Daher nutzten wir den Nachmittag für Workshops, in denen wir dies versuchten. Leider reichte das dem Schamanen aber nicht, sodass wir am nächsten Tag in den Stufen weiterarbeiteten. Nachdem der Schamane am Abend erneut kam, war er von unseren Fortschritten sehr angetan und befand uns für richtige Indianer. Er löste den Fluch auf und verschwand in die Nacht.

Der nächste Tag startete früh. Die Kinder versammelten sich alle, da das erste Mal ein Teil des bisher gefundenen Goldes ausbezahlt werden sollte. Hier mussten wir feststellen, dass unser Gold von einer berüchtigten Räuberbande gestohlen wurde. Daher organisierten wir vormittags eine Olympiade, bei der wir uns auf den Kampf mit den Räubern vorbereiteten. Den Nachmittag hatten wir nochmal Zeit uns auszuruhen, bevor am Abend dann das Nachtgeländespiel begann. Hier wurden unsere Indianerfähigkeiten abgefragt, wie zum Beispiel Rauchzeichen oder Anschleichen.



Gemütlicher Tagesausklang am Lagerfeuer

Später trafen sich alle am Lagerfeuer, wo plötzlich der Schriftzug „Ihr seid wahre Indianer“ auf einer Wand sichtbar wurde. In den nächsten Tagen beschlossen wir, die Räuber anzulocken, um sie dann festzunehmen zu können. Die dafür erforderlichen Materialien mussten erst einmal in einem Geländespiel erarbeitet werden. Nachdem es dunkel wurde, legten wir auf dem Zeltplatz einen Goldbarren als Köder aus und versteckten uns alle im umliegenden Wald. Als dann tatsächlich die Räuber auftauchten, stürmten wir aus unseren Verstecken und steckten die Räuber in unser selbst gebautes Gefängnis. Damit waren sie besiegt und der Schwabachgrund hatte sein Gold zurück! Dieser Erfolg musste erst einmal gefeiert werden, womit unser Bezirkslager 2018 leider schon zu Ende ging.

Evangelische Jugend Mittelfranken



So Vielfältig

„Kamera in Action“ so lautete das Motto der Herbstkonferenz aus dem Kirchenkreis Ansbach-Würzburg/ Süd. Die Teilnehmenden beschäftigten sich mit dem Einsatz und den Verwendungsmöglichkeiten von Fotos und Videos in der Jugendarbeit. Dazu gab es rechtliche Grundlagen (Datenschutz) und vor allem viele theoretische und praktische Workshops. Die tollen Ergebnisse wurden beim Lagois-Fotowettbewerb eingereicht.



Kirchenkreis Konferenz Ansbach/Würzburg Süd

Etwas theoretischer ging es bei der Konferenz des Kirchenkreises Nürnberg zu. Zum Thema „Sehnsucht nach der heilen Welt“ bauten sich die Teilnehmenden der Kirchenkreis Konferenz Nürnberg – ganz nach dem Motto von Pipi Langstrumpf – ihre eigene heile Welt aus Legosteinen. Sie beschäftigten sich und diskutierten über Werte wie Sicherheit, Friede, Vielfältigkeit und Toleranz. Dabei durften Umweltschutz, Nachhaltigkeit und der Glaube nicht fehlen.

Auf dem Schiff ist Handyverbot! – Abgesehen davon, dass auf der See sowieso kein Netz ist. Auf der Segelfreizeit von Fredrikshavn (Norrdänemark) nach Kiel erlebten die Teilnehmenden eine abenteuerliche Reise über das Wasser. Wozu braucht man da das Smartphone? „Das ist eigentlich viel cooler!“ – so die Erkenntnis. „Was wir hier in der realen Welt erleben und die Gemeinschaft, das geht viel tiefer.“

Demokratie-Training ganz praktisch. In der Evangelischen Landjugend, die ihre Verbandsarbeit in Form einer Vereinsstruktur organisiert (Gruppe, Kreis-, Bezirks-, und Landesverband), werden Jugendliche schon von unten her mit Aufgaben vertraut gemacht, die sie ermutigten anschließend in den weiteren Ebenen verantwortlich mitzuarbeiten und sich in demokratischen Formen einzüben. Daneben beschäftigte sich die Landjugend auch zu ihrem Jahresthema „Gut essen – fair leben?“ mit dem kritischen Konsum und veranstaltete ein Kochduell unter den Gruppen.

Fastnacht-Jugend-Franken



Die Fastnacht-Jugend Mittelfranken, hat es sich zur Aufgabe gemacht, sich um die Jugendlichen der mittelfränkischen Faschingsvereine zu kümmern. Und das nicht nur wenige Wochen im Jahr zur fünften Jahreszeit, sondern das ganze Jahr über.

Alljährliches Zeltlager

Eines der größten Highlights für unsere Jugendlichen findet beispielsweise im Sommer statt: unser alljährliches Zeltlager.



Beim Zeltlager der Fastnacht Jugend stellten sich die Politiker den Fragen der Jugendlichen.

Jedes Jahr steht das Zeltlager unter einem bestimmten Motto, sodass die Kinder neben einer tollen Freizeit mit vielen Freunden, auch immer etwas Wertvolles mitnehmen können. In diesem Jahr haben wir uns das Thema Politik näher angeschaut: „Wir regieren – mal anders“ lautete das Motto. Ziel war es, den Jugendlichen Politik und was alles dahintersteckt, näherzubringen. Im Rahmen des Zeltlagers lernten die Mädchen und Jungen viel über Demokratie, Regierung und Wahlen, spielerisch, aber auch theoretisch, indem sie beispielsweise eigene Erklärvideos drehen durften. Als Abschluss haben sie die Möglichkeit bekommen, zwei lokalen Politikern Fragen zu stellen, was sie schon immer mal wissen wollten.

Kinderprinzenpaarschulung

Im Herbst kümmern wir uns um unsere jungen „Tollitäten“. Bei der Kinderprinzenpaarschulung lernen sie alles, was ein junger Prinz/ eine junge Prinzessin wissen muss. Wie rede ich vor anderen, wie tanze ich Walzer oder wie gehe ich mit einem langen Rock die Treppen hoch und vieles mehr. Gleichzeitig lernen sie dadurch bereits andere Prinzenpaare kennen, die sie im Fasching wiedertreffen. Neben der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen selbst, legen wir aber auch viel Wert auf die Ausbildung unserer Jugendleiter*innen. In jedem Jahr bieten wir in Zusammenarbeit mit unserem Dachverband zwei Juleica-Schulungen in Franken an. Wir sind sehr stolz darauf, jedes Jahr aufs Neue viele unserer Jugendleiter*innen adäquat für ihre Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in ihren Vereinen ausbilden zu können.

Fischerjugend Mittelfranken



„Was(s)erleben – mittelfränkische Fischerjugend macht's möglich!“
Ein kleiner Blick zurück ins Jahr 2018 ist heute gestattet, oder?
Ganz einfach in der Mundart ausgedrückt: „Basst scho.“

Oder eben etwas ausführlicher für die Nichtfranken:

Das Winterfischen für Jugendleiter in Treuchtlingen war toll. Es ging auf Rutten, diese konnten aber wegen Hochwasser nicht befischt werden. So wurde der gemütliche Teil spontan verlängert.

Doppelte Premiere

Zum ersten Mal fand ein Workshop für Jugendleiter bei Fisherman's World in Neumarkt statt. Montagen rund um das Thema leichtes Barschfischen mit Drop Shot und Co wurden erklärt und gebaut.

Ebenfalls zum ersten Mal hielten wir ein Abfischen für Jugendleiter beim FV Allersberg e. V. ab. An den Vereinsweihern wurde gut gefangen und der Tag mit einem Mittagessen beendet.

Traditionsveranstaltungen

Des Weiteren fanden natürlich auch die Traditionsveranstaltungen wie das Jugendausbildungszeltlager im fränkischen Seenland oder das Herbstfischen, diesmal am Europakanal bei Roth, statt. Der „Königsfisch“ während des Jugendausbildungszeltlagers wird noch lange in Erinnerung bleiben, denn ein Waller mit 184 Zentimeter Länge und einem Gewicht von 36,8 Kilogramm hat schon was. Dieses Jahr nahmen wieder 243 Jungfischer und 265 Betreuer aus über 40 Vereinen an unseren Veranstaltungen teil und wir konnten unglaubliche 432 Kilogramm Fisch für die heimische Fischküche fangen. Wie auch schon letztes Jahr kamen wieder „neue“ Vereine zu unseren Veranstaltungen, was uns sehr freut. Ob Landesgartenschau in Würzburg oder

Consumenta in Nürnberg, ob SeenLandMarkt in Absberg, Tag der Franken in Ansbach oder Fischerfest am Altmühlsee – überall präsentierten wir unsere Jugendarbeit und verschenkten an die unzähligen Besucher kleine Spezialitäten wie Fischchips oder Räucherfischbrot aufstrich, Brathering oder Fisch auf Matjesart (darunter auch ein großes Stück vom „Königsfisch“).



Kleine Kinder, große Augen: Faszinierte Aquarien auf der consumenta in Nürnberg.

Bayerisches Jugendkönigsfischen

Beim Bayerischen Jugendkönigsfischen in der Oberpfalz nahmen Johannes Zaubzer (8. Platz) und Felix Wernard (12. Platz) vom SAV Georgensgmünd e. V. sowie Niklas Frank (18. Platz) vom FV Gunzenhausen e. V. und Lea Zapf (22. Platz) von den Fischerfreunden Langenzenn e. V. teil – sie alle konnten gute Einzelplatzierungen erzielen. Eine respektable Leistung, was alles geboten wurde, und nur möglich mit einem tollen Team. Danke an alle fleißigen Hände und für das Jahr 2019 ein kräftiges Petri Heil.

Gemeindejugendwerk Bayern



Das Gemeindejugendwerk Bayern ist das Jugendwerk der Evangelisch-Freikirchlichen-Gemeinden in Bayern. Schwerpunkt der Arbeit des Gemeindejugendwerkes sind Freizeiten, Schulungen und Events sowie die Begleitung von örtlichen Gruppen.

Das GJW kann auch im Jahr 2018 auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurückblicken.

Mitarbeitende

Besonders dankbar ist das GJW über die Vielzahl von Mitarbeitenden. Bei 2,3 hauptamtlichen Stellen wird der Großteil der Arbeit von Ehrenamtlichen übernommen. Das sich für viele Events und Freizeiten mehr Mitarbeitende finden als benötigt werden ist eine besondere Situation.

Teilnehmende

Ebenfalls dankbar sind wir, dass landesweit ca. 1000 Teilnehmende auf den 30 Maßnahmen verzeichnet werden konnten. Wir mussten 2018 keine größere Maßnahme absagen.

Im Bezirk Mittelfranken wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- BAFF II Nürnberg (3 Tage, 84 Teilnehmende)
- Pray and Play Münchsteinach (3 Tage, 91 Teilnehmende)



Pray and Play aus Münchsteinach

Stellenausweitung

Nicht zuletzt aufgrund der Zuschusserhöhungen im Rahmen der Umstellung auf die Basisförderung ist es mit Unterstützung des Erwachsenenverbandes gelungen, aus bisher eineinhalb Referentenstellen zwei volle Stellen zu schaffen. Das Ziel der Stellenausweitung ist, wieder verstärkt auf Ortsebene Mitarbeitende zu fördern und Teilnehmende zu erreichen.

Jugend des Deutschen Alpenvereins



Die Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) ist die Jugendorganisation des weltweit größten Bergsteigerverbands. Bergsteigen in allen seinen Facetten verstehen wir jedoch nicht als Selbstzweck, sondern als ausgezeichneten Weg, junge Menschen in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu begleiten und zu unterstützen.



Umweltbewusstes Handeln konkret: Upcycling gebrauchter Kletterseile

Natursportliche Betätigung in Gruppen, das gemeinsame Bewältigen herausfordernder Aufgaben und Schwierigkeiten, fördern nach Auffassung der

JDAV Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, Kooperation, Selbstvertrauen und kommunikative Kompetenzen. Dabei gehört es zu unseren wesentlichen Zielen, junge Menschen zu umweltbewusstem Denken und Handeln zu befähigen sowie zu sozialer Verhaltensweise und Engagement zu ermutigen.

In Mittelfranken hat die JDAV derzeit knapp 13.000 Mitglieder. Unter der kompetenten Leitung von rund 180 ehrenamtlichen Jugendleiter*innen unternehmen die Kinder- und Jugendgruppen der mittelfränkischen DAV-Sektionen zahlreiche Freizeitaktivitäten, wobei der Nahbereich des Frankenjura mit seinen vielfältigen Möglichkeiten eine wichtige Rolle spielt.

Bezirkscamp im Frankenjura

Zentrales Highlight im Bezirksverband war das 7. JDAV-Nordbayern-Camp für die Kinder- und Jugendgruppen in Nordbayern. Am 15.-17. Juni 2018 kamen mehr als 50 Kinder, Jugendliche, Jugendleiter*innen in die Hersbrucker Schweiz. Dort erwartete sie eine breite Palette angebotener Workshops: Klettern, Höhlenbegehung, Bouldern, Mobile Seilaufbauten, Basteln, Backen, Lagerfeuer und Grillen bildeten die Programmpunkte, die von erfahrenen und ausgebildeten Jugendleiter*innen angeleitet wurden. Im November 2018 wurde die Bezirksjugendleitung neu gewählt: Wiedergewählt wurden Denis Lieb, Julia Sandner und Paul Rausch und Johannes Büttner. Neu in der Bezirksjugendleitung sind Anton Braun und Konstantin Scholz.

Weitere Infos zur JDAV und der Jugendarbeit: www.jdav-nordbayern.de

Jugendfeuerwehr Mittelfranken



„Ganz Bayern 2018 zu Gast in Mittelfranken“

Unter diesem Motto stand das Jahr 2018 bei der Jugendfeuerwehr Mittelfranken. Vom 31.05.2018 bis 02.06.2018 fand der 5. bayerische Landeswettbewerb „CTIF“ in Röthenbach an der Pegnitz statt, an dem viele nationale

Jugendfeuerwehren aus Bayern, aber auch internationale Jugendgruppen teilnahmen. Comité Technique International de Prévention et d'Extinction du Feu, kurz: CTIF ist der internationale Feuerwehrverband. Alle zwei Jahre besteht für alle 12- bis 16-jährigen Jugendfeuerwehrmitglieder die Möglichkeit,

den Leistungswettbewerb mit dem Bewerbungsabzeichen in Silber und Gold abzulegen. Zum einen muss ein sportlicher Teil in Form eines 400-m-Staffellaufes mit Hindernissen, zum anderen eine Feuerwehrhindernisübung absolviert werden. Diese Möglichkeit bat sich letztes Jahr im Landkreis Nürnberger Land.



Jugendliche beim Leistungswettbewerb des CTIF in Röthenbach a. d. Pegnitz

An dem Wochenende in den Pfingstferien reisten 60 Jugendfeuerwehren aus ganz Bayern, Österreich und Südtirol an. Besonders erfreulich ist, dass alle Teilnehmer*innen im Anschluss stolz ihr Bewerbungsabzeichen mit nach Hause nehmen konnten. Parallel zum stattfindenden Wettbewerb konnten sich die Jugendlichen sowie die Besucher auf der „Mitmachmeile“ beim Menschenkicker, American Gladiator und Bullriding messen oder sich an der „Azubi-Börse“ mit Firmen aus dem Landkreis Nürnberger Land sowie an Informationsständen rund um das Thema Feuerwehr informieren. Ein herzliches Dankeschön allen Organisatoren, Helfern und Unterstützern für das schöne Wochenende in Röthenbach a. d. Pegnitz.

Im vergangenen Jahr fand vom 09.02. bis 11.02.2018 auch wieder das Jugendwarthelfer-Seminar der Jugendfeuerwehr Mittelfranken in Deckersberg, Landkreis Nürnberger Land, statt. Da wir die Ausbildung der Jugendwarte und Jugendhelfer*innen als sehr wichtig erachten, liegt uns dieses Seminar sehr am Herzen. Es soll den Jugendleiter*innen die Möglichkeit geben, sowohl in rechtlichen Belangen wie zum Beispiel Aufsichtspflicht oder Datenschutz, aber auch im pädagogischen Bereich ihr Wissen zu erweitern und zu vertiefen. Die pädagogische Seite ist besonders wichtig, da die Jugendlichen in den Jugendfeuerwehrgruppen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren aufeinandertreffen und gerade in diesem Alter ist es teilweise schwierig die Jugendlichen richtig zu verstehen. Nicht zu vernachlässigen ist natürlich auch der Informationsaustausch zwischen den Jugendleiter*innen, welcher überwiegend an den Abenden stattfindet.

Jugendorganisation Bund Naturschutz



Kurzvorstellung

Mit 6151 Mitgliedern und 41 Kinder-, Mütze-, Jugendgruppen, Arbeitskreisen und Aktionsteams macht sich die JBN in Mittelfranken für den Natur-, Umwelt- und Klimaschutz stark. In umwelt- und erlebnispädagogischen Veranstaltungen bietet die JBN jungen Menschen ein vielgestaltetes Lern- und Erfahrungsfeld, das den Kindern und Jugendlichen Raum für eigene Entfaltung bietet. Sie sollen die Möglichkeit finden, in Gemeinschaft mit Gleichaltrigen selbständig, mitbestimmend und mitgestaltend tätig zu werden, eigene Vorstellungen und Interessen zur Geltung zu bringen, eigene Erfahrungen zu lernen und früh schon für sich und andere Verantwortung zu übernehmen. Im gemeinsamen Tun und Erleben werden grundlegende Werte und Normen menschlichen Zusammenlebens wie Toleranz und Rücksichtnahme, Solidarität und Hilfsbereitschaft erfahrbar, es werden Sozial- und Handlungskompetenzen erworben und Wege zur Bewältigung von Konflikten aufgezeigt.

Zupackend war auch wieder das Programm unserer Kinder-, Mütze- und Jugendgruppen von Nürnberg, über Feuchtwangen, bis nach Schwanstetten. Die Themenpalette reichte dabei vom klimaneutralen Frühstück, über Imkern, Biotoppflege, Amphibienschutz, Plastic Attack, der Koordination des Umsonstladens in Erlangen und des Turms in Nürnberg, bis hin zur politischen Aktion gegen den Flächenverbrauch in Mittelfranken.

Schwerpunkt der Arbeit

Im Bezirk stellt die Kindergruppenarbeit mit 38 Gruppen bei der JBN den Schwerpunkt der Arbeit dar. Mit dem neuen Grundlagenpapier „Dreckig aber glücklich“ hat sich sowohl das Bildungs- als auch Selbstverständnis der JBN hin zu einer gelungenen Bildung für nachhaltige Entwicklung gewandelt: matschen, auf Bäume klettern,

Hütten bauen, Bäche stauen, in Blumenwiesen liegen und in den Himmel schauen – gemeinsam mit anderen Kindern durch Wald und Flur streifen, den kleinsten Rest grün aufzuspüren. Natur als Heimat zu begreifen- das soll auch für die Kinder unserer Zeit möglich sein. Ein schönes Angebot dabei sind die vielen Aktivitäten der Kindergruppen im Ballungsraum Fürth, Nürnberg, Erlangen.

Aber auch anderen kritischen Themen stellte sich die JBN im vergangenen Jahr. So gab es eine Auseinandersetzung auf der medienpädagogischen Fachtagung in Kooperation mit dem bayerischen Rundfunk mit dem Titel „Barfuß durch den Mediendschungel“, an der auch einige mittelfränkische Leiter*innen teilnahmen.



Die Jugendorganisation BUND Naturschutz setzt sich bei der Demo Mia ham's satt! für eine neue Agrar- und Verkehrspolitik in Bayern ein. ©JBN

Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter e.V.



Bei den „Jungen Tierfreunden“ war im Jahr 2018 einiges geboten. In den einzelnen Kreisverbänden unserer Organisation. Im Frühjahr starteten die Kanin Hoper mit einigen Turnieren, bei welchen sie hervorragend abgeschlossen haben, jedoch sollten sich die Erfolge nicht nur auf das Frühjahr beschränken auch bei der Europa Meisterschaft in Dänemark waren sie am Start und haben gute Ergebnisse erzielt.

Familientage

Es fanden auch viele Aktivitäten bei den Kaninchenzüchtern statt, es fanden Familientage u.a. in Stadeln/Fürth mit einem Kückenschlupf statt, welcher von den Jungzüchtern mitgestaltet wurde, ebenso fand in Uffenheim der Familientag mit der Krönung des „Schönsten Kaninchens“ statt. Ebenso gab es Jungentage und Ausflüge der Bezirksjugend zum Beispiel in den Tierpark Hellabrunn, ins Lego Land nach Günzburg und zum Zeltlager in den benachbarten Bezirk nach Oberfranken statt.

Erwin Leowski Gedächtnisschau

Das Highlight war im Jahr 2018 die „Erwin Leowski Gedächtnisschau“ in Ulm. Hier wurde unter aktiver Mitgestaltung des Bezirksjugend Mittelfranken ein Jugendstand betreut. Hier konnten die Kinder und Jugendlichen verschiedenste Sachen basteln, kleine Fellmonster fanden großen Anklang, ebenso die Gestaltung von Bilderrahmen mit eigenem Foto als Weihnachtsgeschenk.



Mitarbeit am Jugendstand auf der Erwin Leowski Gedächtnisschau 2018 in Ulm

Ausblick 2019

Der Ausblick für 2019 beinhaltet einige Familientage, Ausflüge, Sommerfeste, Weihnachtsfeiern, Ausstellungen und Kanin - Hop Turniere welche aktiv von und für Jugendlichen gestaltet werden. Zu den oben genannten Ereignissen möchten wir Euch gerne alle herzlich einladen, die Termine findet ihr auf unserer Homepage www.jungetierfreunde-mfr.jimdo.com

Malteser Jugend



Die Malteser Jugend in der Diözese Eichstätt hatte viele spannende und lehrreiche Unternehmungen bzw. Projekte. Neben den Diözesanjugendführungskreissitzungen und anderen Gremienarbeiten veranstaltete die Malteser Jugend folgende nennenswerte Highlights: So machten Kinder aus den Gliederungen Eichstätt, Preith und Weinberg/Aurach Anfang des Jahres einen Rodelausflug nach Going. Auf einer Pistenlänge von ca. 5 KM konnten die Jungen und Mädchen im wahrsten Sinne des Wortes „Vollgas geben“! Das mittlerweile schon traditionelle österliche Schmücken eines Brunnens in Eichstätt und dem dazugehörigen Basteln von Dekomaterial gehörte 2018 natürlich auch wieder dazu. Ein absolutes Highlight war das Pfingst-Zeltlager. Nach 8-jähriger Pause machte die Diözese Eichstätt wieder ein Diözesanlager in Denkendorf. Thema war „Die Reise zum Mittelpunkt der Erde“. In verschiedenen Stationen bei Spielen und einer langen Nachtwanderung brachten wir den Kindern vieles zum Thema unsere Heimat/Natur und über Höhlen (daher das Lagerthema) bei. Es waren ca. 20 Kinder aus verschiedenen Gliederungen dabei und es war ein wunderschönes Lager bei dem die Kids schon vor dem Ende nach einer baldigen Wiederholung verlangt haben. Am Ende des Lagers hielt unser Diözesanjugendseelsorger Pfarrer Schatz noch einen, von den Kindern mitgestalteten, Gottesdienst unter freiem Himmel auf dem Zeltplatz. Dies war ein wunderschöner Abschluss für dieses tolle Event.

Nikolausaktion

Bei unserer diesjährigen Nikolausaktion haben die Eichstätter Kinder Plätzchen gebacken und Weihnachtsschmuck gebastelt. Den Schmuck durften wir im Beisein von vielen Senior*innen im Seniorenheim Eichstätt anbringen. Was bei den älteren Damen und Herren aber fast noch besser ankam, waren die selbstgebackenen Plätzchen. Auch diese durften die Kinder, unter Aufsicht der Heimleitung, an die Senior*innen verteilen. Dies war eine schöne Möglichkeit zu einem netten Austausch der Generationen.

„BACK in time“

Ein weiteres Highlight war das, mittlerweile etablierte, Projekt zwischen Malteser Jugend und Sozialem Ehrenamt namens „BACK in time“. Hier lernen Kinder und Jugendliche von einem*r Senior*in sein bestes Backrezept. Dadurch wollen wir die Senioren aus der „Opferrolle“ bringen und einen generationenübergreifenden Wissenstransfer herstellen. Als „Nebenprodukt“ ergeben sich bei diesem Projekt tolle Gespräche zwischen Alt und Jung und es entstehen schon (fast) Freundschaften.



Die Malteser Jugend Eichstätt tief im ewigen Eis. Schlauchbootfahrt am Gletschersee.

Jahresabschluss

Zum Jahresabschluss fuhren die Kinder aus der Diözese nach Österreich in den Hintertuxer Gletscher. Nach einer spannenden Auffahrt zum Gletscher, stiegen die mutigen Kinder in den Eisriesen ein.

Wir erkundeten die Welt, knapp 40 Meter unter der Skipiste und ließen uns alles Wissenswertes über die Gletscher und ihre Entstehung erzählen. Nach einer Übernachtung in einem Selbstversorgerhaus ging es am nächsten Tag schon wieder nachhause, wobei wir noch Halt in der Therme Erding machten. Wie zu erwarten, hatten auch hier alle Kinder sehr viel Spaß.

Jahresaktion

Die Malteser Jugend in der Diözese Bamberg stellte sich der Herausforderung einer Jahresaktion: „Bamberg grüßt!“. Ziel war es vom 21.4. bis

22.11. so viele Postkarten wie möglich deutschlandweit zu versenden und mindestens 700 Grüße zurückzuerhalten. Alle Kinder und Jugendlichen aus den Gruppen waren gefragt, damit nicht nur eine Jurte, sondern auch ein Feuertopf mit Dreibein, angeschafft werden. Mit großer Freude auf gemütliche Abende im Gemeinschaftszelt wurde die Aktion mit vollem Erfolg bestritten. Der Auftakt zur Aktion war mit der Diözesanjugendversammlung verbunden, der erfolgreiche Abschluss wurde bei der diözesanen „Noch nicht ganz Advent-Feier“ gebührend gefeiert. Weitere Informationen und Kontakt: www.malteserjugend-bamberg.de + www.malteserjugend-eichstaett.de

Mittelfränkische Schützenjugend

Das Sportjahr 2018 startete gleich mit einem Weiterbildungsangebot. Am 17. und 18. Februar sowie vom 02. bis 04. März bildeten wir in Mitteleschenbach 12 neue Jugend-Assistenten aus. Mit der von Ihnen erworbenen „Besonderen Obhut“ dürfen Sie zukünftig Kinder und Jugendliche beaufsichtigen.

Am 10.03.2018 wurde der 39. Ordentliche Jugendtag der Mittelfränkischen Schützenjugend in Bad Windsheim abgehalten. Bestens besucht gaben hier die Bezirksjugendleiter und die Bezirksjugendsprecher wie gewohnt Ihre Berichte ab. Auch fanden die turnusgemäßen Neuwahlen statt. Alle Ämter konnten wieder besetzt werden.

Im April fand der übliche Jugendvergleichskampf zwischen Mittelfranken und Oberbayern statt. Dieser zweitägige Wettkampf wurde in München ausgetragen und konnte von Mittelfranken klar gewonnen werden.

Zum jährlich stattfindenden Shooty-Cup auf Bezirksebene, der am 06. Mai 2018 ausgetragen wurde, konnten wir wieder zahlreiche Jungschützen begrüßen. Der Landesjugendtag der Bayerischen Schützenjugend fand 2018 in Büchlberg in Niederbayern statt. Dieser bot, wie jedes Jahr, hervorragende Möglichkeiten um sich mit anderen Jugendlichen der weiteren Bezirke auszutauschen und gemeinsam ein paar unterhaltsame und lehrreiche Tage zu verbringen. Ein Besuch in einem Graphit-Bergwerk und der Empfang bei Bürgermeister Norbert Marold rundeten dieses Wochenende ab.

Beim Finale des Mittelfranken-3-Stellungspokals am 10.06.2018 in Hohholz im Schützengau Neustadt/Aisch traten die Schützengau Hesselberg, Neustadt/Aisch und Uffenheim gegeneinander an. Den Sieg sicherte sich die Mixed-Mannschaft aus Neustadt/Aisch und Uffenheim mit 1.431 Ringen.



Unser Stand am Tag der Franken 2019 in Ansbach

Beim diesjährigen Tag der Jugendarbeit im Rahmen des Tags der Franken am 01. Juli in Ansbach beteiligten wir uns mit einem Infostand auf dem auch das Schießen mit dem Lichtgewehr ausprobiert werden konnte. Die Resonanz bzw. die Beteiligung war hervorragend und wir wurden buchstäblich überrollt. Aus Sicht der Mittelfränkischen Schützenjugend eine sehr erfolgreiche Veranstaltung.

Bei den Bayerischen Meisterschaften im Juli konnte die mittelfränkische Schützenjugend erneut hervorragende Ergebnisse feiern und bestätigte ihre Führungsrolle im Bayerischen Sportschützenbund.

NaturFreundeJugend Bezirk Mittelfranken

Die NaturFreundeJugend hat Überlegungen angestellt, wie sie sich im Bezirk besser vernetzen und austauschen können. Daraus entstand ein Konzept und erste Planungsinhalte für einen Bezirksdialog. Die Zielsetzung dieses Konzeptes ist zunächst die Vernetzung untereinander und auch die Einbeziehung der Gliederungen im Bezirk.



Am 1. Mai 2018 stand politisches Engagement im Vordergrund. Die NaturFreundeJugend besuchte die Kundgebung der DGB Jugend Mittelfranken. Unter dem Motto „Politik muss mutiger werden“ unterstützte die NaturFreundeJugend zahlreich und hatte auch Angebote wie die Kletterwand und Paracord-Armbänder dabei.

Naturschutzjugend im LBV



Kurzvorstellung

Biodiversität, oder einfacher gesagt der Schutz der biologischen Artenvielfalt, fängt vor unserer Haustür an. Deshalb sehen wir als eine unserer größten Aufgaben die Natur- und Umweltbildung: einheimische Pflanzen und Tiere entdecken und bestimmen, die Symbiosen mit- und untereinander aufdecken,

den Jahreslauf der Natur kennen und schätzen lernen. Dazu globale Entwicklungen einbeziehen und sachlich, aber auch kritisch, betrachten. Als Jugendorganisation des Landesbund für Vogelschutz (kurz LBV) e.V. in Bayern beteiligen wir uns an regionalen, landes- und bundesweiten Natur- und Umweltschutzaktionen und sind dabei durchaus politisch und kritisch unterwegs.

Unser Motto lautet: Natürlich was bewegen! Der Spaß in der Gemeinschaft und das gemeinsame Erleben in der freien Natur stehen dabei im Vordergrund. Mal sportlich und praktisch mit Gummistiefeln und Spaten, mal kreativ und aufs gerade Wohl mit Fernglas, Kescher und Becherlupe geht es hinaus in die Natur. Unsere Zielgruppen sind interessierte Kinder, Jugendliche und Multiplikatoren.



Minikläranlage der Schwaiger NAJU-Kindergruppe

Unsere Kindergruppen

An einem heißen April-Samstag machte sich die LBV-Kindergruppe „Die Eisevögel“ auf nach Kleingründlach, um bei der Amphibienrettung mitzuhelfen. Seit vier Jahren wird dort ein Krötenzaun aufgebaut, um in der Wanderzeit die Amphibien sicher auf die andere Straßenseite zu bringen. Obwohl es sehr warm und trocken war, fanden die Kinder zahlreiche Erdkröten in den Eimern. Diese wurden bestaunt, sogar gestreichelt und anschließend ins kühle Nass gesetzt.

Die Schwaiger NAJU-Kindergruppe betätigte sich als „Wasserfilter“. Sie bastelten viele kleine Mini-Kläranlagen. Am meisten Spaß machte das Anrühren des Dreckwassers, das dann oben in die Mini-Kläranlage eingefüllt

wurde. Und siehe da: nach dem Durchlauf kam unten tatsächlich relativ klares Wasser heraus!

Zum 15jährigen Jubiläum der LBV-Umweltstation am Altmühlsee im Oktober 2018 glänzte die dortige LBV-Jugendgruppe beim Festakt mit einem 15-minütigen Theaterstück: beim „Star-Geflüster“ erzählten die gefiederten Gäste (Eisvogel, Kleiber, Rostgans, Waldkauz und Spatz) der Star-Reporterin aus ihrem Leben. Das Publikum war begeistert!

Die Heroldsberger NAJU-Kindergruppe startete in den Herbstferien eine große Müllsammelaktion im Kalchreuther Forst. Sie machten richtig große „Beute“, denn neben dem üblichen Unrat wurden Rückstände einer Kücheneinrichtung, ein Spaten, ein Autoreifen und natürlich viele Hundekottüten und Zigarettenkippen entdeckt und eingesammelt.

Das sind nur einige der vielen Aktionen unserer mittelfränkischen Kinder- und Jugendgruppen.

Kinderfreizeit Eulen – Wächter der Nacht und Birdertag am Rothsee

An dem Freizeit-Wochenende lernten die Kinder und Jugendlichen viel über die heimischen Eulen und Käuze. Jugendleiter Christian Rachl weckte mit seinem Fachwissen bei den Teilnehmern die Begeisterung für diese Vögel und auch deren Gewölle. Besonders das Pulen der Gewölle kam bei den Kindern und Jugendlichen sehr gut an. Einen bleibenden Eindruck hinterließ auch das Natur- und hier besonders das Nachterlebnis!

Zum jährlichen europäischen Vogelbeobachtungstag, dem sogenannten European Birdwatchday, kamen wieder viele Familien mit Kindern zum Rothsee. Mit einem speziell an die Größe der Kinder angepassten Spektiv konnten insgesamt 17 verschiedene Vogelarten mehr oder weniger lang beobachtet werden. Sogar ein Seeadler zog majestätisch seine Kreise über dem See.

Tag der Franken 2018

Auch wir von der NAJU waren dem Aufruf des Bezirksjugendrings gefolgt und mit einem kombinierten Informations- und Aktionsstand in Ansbach vertreten. Schönstes Sommerwetter und ein interessiertes Publikum, das sich gerne an unseren Spielen und Spielchen beteiligte, machten diesen Tag für uns zum Erlebnis.

Nordbayerische Bläserjugend

Die Nordbayerische Bläserjugend e.V. (NBBJ) wurde 1991 gegründet und erstreckt sich auf die vier nordbayerischen Regierungsbezirke Unter-, Mittel- und Oberfranken sowie die Oberpfalz. Die Bläserjugend zählt ca. 27.000 Mitglieder und bietet ihnen ein vielfältiges musikalisches sowie auch außermusikalisches Angebot.

Tag der Jugendarbeit – Tag der Franken

Am Tag der Franken, der gleichzeitig der Tag der Jugendarbeit war, war die NBBJ mit einem Stand vertreten. Das Ziel war es Kinder und Jugendliche an die Musik heranzuführen. Zuerst durften die Kinder an einem Glücksrad drehen um das gedrehte Instrument einmal auszuprobieren. Die NBBJ hatte alle Hände voll zu tun, da sich regelrecht eine Schlange vor dem Stand gebildet hatte. Dank der großzügigen Unterstützung vom Instrumentenbauer Karl Scherzer, konnten wir viele Instrumente zum Ausprobieren anbieten. Parallel zum Stand gaben zwei Orchester, die Stadtjugendkapelle Zirndorf und die Bläserjugend Frankenhofen, ein Standkonzert in der Fußgängerzone in Ansbach.



Unser Stand am Tag der Franken 2019 in Ansbach

Bezirksjugendtag

Am 13.10.2018 fand der zweite Bezirksjugendtag in Mittelfranken statt. Ab neun Uhr trafen sich alle im Tagungsraum Delta auf der Insel Schütt im Herzen von Nürnberg. Nach einem Kennenlernspiel gab es eine kurze Einheit zum Thema Absicherungen und Versicherungsschutz über den Verband. Anschließend ging es in den ausführlichen Austausch zum Thema Jugendarbeit. Miteinander wurde über die aktuelle Jugendarbeit in den Vereinen diskutiert und nach Lösungen, wie sie verbessert werden kann gesucht.

Nachmittags ging es dann ganz praktisch mit einem Poetry Slam Workshop mit Michael Jakob weiter. Der Referent erklärte den Teilnehmenden zu Anfang, wo die Anfänge des Poetry Slams liegen. Anschließend ging es mit Stift und Zettel zum Schreiben. Jeder suchte nach passenden Themen bei einem großen Brainstorming und machte sich an zwei Texte. Unter anderem wurde ein Radio-Spot zum Thema Nachwuchsgewinnung geschrieben. Die Ergebnisse konnten sich hören lassen.

Pfadfinderbund Weltenbummler

Das Jahr 2018 war für den Bezirk Mittelfranken wieder ein ereignisreiches und pfadfinderisches Jahr.

Unsere Gruppenführer trafen sich beim Führerforum auf der Burg Ludwigsstein. Eine wichtige Veranstaltung. Dort treffen sich die Gruppenführer des Bundesverbandes und der Landesverbände um sich auszutauschen und Aktivitäten und Veranstaltungen des neuen Jahres abzustimmen und zu planen.

Seit Jahren findet im Raum Eckental, durchgeführt vom Horst Fühse, die Biber- und Meutenrallye statt, bei welcher wieder über 200 Pfadfinderinnen aus ganz Deutschland am Start waren. Im Sommer nahmen wir am Eurocamp 2018 in England teil. Einem Lager mit über 2500 Teilnehmern aus 22 Ländern, das vom Dachverband WFIS (World Federation of Independent Scouts) organisiert wurde. Neben alljährlich stattfindenden Aktionen und Lagern lag das Hauptaugenmerk auch heuer wieder in der Unterstützung des AK Zukunft. Das Konzept für die Umgestaltung des Pfadfinderbund Weltenbummler im AK Zukunft ist schon weit fortgeschritten und wurde durch den Bezirk mit erarbeitet.

Weiterhin unterstützte der Bezirk die Umsetzung des vom Bund neu erarbeiteten Ausbildungskonzeptes bei den Osterkursen.

Insgesamt kann der Bezirk auf ein inhaltlich sehr erfolgreiches Jahr 2018 zurückblicken.



Heuer fand das WFIS Eurocamp in Newbury England statt. Auch 50 Weltenbummler aus Mittelfranken waren dabei. Mit über 2500 Teilnehmern aus 22 Nationen ein Lager mit vielen Möglichkeiten internationale Kontakte zu knüpfen. Für die Abschlusszeremonie haben wir ein großes „WFIS“ aus 2000 Menschen gelegt, dem Kürzel von dem Dachverband der dieses Lager organisiert hat (World Federation of Independent Scouts).

Solidaritätsjugend



Pfingstfreizeit in Altershausen

Wie schon letztes Jahr waren wir dieses Jahr wieder in Altershausen. Drei Tage voller Spaß, Baden, Spiele, Wandern, Tischtennis, Volleyball, Lagerfeuer und Grillabend plus Volleyball- und Basketballtraining sogar für die Kleinsten, waren der Renner.

Bezirksjugendtag in Vach

Der Bezirksjugendausschuss wurde beim Bezirksjugendtag am 13. April 2018 in Vach neu gewählt. Er setzt sich zusammen aus Sebastian Hüttersen, Isabel Kaatz, Doris Fürsattel, Wilfried Höfler, Lilian Krause, Luisa Petzina, Heiner Häusinger und Robert Retting-Hiebsch.

Zeltlager in Oberzenn

Unser Zeltlager war in Oberzenn wenige Fußminuten vom Oberzenn See entfernt. Dieses Angebot wurde sehr gut in diesen warmen Sommer angenommen. Wir haben zusammen Frühstück Mittag und Abend gekocht. An den Abenden haben wir uns dann noch ein kleines Lagerfeuer gemacht und in gemeinsame Runde zusammengesetzt. Drei Tage mit Baden, Spielen und leckeren Essen machten diese Freizeit wieder zu einem schönen Wochenende. Weihnachtsferien-Speck-weg-Aktionen in Herzogenaurach wurden Ende Dezember durchgeführt. Vier Stunden voller Aktion im Freizeitbad Atlantis waren geboten.



Trocknen der Wäsche nach unachtsamer Begegnung mit dem See

Internationales Jugendlager

Teilnahme von Jugendlichen aus unserem Bezirk am Internationalen Jugendlager der Solidaritätsjugend Deutschlands in Pocking. Jugendliche aus mehr als zehn Nationen trafen sich für zehn Tage. Das Kennenlernen fremder Kulturen steht bei diesem Treffen im Vordergrund, gemeinsame Diskussionen, Sportwettkämpfe, Spiele und Themenabende werden durchgeführt.

SJD – Die Falken



Verbandsbeschreibung – Unsere Welt ist bunt!

Die Sozialistische Jugend – Die Falken ist ein Kinder- und Jugendverband mit einer langen Tradition. Wir organisieren Gruppenarbeit, Zeltlager, Freizeiten, Seminare und Aktionen. Bei uns verbringen Kinder und Jugendliche ihre Freizeit und machen gemeinsam mit anderen Politik für sich selbst. In vielen Orten treffen sich Kinder oder Jugendliche jede Woche um zu reden, spielen, basteln, feiern und vieles mehr. In unseren Gruppenstunden setzen wir uns mit den Themen auseinander, die uns interessieren - zum Beispiel Spielmöglichkeiten vor Ort, weniger Stress in der Schule, Kinderrechte und vieles mehr. Der absolute Höhepunkt unseres Jahresprogramms sind die Sommerzeltlager. Falkenzeltlager heißt zwei oder drei Wochen Spaß mit anderen Kindern und Jugendlichen, Lagerfeuer, Baden, Ausflüge, Disco, Sport und Spiel. Falkenzeltlager heißt aber vor allem auch, aktiv den Alltag mitbestimmen, mitreden und mitentscheiden.

Aktionen im Jahr 2018

Integrationsgesetz

Da wir für eine Welt kämpfen, in der alle Menschen gleichwertig und gleichberechtigt ohne Angst leben können, waren die Themen Flucht und Asylpolitik auch im Jahr 2018 von großer Bedeutung für unsere politische Kinder- und Jugendarbeit. Dabei setzten wir uns unter anderem kritisch mit dem sogenannten „bayerischen Integrationsgesetz“ und dem schwammigen Begriff der „Leitkultur“ auseinander. Mit Aktionen und Demonstrationen setzten wir uns für Geflüchtete und gegen Abschiebungen ein.

Polizeiaufgabengesetz

Der Widerstand gegen die Einführung des bayerischen Polizeiaufgabengesetzes, der auch nach der Verabschiedung durch den bayerischen Landtag, nicht nachlässt – war und ist uns ein wichtiges Anliegen. Hier war die Bündnisarbeit für die große Demonstration am 10. Mai ein Schwerpunkt. Mit 40.000 Demonstrationsteilnehmer*innen war diese ein großer Erfolg, auch wenn das Gesetz verabschiedet wurde. Erfreulich war hierbei die sehr gute Vernetzung mit anderen Jugendverbänden und der Gewerkschaftsjugend.



Demonstration gegen das PAG in München

Zeltlager

Ein Höhepunkt jedes Falkenjahres stellt das Kinder- und Jugendsommerzeltlager dar. Unter dem Motto „Rote Falken heraus - Wir wollen uns ein schönes Leben aufbauen!“ trafen wir uns diesen Sommer mit allen jungen und etwas größeren Falken aus ganz Bayern in Schwangau um gemeinsam zwei Wochen miteinander zu verbringen. Dabei beschäftigten wir uns beispielsweise mit Fragen über die Hintergründe sozialer Ungleichheit, Kinderarmut, Krieg und Flucht. Und darüber hinaus, wie wir in Zukunft etwas daran ändern können. Was uns besonders gefreut hat war der Besuch unserer Ehrengäste, 40 Jugendliche mit Fluchthintergrund aus Regensburg. Die gemeinsamen Tage boten uns Raum für Begegnungen und um Neues miteinander und übereinander zu erfahren. Sport, Musik, Feiern und Tanzen, gemeinsames Kochen und Naturerleben, Austausch und Kennenlernen standen dabei im Mittelpunkt.

Helfer*innenausbildung

Auch unsere ehrenamtlichen Helfer*innen wurden in diesem Jahr geschult. Dieses Jahr stand neben der allgemeinen Juleica-Ausbildung im speziellen geschlechtergerechte Pädagogik im Mittelpunkt.

THW-Jugend



Die THW Jugend Mittelfranken ist der überörtliche Zusammenschluss der mittelfränkischen THW-Jugendgruppen. Zu den Gremiensitzungen gehören neben regelmäßigen Sitzungen mit Vertretern der Bundesanstalt THW aus Nürnberg, Ingolstadt und Schwandorf auch Dienstbesprechungen mit Vertretern der einzelnen Ortsverbände, Sitzungen der THW Jugend auf Landes- und Bundesebene sowie natürlich unser jährlich stattfindender Bezirksjugendausschuss in Schwabach.



Unsere neu gewählte Bezirksleitung T. Wißmüller, F. Seufferling, A. Schiller, D. Löber, M. Hämmer, T. Schütz (v.l.n.r.)

Juleica-Schulungen

Für die Jugendbetreuer*innen und Aktive in der Jugendarbeit bieten wir immer wieder Juleica-Schulungen und unser jährlich im Herbst stattfindendes Betreuerseminar auf Burg Hoheneck an. Dabei kommt neben fachlichen und didaktischen Inhalten bekanntermaßen auch der Spaß nicht zu kurz. Zeitlich etwas kürzer aber genauso interessant ist für die Jugendbetreuer und Aktive unser Betreuerstammtisch, an dem man sich für einen Nachmittag / Abend trifft und Gedanken und Ideen austauscht oder Anregungen an uns weitergibt.

Großübung

Seit einigen Jahren ist unsere Großübung unter dem Motto: „Mittelfranken – Hand in Hand“ fester Bestandteil für unsere Jugendgruppen. Fast 100 Jugendliche und Betreuer folgten der Einladung auf das THW-Übungsgelände nahe Gunzenhausen, auf dem sehr interessante Einsätze auf die jungen Helfer warteten.

Mittelfrankentag

Unser „Mittelfrankentag“ – ein Aktionstag für Jugendgruppen – führte uns dieses Mal ins Technikmuseum Sinsheim. So fuhren über 100 Jugendliche in einer Kolonne von THW-Fahrzeugen bis nach Sinsheim in Baden-Württemberg.

In gemischten Teams lösten die Jugendlichen die Technikrallye, besuchten das 3D-Kino und bestaunte die beachtliche Techniksammlung ob zu Land, Wasser oder in der Luft.

Fachtechnisches Training für Junghelfer

Unser Wochenende „Fachtechnisches Training für Junghelfer“ richtet sich ebenfalls an unsere mittelfränkischen Junghelfer. Unter dem Motto „Heros

Mittelfranken – Stellen Sie Einsatzbereitschaft her“ konnten die teilnehmenden Junghelfer, rotierend in den einzelnen Positionen Gruppenführer, Truppführer und Helfer alle Blickwinkel bei einem Einsatzszenario kennenlernen. Während des Ausbildungswochenendes wurden über 15 Einsatzübungen durchgeführt, welche Dank ortsansässiger Unterstützer sehr realistisch dargestellt werden konnten.

Trachtenjugend Mittelfranken

Wir sind ein ehrenamtlicher Jugendverband, der das bayerische / fränkische Brauchtum und die bayerische / fränkische Kultur erhält und an unsere Kinder und Jugendliche weitergibt. Zahlreiche Freizeitangebote fördern das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt der Kinder und Jugendlichen. Besonders auf Trachtenfesten wird die Vielfalt der Trachten und des Brauchtums dargestellt.

2018 gab es mehrere Tanzschulungen, in denen fränkische Volkstänze und Plattler gezeigt und eingeübt wurden. Diese Schulungen sind nötig, um bei verschiedenen Veranstaltungen mit Tanzaufführungen teil zu nehmen, z.B. Faschingsvolkstänze, Tanz am Osterbrunnen, Tanz in den Mai, verschiedene Kirchweihen, Trachten- und Stadtfeste.

Mit großer Begeisterung werden Bastelnachmittage, Theater- und Musikproben sowie Aufführungen der eingeübten Stücke gerne angenommen. Dabei werden natürlich neue Freundschaften geknüpft und alte vertieft. Auch im Jahr 2018 waren wir wieder fleißig. Angefangen haben wir das Jahr mit einem Treffen aller Jugendleiter in Erlangen, um die aktuellen Termine und Veranstaltungen zu besprechen.

Mit mehreren Schulungen von Tänzen und Plattlern bereiten wir unsere Kinder und Jugendliche für die verschiedenen Auftritte im laufendem Jahr vor. Höhepunkte in diesem Jahr waren das elfte Jugendzeltlager in Stockheim, der

Tag der Jugendarbeit in Verbindung mit dem Tag der Franken in Ansbach und das Schulprojekt in Schwabach.



Zeltlager Fahne der Trachtenjugend Mittelfranken

Die Teilnahme am Erntedankfestzug in Fürth ist Tradition. Im Herbst findet, wie jedes Jahr, auf Burg Hoheneck eine Schulung für unsere Jugendleiter statt, an der sie auf den neuesten Stand in der Jugendarbeit gebracht werden.

VCP – Verband christl. Pfadfinderinnen und Pfadfinder



Es fanden zwei Wichtel-Wölflings-Wochenenden im vergangenen Jahr statt. Diese standen unter dem Motto „Eddis Toaster“ bzw. „Im Zoo geht's wild zu“ statt und waren sehr gut besucht.

Des Weiteren fand eine Auslandsfahrt nach Holland statt. So freuten sich 20 Ranger und Rover auf das Wiedersehen unserer, bereits vom Landeslager bekannten, Pfadfinderfreunde. Auf dem Zeltplatz unserer Gastgeber verbrachten wir zehn unvergessliche Tage. Unter anderem besuchten wir mit ihnen das Anne-Frank-Haus, die KZ-Gedenkstätte Vught, sowie die Hauptstadt Amsterdam.



Wichtel-Wölflings-Wochenende unter dem Motto: „Im Zoo geht es wild zu“

Pfingstlager

Wie in den letzten Jahren war auch in Diesem unser pfadfinderisches Highlight das Pfingstlager. Es fand am Zeltplatz Gräfenberger Hüll in der Nähe von Gräfenberg statt. Die Lagerleitung wurde, wie auch in den vergangenen Jahren, von Mitarbeitern unseres Verbandes gestellt. Mit Hilfe von ehrenamtlich tätigen Jugendleiter*innen wurde das fünftägige Lager zu einem vollen Erfolg. Auch in diesem Jahr konnten wir uns über den Besuch unserer holländischen Partnergruppe aus „'s-Hertogenbosch“ freuen. Neben unseren Gästen hatten insgesamt 150 Kinder und Jugendliche Spaß unter unserem diesjährigen Regionsmotto „Eddis Toaster“. Hierbei wurden spielerisch verschiedene Zeitalter der Menschheitsgeschichte besucht. Dies wurde möglich durch Eddis Toaster, der sich in eine Zeitmaschine verwandelte.

Zahlreiche Regionsräte und Mitarbeiterschulungswochenenden rahmten unser Programm in diesem Jahr ein. Bei diesen Schulungen lernten die zukünftigen Jugendleiter*innen unter Anleitung von erfahrenen Betreuern den Umgang mit neuen, für sie unbekannteren Aufgaben und wurden so an das Arbeiten in verantwortungsvolleren Ämtern herangeführt.

So blicken wir auch dieses Jahr auf viele spaßige, lehrreiche aber auch produktive Aktionen, Lager und Fahrten zurück und freuen uns bereits jetzt auf zukünftige Erlebnisse.

Jugendverbände im Bezirk Mittelfranken	Ansprechpartner	E-Mail
Adventjugend Mittelfranken	Geschäftsstelle	bayern@adventjugend.de
Bayerische Fischerjugend im Bezirk Mittelfranken	Andreas Tröster	fischerjugend-mittelfranken@web.de
Bayerisches Jugendrotkreuz Bezirksverband Ober- und Mittelfranken	Geschäftsstelle	jrk@bvomf.brk.de
Bayerische Jungbauernschaft Bezirksverband Mittelfranken	Geschäftsstelle	info.franken@landjugend.bayern
Bayerische Sportjugend im BLSV Bezirk Mittelfranken	Geschäftsstelle	info@bsj-mfr.de
Bayerische Sportschützenjugend BSSJ des Bezirks Mittelfranken	Jens Gärtner	jens.gaertner@t-online.de
BDKJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend, DV Eichstätt	Geschäftsstelle	bdkj@bistum-eichstaett.de
BdP – Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder LV Bayern, Regionalbüro Nordbayern	Antonia Teske	bezirk@bdp-franken.de
Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Ober- und Mittelfranken	Geschäftsstelle	info@awo-bezirksjugendwerk.de
Chorjugend im Fränkischen Sängerbund	Geschäftsstelle	chorjugend-fsb@t-online.de
Deutsche Beamtenbundjugend Bezirk Mittelfranken	Matthias Sand	Matthias.sand@gmx.de
DGB-Jugend – Deutscher Gewerkschaftsbund Region Mittelfranken	Geschäftsstelle	Frank.Bodenschatz@dgb.de
DITIB Jugend Nordbayern	Geschäftsstelle	nord@ditib-jugend.bayern
DJO - Deutsche Jugend in Europa e.V.	Geschäftsstelle	djo-bayern@t-online.de
DLRG-Jugend – Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bezirksjugend Mittelfranken	Anna Bauereiß	anna.bauereiss@bez-mittelfranken.dlrg-jugend.de
DPSG Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg c/o Jugendreferat der Kath. Stadtkirche“	Blanka Weiland	blanka.weiland@stadtkirche-nuernberg.de
Evang. Jugend Mittelfranken	Maria Niedermann	maria-niedermann@arcor.de
Fastnachtjugend Franken e.V.	Susanne Nix	susanne.nix@fastnacht-verband-franken.de
Gemeindejugendwerk Bayern c/o EFG Nürnberg	Sabrina Weidt	s.weidt@efg-nuernberg.de
Jugend des Deutschen Alpenvereins, Bezirk Mittelfranken	Johannes Büttner Jonas Hoyer	bezirk-nordbayern@jdav-bayern.de bezirk-nordbayern@jdav-bayern.de
Jugendfeuerwehr Mittelfranken	Nadine Lang	l.nadine@t-online.de
JBN - Jugendorganisation Bund Naturschutz Bezirk Mittelfranken	Barbara Philipp	barbaraphilipp@gmx.de
Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter	Melanie Decker	lilamaus83@yahoo.de
Kinder- u. Jugendwerk der Evang.-Methodistischen Kirche in Bayern	Stefan Veihelmann	stefan.veihelmann@emk.de
Landesjugendwerk des BfP in Bayern	Ute Winkler	rangerute@gmx.de
Malteser Jugend	Geschäftsstelle	daniel.zintl@malteser.org
Naturfreundejugend Bezirk Mittelfranken	Andreas Schlosser	andreas.schlosser97@gmail.com
Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz	Geschäftsstelle	a-prinz@lbv.de
Nordbayerische Bläserjugend	Simon Scheiring	simon.scheiring@blaeserjugend.com
Pfadfinderbund Weltbummler LV Bayern e.V. Bezirk Mittelfranken	Johannes Reichel	johannes@reichel.com
Solidaritätsjugend Mitelfranken	Wilfried Höfler	wilfried999@t-online.de
SJD - Die Falken Bezirk Franken	Anna Salomon	anna@falken-nuernberg.de
THW-Jugend Mittelfranken	Thomas Schütz	bezirksjugendleitung@thw-jugend-mittelfranken.de
Trachtenjugend Mittelfranken	Ramona Igl	tvbj-mfr@web.de
Verband christl. Pfadfinderinnen und Pfadfinder	Geschäftsstelle	info@vcp-bayern.de

Jugendringe	Anschrift	Telefon	Telefax	E-Mail
KJR Ansbach	Crailsheimstraße 64, 91522 Ansbach	09 81-468 54 98	09 81-468 54 89	info@kjr-ansbach.de
SJR Ansbach	Pfarrstraße 29, 91522 Ansbach	09 81-176 11	09 81-977 64 08	info@sjr-ansbach.de
KJR Erlangen-Höchstadt	Nägelsbachstraße 1, 91052 Erlangen	09 1 31-803 25 12	09 1 31-803 49 25 12	info@kjr-erh.de
SJR Erlangen	Gebbertstraße 1 Zi 122, 91052 Erlangen	09 1 31-226 28	09 1 31-226 39	info@sjr-erlangen.de
KJR Fürth/Land	Stresemannplatz 11, 90763 Fürth	09 11-9773 17 62	09 11-97 73 12 78	info@kjr-fuerth.de
SJR Fürth	Fronmüllerstraße 34, 90763 Fürth	09 11-71 00 76	09 11-71 00 78	info@sjr-fuerth.de
KJR Neustadt/Aisch-Bad Windsheim	Konrad-Adenauer-Straße 1, 91413 Neustadt/Aisch	09 1 61-92 25 80	09 1 61-929 02 58	info@kjr-nea.de
KJR Nürnberger Land	Am Winkelsteig 1a, 91207 Lauf - Wetzendorf	09 1 23-950 64 87	09 1 23-950 80 22	kreisjugendring@nuernberger-land.de
KJR Nürnberg-Stadt	Hintere Insel Schütt 20, 90403 Nürnberg	09 11-81 00 70	09 11-810 07 77	info@kjr-nuernberg.de
KJR Roth	Weinbergweg 4, 91154 Roth	09 1 71-81 46 00	09 1 71-81 46 90	info@kjr-roth.de
SJR Schwabach	Kappadocia 2, 91126 Schwabach	09 1 22-22 22	09 1 22-83 96 57	info@sjr-schwabach.de
KJR Weißenburg-Gunzenhausen	Bahnhofstraße 2, 91781 Weißenburg	09 1 41-90 22 50	09 1 41-845 96 75	info@kjrwwg.de



IMPRESSUM

Bezirksjugendring Mittelfranken
V.i.S.d.P.: Bertram Höfer, Vorsitzender
Redaktion: Yvonne Schulz, Geschäftsführerin
Pia Schirmann, Hochschulpraktikantin

Gleißbühlstraße 7 · 90402 Nürnberg
Tel.: (09 11) 23 98 09-0 · Fax: (09 11) 23 98 09-16
info@bezjr-mfr.de · www.bezirksjugendring-mittelfranken.de

Der Bezirksjugendring Mittelfranken ist die Fachstelle für Jugendarbeit, die Arbeitsgemeinschaft und das Netzwerk der Jugendringe und Jugendverbände in Mittelfranken. Er vertritt somit die Interessen von Kindern und Jugendlichen im Bezirk Mittelfranken.

